

NACHHALTIGKEIT.



» Wir haben Nachhaltigkeit als einen Unternehmenswert verankert und im letzten Jahr unsere Unternehmensstrategie weiter an unseren Werten ausgerichtet. Dabei wollen wir Bewährtes weiterverfolgen und Neues vorantreiben. Auch in Zukunft werden wir bei all unseren Aktivitäten eine Balance zwischen der ökonomischen, der ökologischen und der sozialen Dimension anstreben und somit in unserem Bereich der Wertschöpfungskette einen Beitrag zum Wohlergehen der Mitarbeiter, der Umwelt und der umliegenden Gemeinden leisten. «

Hellmuth Weisser

Vorsitzender des Aufsichtsrates, Marquard & Bahls AG

WER WIR SIND

Marquard & Bahls ist ein Hamburger Unternehmen, das 1947 gegründet wurde. Seit Jahrzehnten gewachsen, gehört Marquard & Bahls heute zu den führenden unabhängigen Unternehmen im internationalen Mineralöl- und Energiegeschäft.

G4-6,
G4-56

WAS WIR TUN

Neben dem Mineralölhandel gehören Tanklagerlogistik, Flugzeugbetankung, Schüttgutumschlag sowie Upstream Services zu den zentralen Säulen des Unternehmens, das darüber hinaus auch in den Bereichen erneuerbare Energien, Emissionshandel, Mineralölanalytik und Gasversorgung tätig ist. Über ihre Tochtergesellschaften ist Marquard & Bahls in 40 Ländern auf fünf Kontinenten vertreten und beschäftigt weltweit mehr als 8.500 Mitarbeiter.

VISION & MISSION

Unsere Vision ist es, der bevorzugte Partner in den Bereichen Energieversorgung, -handel und -logistik zu sein. Aus diesem Grund bieten wir unseren Kunden maßgeschneiderte Lösungen mit hohem Qualitäts- und Sicherheitsstandard. Als Familienunternehmen legen wir besonderen Wert auf unsere Mitarbeiter und setzen auf langfristigen Erfolg und kontrolliertes Wachstum. Dabei bewahren wir unsere Unabhängigkeit und Unternehmenskultur.

INHALT

	Vorwort des Vorstandes	05
	Über diesen Bericht	07
	Porträt über Marquard & Bahls	08
	Tochtergesellschaften	09
	Standorte	14
	Unsere Wertschöpfungskette	16
	Strategie & Nachhaltigkeit	18
	Strategischer Ansatz	20
	Organisationsstruktur	21
	Verantwortungsbewusste Führung	22
	Nachhaltigkeitsmanagement	25
	Unsere Interessengruppen	27
	Nachhaltigkeitsziele	34
	Ökonomische Verantwortung	36
	Management für langfristigen Erfolg	38
	Finanzielle Leistungsfähigkeit	38
	Risikomanagement	40
	Synergien	41
	Lieferantenbeziehungen	41
	Kundenzufriedenheit	41
	Ökologische Verantwortung	42
	Management für den Umweltschutz	44
	Vermeidung von Produktaustritten	44
	Energieeinsparung & Klimaschutz	46
	Schonung natürlicher Ressourcen	56
	Abfall- und Abwassermanagement	57
	Biodiversität	59
	Soziale Verantwortung	60
	Management für zufriedene Mitarbeiter	62
	Aus- und Weiterbildung	66
	Arbeitsstandards	67
	Chancengleichheit	68
	Beruf & Familie	69
	Gesundheit & Arbeitsschutz	70
	Gemeinnütziges Engagement	74
	Engagement für gemeinnützige Projekte	76
	Umwelt	78
	Bildung	81
	Gesundheit	83
	Kultur & Sport	84
	Humanitäre Hilfe	86
	Anhänge	88
	Einbezogene Unternehmen	88
	Abkürzungen	92
	GRI Content Index	93
	Adressen	96
	Impressum	97

VORWORT DES VORSTANDES



Vorstand (von links): Julio Tellechea, Dr. Christian Flach, Dr. Claus-Georg Nette

Liebe Leserinnen und Leser,

die Ausrichtung unserer Geschäftstätigkeit an unserer Unternehmensphilosophie – unabhängig, solide, eigenwillig – hat sich auch im vergangenen Jahr als Garant für eine erfolgreiche Entwicklung erwiesen. In einem Jahr voller bewegender Ereignisse, ökonomischer Unsicherheiten und politischer und humanitärer Krisen hat es sich ausgezahlt, getreu dieser Philosophie mit Augenmaß zu agieren und unseren Kurs des kontrollierten Wachstums weiterzuverfolgen.

G4-1,
G4-2

Um unserem internen Wachstum und den veränderten externen Marktanforderungen auch zukünftig Rechnung zu tragen, haben wir zum Jahreswechsel 2014/2015 eine Reorganisation umgesetzt. In Kombination mit unserem bewährten Geschäftsmodell und der guten Finanzausstattung können wir als Arbeitgeber für unsere Mitarbeiter und als Marktteilnehmer für unsere Geschäftspartner und Kunden auch zukünftig ein hohes Maß an Stabilität gewährleisten.

Unsere erfolgreiche Strategie des kontrollierten Wachstums bestätigt sich auch mit Blick auf die Prognosen im Energiebereich, welche uns veranlassen, unsere Geschäftstätigkeit weiterhin mit den Energieträgern Öl, Gas, Kohle und erneuerbaren Energien breit aufzustellen.

Nachhaltigkeit haben wir in unseren strategischen Ansatz integriert und beleben diesen Wert durch Maßnahmen und Programme im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsmanagements. Als Familienunternehmen fühlen wir uns unseren Mitarbeitern wie auch den nahe unseren Betriebsstätten ansässigen Gemeinden in besonderer Weise verpflichtet. Unser Kerngeschäft, der Umgang und Handel mit wertvollen, größtenteils fossilen Ressourcen, erfordert darüber hinaus ein besonderes ökologisches Verantwortungsbewusstsein. Wir haben uns verpflichtet, Energie und Rohstoffe rationell einzusetzen, Umweltverschmutzung zu vermeiden und so schädliche Einflüsse weitestgehend zu begrenzen.

2014 endete die Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ der Vereinten Nationen, die das Anliegen hat, das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung in allen Bereichen der Bildung zu verankern. Wir haben unser Ziel, Aus- und Fortbildungschancen zu verbessern, mit einer Verdopplung unserer Trainee-Plätze, insbesondere bei Oiltanking in Indien, in 2014 weiterverfolgt. Auch das Ziel des vergangenen Jahres, das Sicherheitsbewusstsein unserer Kontraktoren und Mitarbeiter zu erhöhen, konnten wir mit der Einführung unseres umfassenden Kontraktorensicherheitsprogramms erfüllen. Darüber hinaus haben wir, wie geplant, unsere Wertschöpfungskette weiter analysiert und unser Stakeholder-Management mit der Durchführung einer weltweiten Stakeholder-Befragung zu Nachhaltigkeitsthemen vorangetrieben. Die Ergebnisse werden in dem vorliegenden Bericht veröffentlicht und für die Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie genutzt.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!

Hamburg, August 2015



Dr. Christian Flach
Vorstandsvorsitzender



Dr. Claus-Georg Nette
Vorstand Finanzen



Julio Tellechea
Vorstand Operatives Geschäft

ÜBER DIESEN BERICHT

Mit unserem fünften Nachhaltigkeitsbericht legen wir Rechenschaft über unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten im Kalenderjahr 2014 ab. Der jährlich erscheinende Bericht bezieht sich auf sämtliche Unternehmen von Marquard & Bahls, inklusive Joint Ventures, auch dann, wenn es sich um eine Minderheitsbeteiligung handelt. Lediglich die Gesellschaft natGAS haben wir bis auf die Umsatz- und Mitarbeiterzahlen nicht einbezogen, da wir keinen nennenswerten gesellschaftsrechtlichen Einfluss auf ihre Aktivitäten haben. Im Anhang findet sich eine Liste aller in den Bericht einbezogenen Gesellschaften.

G4-17, G4-20,
G4-21, G4-22,
G4-23, G4-28,
G4-29, G4-30,
G4-31, G4-32

Der vorliegende Bericht wurde erstmalig gemäß den neuen Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI G4) verfasst. Eine Liste der GRI-Indikatoren ist im Anhang aufgeführt. Der Bericht wurde in Übereinstimmung mit der GRI Core Option erstellt. Für diesen Bericht hat die GRI einen Content Index Service durchgeführt. Die GRI bestätigt hiermit, dass der GRI Content Index akkurat ist. Strukturell orientiert sich der Bericht an unserem Tempel für unternehmerische Verantwortung, dessen farblich gekennzeichnete Säulen die Themenbereiche unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten darstellen. Deklarierte Ziele sind am Textrand durch ein Zielscheibensymbol hervorgehoben und in einer Zieltabelle zusammengefasst. Zugunsten einer einfacheren Lesbarkeit verzichten wir im gesamten Bericht auf eine geschlechtliche Unterscheidung. Alle Finanzinformationen sind in Euro (€) angegeben; ausländische Währungen wurden zu den durchschnittlichen Währungskursen des Jahres 2014 in Euro umgerechnet.

Der Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Er wurde von der Abteilung HSSE & Corporate Communication von Marquard & Bahls in Hamburg in Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen und Tochterunternehmen zusammengestellt und durch den Vorstand von Marquard & Bahls zur Veröffentlichung freigegeben. Weitere Informationen zum Unternehmen sind unserer Webseite unter www.marquard-bahls.de zu entnehmen. Bei Fragen zum Nachhaltigkeitsbericht oder für ein Feedback senden Sie uns gerne eine Nachricht an die folgende E-Mail-Adresse:

nachhaltigkeit@marquard-bahls.de

PORTRÄT ÜBER MARQUARD & BAHLs

Unsere Stärke gewinnen wir seit 68 Jahren aus der Vielfalt unserer Geschäftsfelder. Sie machen Marquard & Bahls zu dem, was es ist – ein unabhängiges, solides und eigenwilliges Unternehmen im internationalen Mineralöl- und Energiegeschäft.

G4-3, G4-4,
G4-5, G4-6,
G4-9

Mit Hauptsitz in Hamburg ist Marquard & Bahls über ihre Tochtergesellschaften weltweit in 40 Ländern tätig. Für diesen Bericht sind diese den folgenden sieben Regionen zugeordnet: Deutschland, Europa (ohne Deutschland), Nordamerika, Lateinamerika, Naher Osten & Afrika, Indien und Asien-Pazifik. Im Jahr 2014 beschäftigte Marquard & Bahls im Durchschnitt 8.703 und zum Jahresende 8.809 Mitarbeiter. Aktuell arbeiten 8.573 Mitarbeiter für Marquard & Bahls. Unser Unternehmen erzielte im vergangenen Jahr einen konsolidierten Umsatz in Höhe von 15,3 Milliarden Euro (inklusive Energiesteuer).

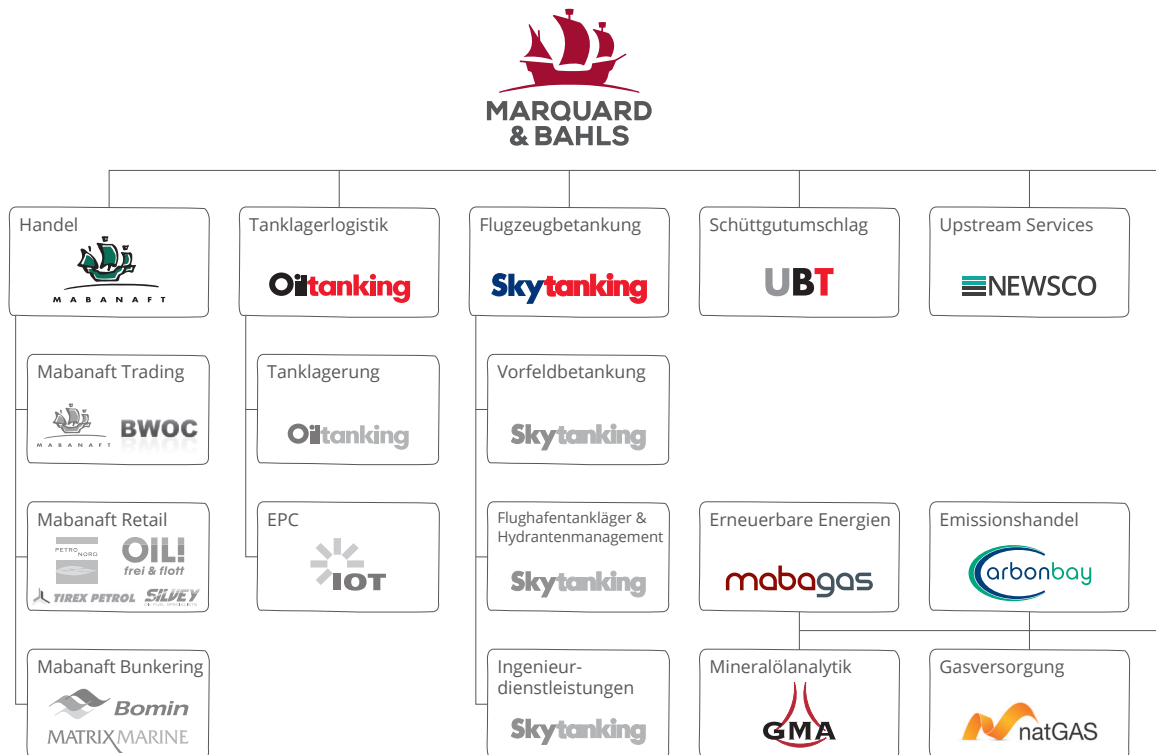


Abb. 1: Die Geschäftsbereiche von Marquard & Bahls mit Betätigungsfeldern

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

HANDEL >> MABANAFT

Mabanaft ist die Handelsorganisation von Marquard & Bahls. Ihr Kerngeschäft ist der physische Mineralölhandel, wobei das Geschäft sowohl den regionalen Handel als auch den Großhandel umfasst. Darüber hinaus ist die Gesellschaft im Heizölvertrieb an Endverbraucher, im Tankstellengeschäft, in den Bereichen Schmierstoffe, Biokraft- und Biobrennstoffe sowie im Bunkergeschäft tätig. Die Absatzmenge betrug 20,8 Millionen Tonnen (2013: 21,1 Millionen Tonnen). Im Jahresmittel lag die Personalstärke bei 2.457 Mitarbeitern (2013: 2.188). G4-8

✚ Mabanaft Trading

Im Mittelpunkt der Handelsstrategie von Mabanaft steht der physische Ölhandel. In Singapur konzentriert sich Mabanaft auf das regionale Handelsgeschäft in Asien und Mabanaft International auf den Handel im Mittelmeerraum sowie am Schwarzen Meer.

In Nordwesteuropa ist Mabanaft einer der führenden unabhängigen Importeure und Großhändler für Mineralölprodukte. Die Gesellschaft hat sich in Deutschland, Großbritannien, Ungarn und Moldawien als verlässlicher Partner etabliert. Mabanaft Deutschland versorgt seine Kunden u.a. mit Heizöl, Diesel, Benzin, Jet Fuel, Heizöl schwer, Flüssiggas sowie Biokraft- und Biobrennstoffen, wie z.B. Holzpellets. In Großbritannien betreibt Mabanaft zudem unter dem Firmennamen B.W.O.C ein Großhandelsgeschäft.

Die neu gegründete Mabanaft Coal Trading mit Sitz in Houston, Texas, ist im Oktober 2014 in den Kohlehandel in den USA sowie den Export nach Europa eingestiegen und wird mit der Schwwestergesellschaft United Bulk Terminals (UBT) in Davant, USA, Synergien nutzen.

✚ Mabanaft Retail Endverbrauchergeschäft

Unter dem Dach der Petronord wurden die Endverbraucheraktivitäten in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut. Mit 25 Gesellschaften in Deutschland und Österreich ist Petronord ein wichtiger Akteur in der Bereitstellung von Heizöl, Diesel, Schmierstoffen, Erdgas, Holzpellets und Bitumen. In Großbritannien wird das Endverbrauchergeschäft von Thomas Silvey betrieben.

Tankstellen

Mabanaft betreibt über ihre Tochtergesellschaften ein wachsendes Tankstellennetz mit 660 Stationen. Unter der Marke OIL! gibt es in Deutschland, Österreich und der Schweiz ein Tankstellennetz von 260 Stationen. In Ungarn werden weitere 40 OIL! Stationen im Franchisesystem betrieben und

G4-8 in Dänemark gibt es seit Anfang 2015 43 unbemannte Stationen der Marke Haahr. Das Netz von Petronord umfasst 219 Automatentankstellen für gewerbliche Lkw-Flotten vornehmlich in Deutschland. Und in Moldawien kommen noch einmal 98 Tankstellen hinzu, die unter dem Logo Tirez Petrol firmieren.

✚ Mabanft Bunkering

Bomin ist mit fast 40 Jahren Markterfahrung einer der weltweit führenden Anbieter von Schiffstreib- und Betriebsstoffen. Die Geschäftstätigkeiten reichen vom Handel mit Treib- und Schmierstoffen bis hin zu anderen Dienstleistungen für die Schifffahrt, wie z.B. Schmierstoffe sowie die Abfuhr und Entsorgung von Schwerölresten. Die Gesellschaft ist an 36 Standorten rund um den Globus aktiv und unterhält eine Flotte von über 40 eigenen Tankschiffen. Matrix Marine betreibt mit verschiedenen Partnern an mehreren Standorten ebenfalls ein Bunkergeschäft.

Das 50/50 Joint Venture Bomin Linde LNG baut derzeit in Nordwesteuropa eine zuverlässige Flüssigerdgas (LNG)-Versorgungskette für die Schifffahrt auf, um Reedern und Schiffsbetreibern langfristig einen umweltschonenden Treibstoff zur Verfügung zu stellen. Im April 2015 wurde durch Bomin Linde LNG bei einer Probebetankung erstmals ein unter deutscher Flagge fahrendes Schiff mit emissionsarmem LNG betankt.

TANKLAGERLOGISTIK >> OILTANKING

Oiltanking ist seit 1972 erfolgreich im Tanklagergeschäft tätig und weltweit der zweitgrößte unabhängige Anbieter von Tankraum für Mineralölprodukte, Chemikalien und Gase. Oiltanking besitzt und betreibt aktuell 73 Tanklager in 22 Ländern in Europa, Nord- und Lateinamerika, im Nahen Osten, Afrika, Indien und im asiatisch-pazifischen Raum. 2014 lag der Gesamtdurchsatz bei 189,7 Millionen Tonnen (2013: 201,7 Millionen Tonnen). Aufgrund von Veräußerungen der Tanklager in Houston und Beaumont sowie der Anteile am indonesischen Tanklager in Merak verringerte sich die Lagerkapazität für Flüssigkeiten von 23,1 Millionen auf 19,0 Millionen m³. 1,9 Millionen m³ Tankraum befanden sich im Bau. Im Jahr 2014 waren bei Oiltanking durchschnittlich 4.859 Mitarbeiter beschäftigt (2013: 5.374).

✚ EPC

Oiltanking ist auch in dem Bereich Planung, Beschaffung und Bau (Engineering, Procurement, Construction – EPC) von großindustriellen Anlagen tätig. Die Kernkompetenzen der EPC-Sparte unserer indischen Tochtergesellschaft IOT Infrastructure & Energy Services Ltd. liegen in den Bereichen Konstruktion, technische Planung und Bau von Tanklagern für Mineralölprodukte, Pipelines sowie von Anlagen für Kraftwerke und Raffinerien.

FLUGZEUGBETANKUNG >> SKYTANKING

Skytanking ist eine der wenigen internationalen Gesellschaften, die das komplette Dienstleistungsspektrum der Betankung an Flughäfen abdecken. Mittlerweile ist das Unternehmen der größte unabhängige Anbieter von Flugzeugbetankungsdienstleistungen in Europa. Zum 31. Dezember 2014 war Skytanking darüber hinaus an Flughäfen in Indien und Südafrika vertreten und beschäftigte durchschnittlich 1.154 Mitarbeiter (2013: 1.387). Skytanking zog sich nach eingehender Analyse zu Beginn des Jahres 2014 aus strategischen Gründen aus dem US-Markt zurück.

G4-8

✚ Vorfeldebetankung

Auch im Jahr 2014 expandierte Skytanking weiter. Neben der Übernahme sämtlicher Anteile der früher im Joint Venture betriebenen Standorte in München und Wien kamen mit Klagenfurt, Linz und Hamburg drei neue Standorte hinzu. Das mengenmäßig stärkste Wachstum wurde in Indien erzielt, wo Skytanking nun auch in Mumbai, am zweitgrößten Flughafen des Landes, tätig ist. Ende 2014 war Skytanking damit an 42 Flughäfen in zehn Ländern vertreten und betankte über 1,2 Millionen Flugzeuge. Der Umschlag stieg auf rund 13,2 Milliarden Liter.

✚ Flughafentankläger & Hydrantenmanagement

Neben der Vorfeldebetankung ist Skytanking in Betrieb und Wartung von Flughafentanklagern und dem Management von Hydrantensystemen aktiv. Dies können sowohl eigene als auch Fremdanlagen sein.

✚ Ingenieurdienstleistungen

Skytanking hat ein erfahrenes Team von Ingenieuren mit Sitz in Brüssel, das Flughäfen, Fluggesellschaften und Mineralölkonzerne in den Bereichen Entwurfsplanung, Bauaufsicht, Übergabe und Inbetriebnahme von Betankungsinfrastruktur für Flughäfen unterstützt.

SCHÜTTGUTUMSCHLAG >> UBT

G4-8 UBT ist auf den Umschlag und die Lagerung von Schüttgütern wie Kohle und Petrolkoks spezialisiert und betreibt aktuell zwei Anlagen in den USA. Der Standort Davant, Louisiana, ist das größte Export-Terminal für Kohle an der US-Golfküste. Am Standort Corpus Christi, Texas, werden für Raffinerien Petrolkoks sowie Schwefel umgeschlagen. Zum Jahresende verfügte UBT über eine Gesamtlagerkapazität von 4,0 Millionen Tonnen und erzielte einen Gesamtumschlag von 9,3 Millionen Tonnen. UBT ist seit Dezember 2014 als 100-prozentige Tochter direkt unter Marquard & Bahls angesiedelt.

UPSTREAM SERVICES >> NEWSCO

Newsco, an der Marquard & Bahls seit September 2014 die Mehrheitsanteile hält, betätigt sich im Bereich Richtbohrungen und Richtbohrdienstleistungen (Measurement While Drilling – MWD). Zum Leistungsspektrum zählen ferner die Entwicklung von Messsensorik und Spezialsoftware sowie der Bau von Bohrmotoren. Newsco bietet seinen Kunden auch die personellen Ressourcen, um diese zu bedienen. Neben der Zentrale in Houston unterhält Newsco mit Conroe, Casper und Calgary drei weitere Standorte in Nordamerika. Newsco hat bereits Projekte in zahlreichen Ländern in Asien, Südamerika, dem Nahen Osten und Europa realisiert. Aktuelle Einsatzorte sind Peru und Indien.

ERNEUERBARE ENERGIEN >> MABAGAS

Mabagas wurde Ende 2008 mit der Zielsetzung gegründet, im deutschen und internationalen Markt Biogasprojekte zur Energiegewinnung durch Verwertung von organischen Rest- und Abfallstoffen zu realisieren, um nicht in Konkurrenz zur Nahrungsmittelproduktion zu treten. 2014 beschäftigte das Unternehmen durchschnittlich 49 Mitarbeiter in Deutschland und Indien.

⇨ Biogasanlagen

Das Leistungsspektrum von Mabagas reicht von der Projektierung über Planung, Finanzierung und Bau bis hin zum Betrieb der Anlagen. Die im Jahr 2012 erworbene Abfallbiogasanlage im niedersächsischen Bardowick ist auf die Verwertung von organischen Abfällen nach Bioabfallverordnung (BioAbfV) spezialisiert. Die Ende 2012 in Betrieb genommene Biogasanlage im indischen Namakkal verwertet ausschließlich organische Abfälle in Form von Geflügeldung und Reststoffen aus der Zuckerindustrie.

⇨ Bio-CNG

Mabagas vertreibt aktuell an elf Tankstellen komprimiertes Biomethan (CNG – Compressed Natural Gas). Vor dem Hintergrund klimatischer Veränderungen ist Bio-CNG nicht nur eine besonders kostengünstige, sondern auch klimaschonende Alternative zu herkömmlichen Treibstoffen.

EMISSIONSHANDEL >> CARBONBAY

Das im Rahmen des Emissionshandels entwickelte Klimaschutzprojektportfolio wurde Ende 2013 in der neu gegründeten Carbonbay gebündelt. Seitdem liegt der Fokus des Unternehmens auf der Neuausrichtung des bereits bestehenden Portfolios für den freiwilligen Emissionsmarkt und der Entwicklung einer neuen Vertriebsstrategie der Klimaschutzprojekte. Aktuell umfasst das Portfolio, zu dem auch die Biogasanlage in Namakkal von IOT Mabagas gehört, 19 Programme mit 49 Einzelprojekten in zehn Ländern weltweit, unter anderem in Honduras, Peru, Brasilien, Costa Rica, Tansania, Indien und Vietnam.

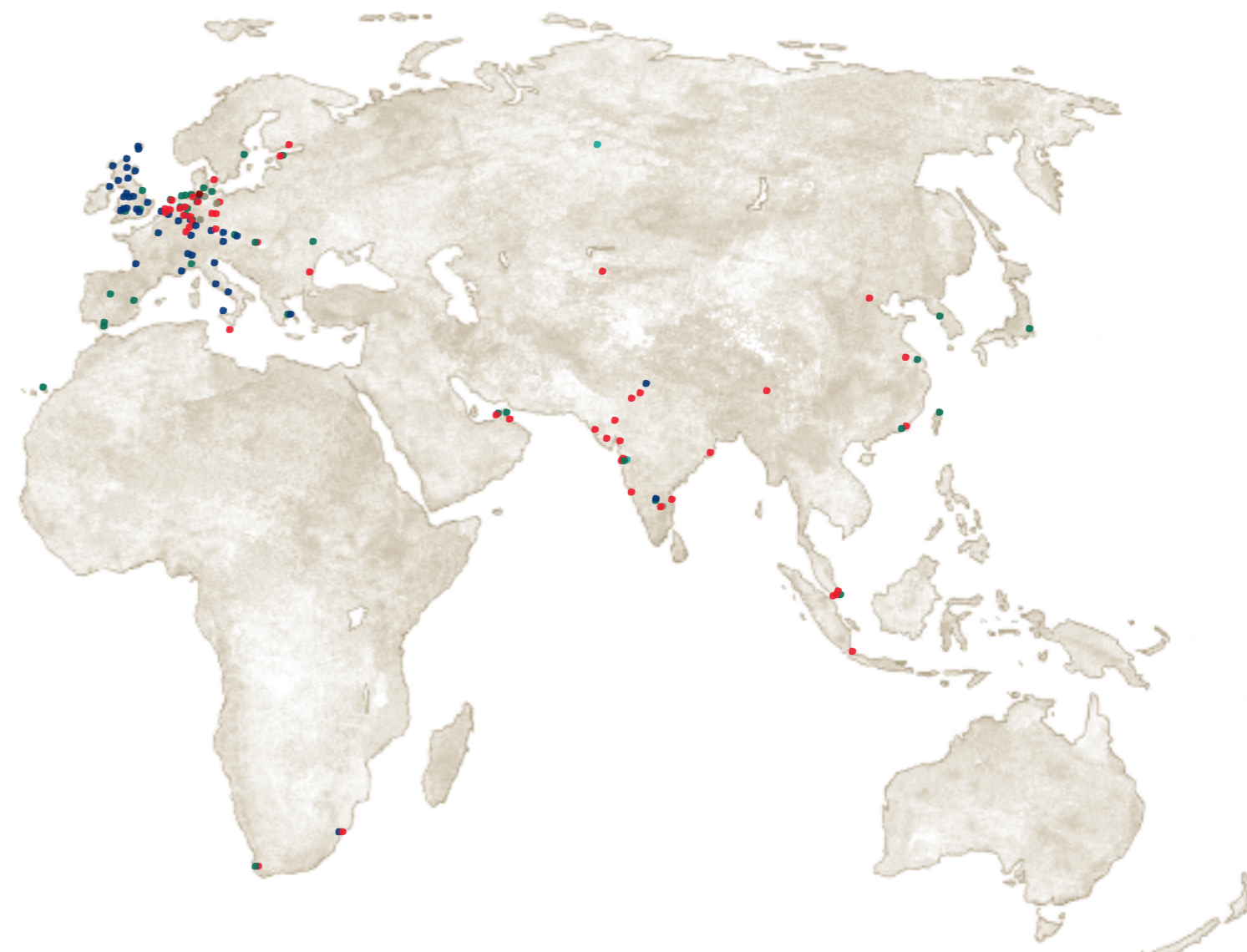
G4-8

MINERALÖLANALYTIK >> GMA

Die Qualität von Produkten und Dienstleistungen ist für Marquard & Bahls von entscheidender Bedeutung. Deshalb ist Marquard & Bahls über ihre Tochter GMA im Bereich Mineralölanalytik und Qualitätsmanagement aktiv. Zu den Leistungen der GMA gehören die Analyse fossiler und biogener Kraft- und Brennstoffe sowie die Beratung bei anwendungstechnischen Fragen. Darüber hinaus ist die Gesellschaft in die Weiterentwicklung von Produktstandards involviert. Die GMA unterhält dazu ein eigenes, durch die DAkkS (Deutsche Akkreditierungsstelle) akkreditiertes Labor. Zu den Leistungen gehören ferner die Beratung zu Kraftstoffadditiven und die Entwicklung kundenspezifischer Lösungen in diesem Bereich.

GASVERSORGUNG >> NATGAS

Nach Öffnung des Gasmarktes im Jahr 2000 beteiligte sich Marquard & Bahls als zweitgrößter Anteilseigner an der Gründung von natGAS. Das Unternehmen mit Sitz in Potsdam hat durch langfristige Versorgungsvereinbarungen und den Ausbau seines Kundennetzwerkes seine Marktposition erfolgreich ausgebaut und gehört heute zu den führenden unabhängigen Akteuren am deutschen Gasmarkt. Neben der Lieferung von Gas und Strom liegt der Fokus auf dem Angebot maßgeschneiderter Lösungen zur kosteneffektiven Energieversorgung für Großkunden wie Industrieunternehmen, Stadtwerke und Kraftwerksbetreiber. International baute natGAS ihr Geschäft vor allem in Belgien, Frankreich, der Schweiz und Österreich aus.



Stand: 31. Dezember 2014

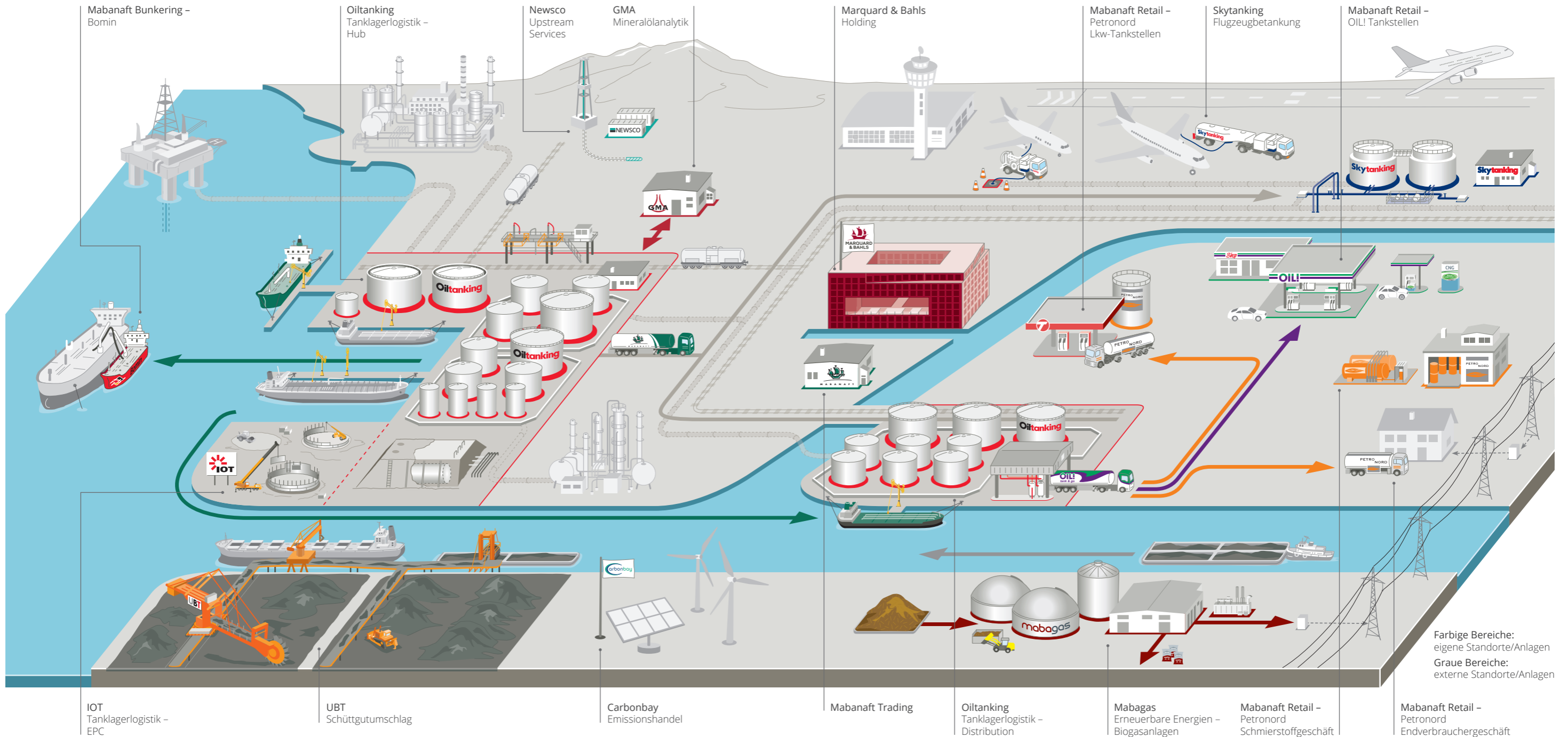
Unter dem folgenden Link finden Sie den Marquard & Bahls Imagefilm, in dem die verschiedenen Geschäftsfelder präsentiert werden:
www.marquard-bahls.com/de/imagefilm

UNSERE WERTSCHÖPFUNGSKETTE



Wir haben unsere Wertschöpfungskette 2014 detailliert dargestellt. In Zukunft wollen wir die erwarteten Auswirkungen, Herausforderungen und Chancen auf der ökonomischen, ökologischen und sozialen Ebene noch detaillierter bewerten und daraus Schlussfolgerungen für unsere Nachhaltigkeitsstrategie ableiten.

Die Wertschöpfungskette von Öl und Gas umfasst von der Suche, Exploration und Förderung über die Verarbeitung, Raffinerie und Produktion bis hin zu Transport, Lieferung und Verkauf der Produkte ein breites Spektrum an Aktivitätsfeldern. Die Tätigkeiten unserer Unternehmen umfassen vor allem den sogenannten Midstream- und Downstream-Bereich dieser Wertschöpfungskette, nämlich die Bereiche Handel, Transport, Lagerung, Umschlag und Verkauf. In den sogenannten Upstream-Bereich sind wir nur über unsere Tochtergesellschaft Newsco, die horizontale Richtbohrungen anbietet und Bohrtechnologie entwickelt, involviert. In der Förderung und Raffinerie sind unsere Tochtergesellschaften nicht aktiv.



STRATEGIE & NACHHALTIGKEIT





5 Jahre kontinuierliche
Berichterstattung über unsere
Nachhaltigkeitsleistung

20 Ziele in unserem Nach-
haltigkeitsprogramm definiert

138 Meinungen aus unserer
Online-Stakeholder-Befragung
fließen in die Nachhaltigkeits-
strategie ein

STRATEGIE & NACHHALTIGKEIT

Die Auswirkungen unserer Aktivitäten sind nicht nur ökonomisch relevant für unsere Unternehmen, sondern haben auch ökologische und soziale Auswirkungen. Diesem Tatbestand tragen wir Rechnung, indem wir unsere Tätigkeiten an Zielen des nachhaltigen Wirtschaftens ausrichten.

Das Thema „Nachhaltigkeit“ haben wir auf Holdingebene in unseren Werten formal verankert und in unseren strategischen Ansatz integriert.

STRATEGISCHER ANSATZ

G4-56 In den letzten Jahren ist Marquard & Bahls stark gewachsen. Nicht nur unser Portfolio hat sich deutlich gewandelt und wurde erweitert – auch das Marktumfeld hat sich gravierend verändert. Diesen Entwicklungen trägt unsere vor zwei Jahren überarbeitete Unternehmensstrategie Rechnung. Unsere Vision & Mission bestimmt dabei den langfristigen Kurs für Marquard & Bahls. Gemeinsam mit unserer Philosophie wie auch unseren Prioritäten und Werten bildet sie unseren strategischen Ansatz, der sich auf die gesamte Unternehmensgruppe erstreckt. Aufgrund ihrer umfassenden Bedeutung wurde unsere Vision & Mission auch in unseren Verhaltenskodex aufgenommen.

Vision

Der bevorzugte Partner in den Bereichen Energieversorgung, -handel und -logistik zu sein.

Prioritäten

- ▶ Unternehmerisches Handeln fördern
- ▶ Mitarbeitern Verantwortung übertragen
- ▶ Höchste Produkt- und Servicequalität
- ▶ Ausgeprägte Kundenorientierung mit langfristigen Partnerschaften
- ▶ Interne Synergien nutzen

Mission

Wir bieten unseren Kunden maßgeschneiderte Lösungen mit hohem Qualitäts- und Sicherheitsstandard. Als Familienunternehmen legen wir besonderen Wert auf unsere Mitarbeiter und setzen auf langfristigen Erfolg und kontrolliertes Wachstum. Dabei bewahren wir unsere Unabhängigkeit und Unternehmenskultur.

Werte

- ▶ Respekt für Mitmenschen
- ▶ Integrität gegenüber allen Stakeholdern
- ▶ Verlässlichkeit bei unseren Verpflichtungen
- ▶ Exzellenz in Gesundheits- & Arbeitsschutz
- ▶ Nachhaltigkeit in unseren Aktivitäten

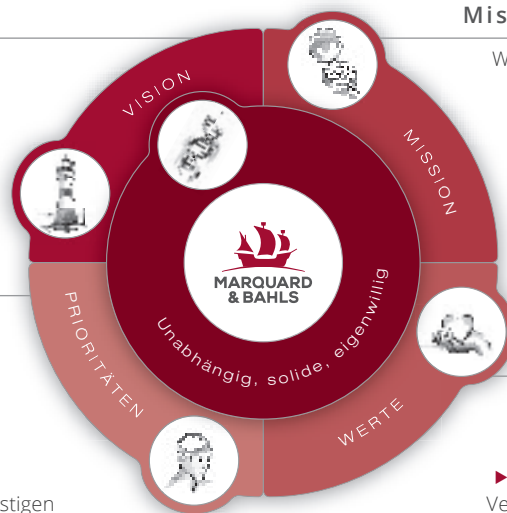


Abb. 2: Strategischer Ansatz von Marquard & Bahls



Auch die Ergebnisse unserer Stakeholder-Befragung verdeutlichten die Wichtigkeit unserer Firmenwerte, vor allem für unsere Mitarbeiter. Daher setzen wir uns als Ziel, maßgeschneiderte Mitarbeiter-Workshops zu konzipieren und durchzuführen, um an Beispielen aus der täglichen Berufspraxis unsere Werte weiter zu verdeutlichen und mit Leben zu füllen.

ORGANISATIONSSTRUKTUR

Marquard & Bahls wird von einem Vorstand geleitet, dem ein Aufsichtsrat als beratendes und kontrollierendes Organ zur Seite steht. Der Vorstand legt die Strategie des Unternehmens fest und informiert den Aufsichtsrat regelmäßig über die Lage und die Entwicklung des Unternehmens. Zwischen beiden Gremien findet ein reger, beratender Austausch zu allen wichtigen Themen statt. Der Aufsichtsrat erteilt zudem Genehmigungen zu wesentlichen Unternehmensentscheidungen, wie z.B. größeren Investitionen. Das Group Management Committee (GMC) unterstützt als weiteres Gremium den Vorstand in ausgewählten Bereichen beratend. Dem GMC gehören neben dem Vorstand die Geschäftsführer von Oiltanking, die Direktoren der drei Mabanaft Geschäftseinheiten, die Geschäftsführer von Skytanking, UBT und Newsco sowie die Leiter wichtiger zentraler Abteilungen von Marquard & Bahls an.

Um der gestiegenen Anzahl an Geschäftsbereichen, dem komplexeren Marktumfeld sowie dem zukünftigen Wachstum Rechnung zu tragen, wurde 2014 eine neue Organisationsstruktur eingeführt. Gruppenweit wurde eine zweite Managementebene eingesetzt, die es Marquard & Bahls erlaubt, die Strategie effektiver umzusetzen sowie flexibel und schnell neue Geschäftsaktivitäten zu integrieren. Der Vorstand, bestehend aus dem Vorstandsvorsitzenden (CEO – Dr. Christian Flach), dem Finanzvorstand (CFO – Dr. Claus-Georg Nette) sowie aus der neuen Position des Chief Operating Officer (COO – Julio Tellechea), kann sich somit auf strategische Fragen sowie wichtige Geschäftsentscheidungen konzentrieren. Mit der neuen Struktur entstehen kommerziell ausgerichtete Geschäftseinheiten von überschaubarer Größe, die über erweiterte unternehmerische Entscheidungskompetenzen verfügen.

Oiltanking wird von zwei Geschäftsführern gemeinsam geführt, die jeweils für unterschiedliche geografische Bereiche zuständig sind. Die Handelsorganisation Mabanaft ist in drei Geschäftseinheiten – Mabanaft Trading, Mabanaft Retail und Mabanaft Bunkering – gegliedert, die von den jeweiligen Direktoren verantwortet werden. UBT mit ihren US-Standorten in Davant und Corpus Christi wie auch Newsco sind als eigenständige Geschäftsbereiche direkt unter Marquard & Bahls angesiedelt. Im Geschäftsbereich Skytanking sowie bei den Firmen GMA, Mabagas, Carbonbay und natGAS gab es keine Änderungen bezüglich der Organisationsstruktur.

Mitglieder des Vorstandes:

Dr. Christian Flach – Vorstandsvorsitzender (CEO)
Dr. Claus-Georg Nette – Vorstand Finanzen (CFO)
Julio Tellechea – Vorstand Operatives Geschäft (COO)

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Hellmuth Weisser (Vorsitzender)
Wim Lokhorst, Stacy Methvin, Benedikt Niemeyer, Daniel Weisser, Maxim Weisser

G4-6,
G4-7,
G4-13,
G4-34



VERANTWORTUNGSBEWUSSTE FÜHRUNG

G4-DMA Gute Corporate Governance hat direkten Einfluss auf unsere Reputation und ihr Schutz hat für uns hohe Priorität. Um sie zu wahren und abträgliche Verhaltensweisen zu verhindern, haben wir verschiedene Richtlinien und Verfahren entwickelt. Dazu zählen u.a. unser Verhaltenskodex, das konzernweite interne Meldesystem mit einem Compliance-Team sowie z.B. Beschaffungsrichtlinien.

➦ Verhaltenskodex

Die Basis unseres Verhaltenskodex bilden 16 Themen, die in vier Kapitel gegliedert sind:

Verhaltenskodex			
Unternehmen & Finanzen	Absicherung	Integrität	Menschen
Einhaltung von Rechtsvorschriften	Gesundheit, Arbeitsschutz, Sicherheit & Umweltschutz	Korruption & Bestechung	Diskriminierung
Lauterer Wettbewerb	Produktverantwortlichkeit	Geschenke & Unterhaltung	Chancengleichheit
Rechnungs- und Berichtswesen	Verwendung von Unternehmensressourcen	Interessenkonflikte	Soziale Verantwortung
Geistiges Eigentum	Vertraulichkeit	Politische Aktivitäten	Arbeitsgesetzgebung

Abb. 3: Die 16 Themenfelder des Verhaltenskodex

Die Grundsätze des Verhaltenskodex dienen dazu, einen einheitlichen Wertehorizont zu schaffen, und bieten Orientierung für das Verhalten des Einzelnen vor dem Hintergrund der Firmenphilosophie von Marquard & Bahls. Der Verhaltenskodex wurde 2014 um den strategischen Ansatz von Marquard & Bahls ergänzt und allen Mitarbeitern weltweit zugänglich gemacht. Er kann von unserer Webseite (www.marquard-bahls.de) in 20 Sprachen heruntergeladen werden.

Unser konzernweites internes Meldesystem mit einem Compliance-Team greift in Fällen der Nichteinhaltung des Kodex. Es ist ein Instrument, das es allen Mitarbeitern weltweit ermöglicht, Verstöße gegen den Verhaltenskodex zentral zu melden, wobei dies auch anonym erfolgen kann. Jeder gemeldete Vorfall wird sorgfältig untersucht. Der Vorstand wird über Art und Stand der Untersuchungen der gemeldeten Vorfälle unterrichtet, jedoch ohne persönliche Daten zu erhalten. Im Jahr 2014

wurden zwei Whistleblowing-Fälle gemeldet, die sich thematisch mit Kritik an leitenden Angestellten in puncto Führungsstil befassten und sich als ungerechtfertigt herausstellten. Beim dritten gemeldeten Fall handelte es sich um den Vorwurf, ein Mitarbeiter würde bei Vergabeprozessen persönliche Vorteile erzielen. Ein internes Audit konnte den Vorwurf entkräften.

G4-LA16,
G4-SO5



⚡ Verhaltensbezogene Richtlinien

Neben dem Verhaltenskodex gibt es weitere, spezifische Richtlinien. So soll z.B. unsere Social-Media-Richtlinie den Mitarbeitern helfen, erfolgreich und rechtssicher in sozialen Medien zu kommunizieren.

Wir wollen auch auf hart umkämpften Märkten durch die Festlegung grundlegender Werte, Verhaltensweisen und Verantwortlichkeiten fairen Wettbewerb sicherstellen. Gemäß unseren formellen Beschaffungsrichtlinien sind Mitarbeiter verpflichtet, fairen und transparenten Wettbewerb zu fördern, jegliche Art von persönlichen Verpflichtungen gegenüber Verkäufern zu vermeiden, ehrlich zu agieren und ihren Vorgesetzten und/oder der Unternehmensleitung alle Formen unlauteren Geschäftsgebarens zu melden. Die Umsetzung wird durch die Sanktionierung von Lieferanten, die gegen unsere Standards oder unseren Verhaltenskodex verstoßen, realisiert. Als ein weiteres Instrument zur Sicherstellung des fairen Wettbewerbs dient ein internationales Schulungsprogramm zu den Themen „Beschaffung“ und „Auftragsvergabe“, das seit vielen Jahren mit verantwortlichen Mitarbeitern durchgeführt wird.

EINHALTUNG VON RECHTSVORSCHRIFTEN

Die Einhaltung von Rechtsvorschriften ist für uns selbstverständlich und gilt sowohl für nationale als auch internationale Gesetze und Vorschriften. Aus diesem Grund werden rechtliche Entwicklungen beobachtet und auf ihre Relevanz für Marquard & Bahls überprüft. Ein wichtiger Indikator der Gesetzeskonformität ist die Anzahl der Bußgelder und Strafen, wobei Bußgelder über 1.000 Euro als wesentlich definiert werden. 2014 wurden weltweit Bußgelder in Höhe von 308.906 Euro (2013: 13.976 Euro) wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften gegen uns verhängt. Vier Fälle, die drei Prozent der Bußgelder ausmachten, hatten einen ökologischen Hintergrund, wie Bußgelder bei kleineren Produktaustritten. 97 Prozent fielen im Rahmen eines Bußgeldes an, das aufgrund der Nichteinhaltung von gesetzlichen Auflagen im Rahmen eines Audits der niederländischen Behörden (BRZO – Besluit Risico's Zware Ongevallen 1999) gegen unser Tanklager in Amsterdam verhängt wurde. Hierdurch haben wir 2014 das gesteckte Teilziel, die Bußgelder im Vergleich zum Basisjahr 2011 (18.100 Euro) zu reduzieren, nicht erreicht. Unser Ziel für das kommende Jahr ist es, eine Bußgeldreduktion von zehn Prozent zum Basisjahr 2011 zu erzielen.

G4-DMA,
G4-EN29,
G4-EN34,
G4-SO8,
G4-PR9



Die Produkte, die von unserer Unternehmensgruppe gehandelt, transportiert, umgeschlagen und gelagert werden, unterliegen der nationalen sowie internationalen bzw. europäischen Gesetzgebung und damit den Bestimmungen zur Ausweisung des Gefahrenpotenzials. Dies umfasst sowohl die genaue Produktkennzeichnung als auch die Bereitstellung von Sicherheitsdatenblättern bei Mabanaft. Die meisten von Mabanaft gehandelten Produkte werden als gefährlich eingestuft und fallen daher unter strenge Vorgaben hinsichtlich der Produktinformation. Zudem hat Oiltanking eine zentrale Datenbank für Produktinformationsblätter mit Daten zu inzwischen mehr als 1.000 Produkten.

KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG

G4-DMA,
G4-SO3,
G4-SO4

Korruption und Bestechung werden von Marquard & Bahls nicht geduldet. In unserem Verhaltenskodex informieren wir unsere Mitarbeiter über die Prinzipien zu diesem Thema und fordern sie auf, konkrete Fälle oder Verdachtsmomente an unser Compliance-Team zu melden. Um unsere Mitarbeiter noch stärker für das Thema „Korruption“ zu sensibilisieren, führen wir seit Jahren maßgeschneiderte Schulungsprogramme durch.



Um Korruption von vornherein auszuschließen, unterziehen wir unsere Standorte jährlich einer Risikoanalyse entsprechend den Einstufungen des Korruptionswahrnehmungsindex von Transparency International. In Ländern mit hohem Korruptionsrisiko verstärken wir unsere Aktivitäten, wobei unser Umsatz zu einem Großteil in Ländern mit niedrigem Risiko erwirtschaftet wird.

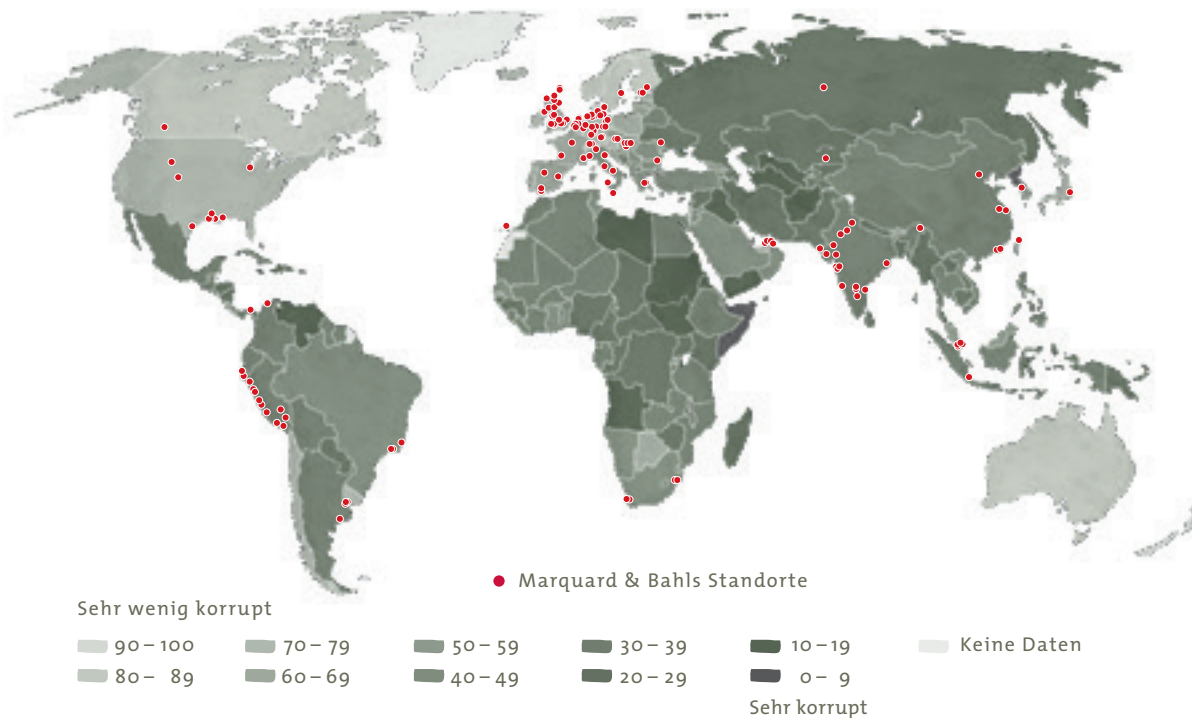


Abb. 4: Korruptionsrisiko nach dem Korruptionswahrnehmungsindex von Transparency International (2014)



TRANSPARENZ

Die umfassende Offenlegung von relevanten Informationen gegenüber unseren Mitarbeitern und anderen Interessengruppen hat hohe Priorität. Auf Konzernebene liegt diese Aufgabe bei der Abteilung HSSE & Corporate Communication in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand und den jeweiligen Direktoren bzw. Geschäftsführern. Intern informieren wir regelmäßig über aktuelle Entwicklungen über das Logbook, einen monatlichen Mitarbeiternewsletter, Rundmails und Aushänge an den Schwarzen Brettern. Darüber hinaus kommunizieren wir mit unseren Mitarbeitern über unternehmensinterne Magazine wie COMPASS (Marquard & Bahls), connections (Oiltanking), Skytanking Life (Skytanking), OIL! INSIDE (OIL! Tankstellen) sowie über digitale Mitarbeiterportale. Auf den Webseiten der Gesellschaften, die auch für Externe zugänglich sind, finden sich Pressemitteilungen und andere Publikationen.

Datenschutz ist ein weiteres wichtiges Thema, bei dem Transparenz eines der Grundprinzipien ist. Dieser Themenkomplex liegt bei Marquard & Bahls im Aufgabenbereich der Abteilung HSSE & Corporate Communication. Wichtige Maßnahmen in Deutschland in diesem Bereich sind die Bereitstellung eines umfangreichen Datenschutz-Handbuches, die Durchführung von Mitarbeiterschulungen sowie themenspezifische Beratung und Audits. Darüber hinaus werden aktuelle Gesetzesinitiativen verfolgt, um die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen auch zukünftig sicherzustellen.

Auf internationaler Ebene werden die Datenschutzgesetze aller Länder, in denen Marquard & Bahls vertreten ist, analysiert. Umfangreiche IT-Sicherheitssysteme gewährleisten den Schutz von Mitarbeiter-, Kunden-, Lieferanten- und auch anderen Geschäftsdaten auf hohem Niveau.

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT



Nachhaltigkeit wurde im Rahmen unserer Strategiedefinition bewusst als ein für unser Unternehmen wichtiger Wert verankert. Wir sind uns der potenziellen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Mensch und Umwelt bewusst und versuchen daher, das Prinzip des nachhaltigen Wirtschaftens in all unsere Tätigkeiten zu integrieren und uns für das Wohlergehen unserer Mitarbeiter, der Umwelt und der umliegenden Gemeinden einzusetzen.

G4-34,
G4-DMA

Das Hauptaugenmerk unseres Nachhaltigkeitsmanagements liegt auf den Bereichen Gesundheit, Arbeitsschutz, Sicherheit und Umweltschutz. Es basiert somit auf den Aktivitäten, die die Abteilung HSSE & Corporate Communication koordiniert. Alle größeren Unternehmen von Marquard & Bahls, insbesondere Oiltanking und Skytanking, haben lokale HSSE-Manager (HSSE – Health, Safety, Security & Environment) benannt, deren Verantwortungsbereiche sämtliche HSSE-relevanten

Themen umfassen. Innerhalb der Abteilung HSSE & Corporate Communication gibt es ein gesonder-tes Team für das Thema „Nachhaltigkeit“, das die entsprechenden Aktivitäten bündelt, weiterentwickelt und dabei eng mit den lokalen HSSE-Managern zusammenarbeitet.

Über den Leiter der Abteilung HSSE & Corporate Communication werden die Nachhaltigkeitsthemen direkt an den Vorstandsvorsitzenden und das GMC berichtet. Wie Nachhaltigkeit übergreifend in den Managementansatz von Marquard & Bahls integriert ist, zeigt Abbildung 5.

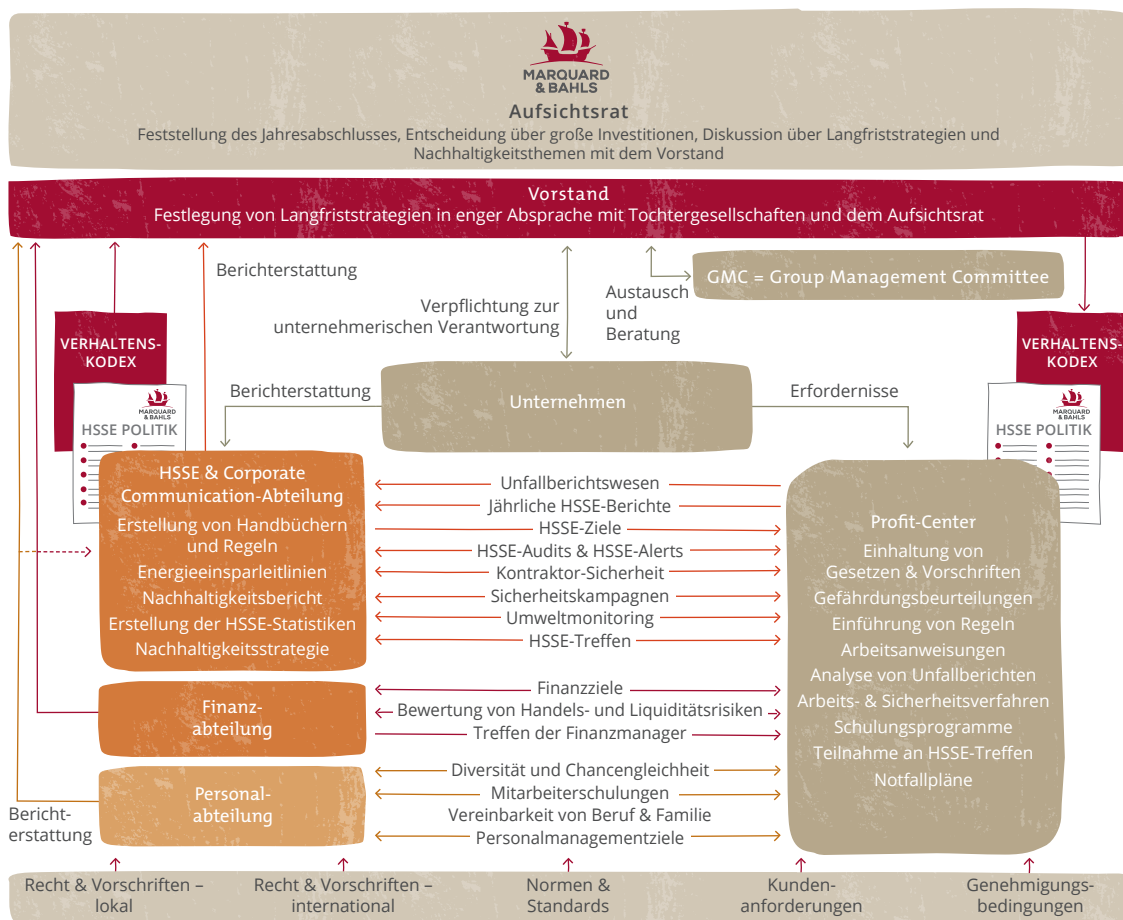


Abb. 5: Integration von Nachhaltigkeit in den Managementansatz



Langfristig ist es unser Ziel, das zentral definierte Nachhaltigkeitsmanagement weltweit stärker zu verankern und den sich auf lokaler Ebene entwickelnden Nachhaltigkeitsaktivitäten eine größere Wirkungskraft zu verleihen. In den Regionen Asien-Pazifik und Lateinamerika haben wir bereits erste Koordinatoren ernannt, um das Thema auf lokaler Ebene voranzutreiben. Dieses Modell wollen wir sukzessive auch auf andere Regionen übertragen.



UNSERE INTERESSENGRUPPEN

Die für uns wichtigsten Interessengruppen (Stakeholder) haben wir durch interne Diskussionen, Workshops, externe Analysen und Branchenvergleiche ermittelt. Je nach Stakeholder variieren sowohl die Häufigkeit der Kontakte zu den Interessengruppen als auch die relevanten Themen. Während die Kontakte zu den Mitarbeitern, Aktionären, Kunden oder Geschäftspartnern normalerweise auf täglicher oder wöchentlicher Basis erfolgen, findet der Austausch mit anderen Stakeholdern in größeren Abständen statt.

G4-24,
G4-25,
G4-26



Abb. 6: Interessengruppen von Marquard & Bahls

Zur Systematisierung unseres Stakeholder-Dialogs nutzen wir unseren internen Stakeholder-Management-Leitfaden. Im Jahr 2014 wurde eine webbasierte Stakeholder-Befragung konzipiert und im ersten Quartal 2015 durchgeführt. Die Umfrage dient dazu, die seit 2011 auf Holding- und Lokalebene durchgeführten Dialoge zu ergänzen. Die Ergebnisse sind in die Zusammenstellung dieses Berichts eingeflossen und werden bei unserem Ziel der Weiterentwicklung der CR-Strategie berücksichtigt.



MATERIALITÄTSANALYSE

G4-18,
G4-27

Zur Identifizierung der für unser Nachhaltigkeitsengagement relevanten Themen verfolgen wir Änderungen in gesetzlichen Richtlinien und einschlägigen Standards, wie bspw. dem Leitfaden der Global Reporting Initiative (GRI). Zusätzlich dazu befragen wir unsere Stakeholder nach den für sie wichtigen Themen. Im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse bewerten wir in regelmäßigen Abständen die Bedeutung der identifizierten Aspekte und bestimmen auf diese Weise die Themen, auf die wir uns inhaltlich konzentrieren. Dabei liegt ein wichtiger Fokus neben der Identifikation wichtiger Erwartungen und Anforderungen auch bei zukünftigen Chancen und Risiken für unser Geschäft und die davon betroffenen Stakeholder.

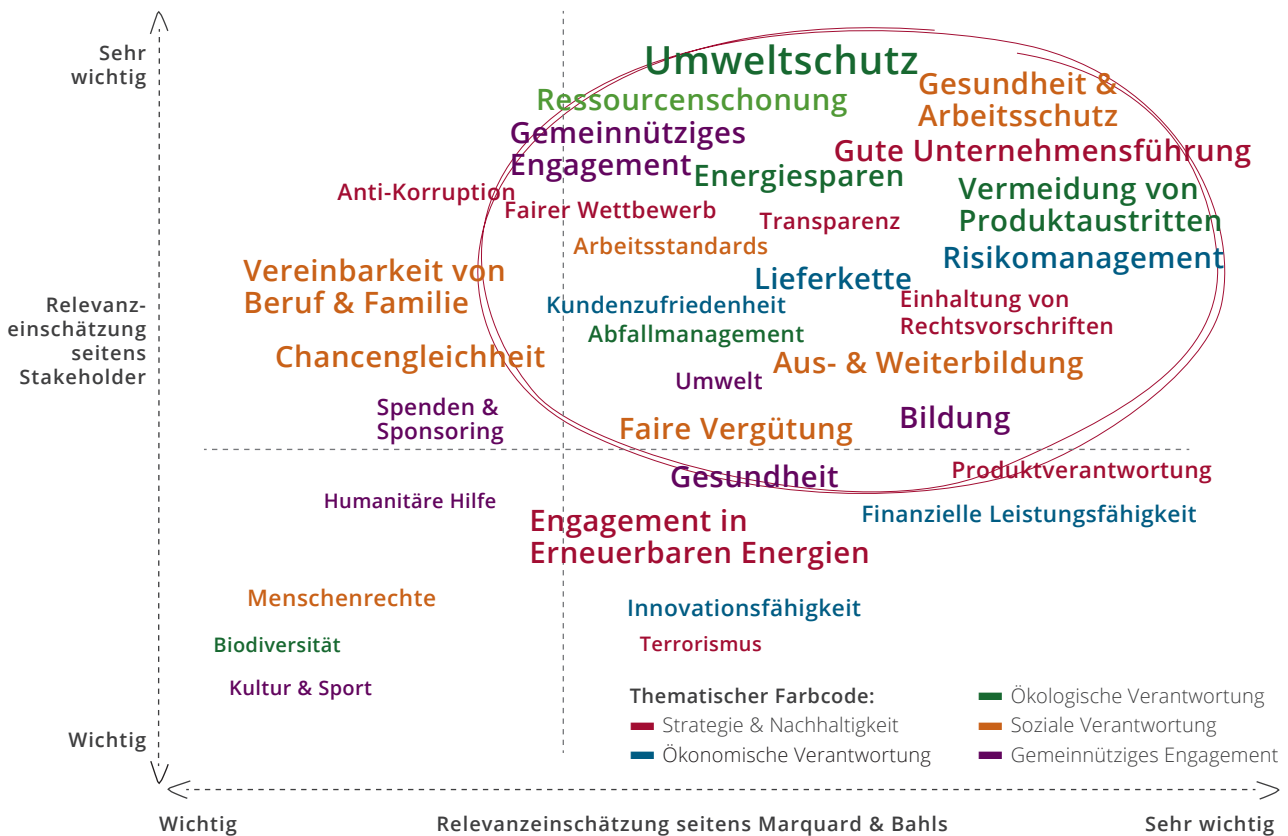


Abb. 7: Identifizierte Themen von besonderer Bedeutung aus unserer Online-Befragung (unsere Möglichkeit der Einflussnahme wird über die Schriftgröße dargestellt)



G4-18,
G4-26,
G4-27

Von den insgesamt 320 nach dem Zufallsprinzip eingeladenen Stakeholdern nahmen 138 an unserer anonymen Online-Befragung im Frühjahr 2015 teil, was einer Rücklaufquote von 43 Prozent entspricht. Mit jeweils etwas unter 30 Prozent am stärksten vertreten waren Stakeholder der Unternehmen Oiltanking, Mabanaft und Marquard & Bahls. Die Herkunft der Teilnehmer war überwiegend aus Deutschland und Europa, gefolgt von Asien-Pazifik mit knapp 17 Prozent und Lateinamerika mit etwas mehr als 7 Prozent. Über die Hälfte der Befragten ordnete sich der Gruppe der Mitarbeiter zu, gefolgt von Geschäftspartnern mit rund 19 Prozent und Kunden mit knapp 14 Prozent. Andere Stakeholder waren nur in sehr geringem Umfang vertreten.

Als äußerst wesentlich wurde das Thema „Umweltschutz“, gefolgt von sozialer Verantwortung und gemeinnützigem Engagement – oft auch in Verbindung mit lokalen Aktivitäten –, eingestuft. Die Übernahme von Verantwortung entlang der gesamten Lieferkette empfinden unsere Stakeholder als zunehmend wichtig. In Freifeldern wurden insbesondere die Themen „gute Unternehmensführung“ in Verbindung mit „gelebten Unternehmenswerten“ und „Transparenz“ sowie „Erschließung neuer Geschäftsfelder im Bereich der erneuerbaren Energien“ genannt.

In den benannten Handlungsfeldern, besonders dem Engagement für erneuerbare Energien, sehen die Befragten Chancen für das Unternehmen. Risiken wurden insbesondere im als sehr relevant bewerteten Bereich HSSE angesprochen. Die potenziellen Auswirkungen der als relevant eingestuften Handlungsfelder liegen zum Teil im Unternehmen, wie beim Thema „soziale Verantwortung“, und zum Teil besonders extern, wie bei den Themen „gemeinnütziges Engagement“ und „Umweltschutz“. Abbildung 7 veranschaulicht die als besonders wesentlich bewerteten Themenbereiche.



Die Umfrageergebnisse werden in unseren weiteren Strategieprozess einfließen. Unsere Materialitätsanalyse, welche auf Grundlage der Auswertung aktualisiert wurde, soll im kommenden Jahr um weitere qualitativ erhobene Daten ergänzt werden.

Die ermittelten Themen haben wir in einem nächsten Schritt mit den GRI-G4-Aspekten abgeglichen und eine Auswahl der für uns wesentlichen und damit zu berichtenden Indikatoren erstellt. Über unwesentliche Aspekte, wie z.B. Materialien in der Kategorie „Ökologisch“ oder Kinderarbeit in der Kategorie „Menschenrechte“, wird in diesem Bericht im Gegensatz zum Vorjahr nicht mehr berichtet.

UNSERE NACHHALTIGKEITSTHEMEN

G4-19 Als Unternehmen, das in den Bereichen Energieversorgung, -handel und -logistik tätig ist, sind folgende strategische Kernthemen erfolgsbestimmend:

- ▶ Sicherstellung von Gesundheits- und Arbeitsschutz
- ▶ Vermeidung von Produktaustritten
- ▶ Klimaschutz
- ▶ Aus- und Weiterbildung
- ▶ Wohlergehen der umliegenden Gemeinden

Diese haben wir mithilfe des oben beschriebenen Prozesses auf weitere, detailliertere Nachhaltigkeitsthemen heruntergebrochen. Gemeinsam bilden sie unseren Tempel für unternehmerische Verantwortung, der in Abbildung 8 dargestellt ist.



Abb. 8: Tempel für unternehmerische Verantwortung von Marquard & Bahls



Unsere unternehmerische Verantwortung lässt sich in vier Bereiche unterteilen, die das Themenspektrum unserer Nachhaltigkeitsschwerpunkte abdecken. Die folgenden Kapitel des Nachhaltigkeitsberichts sind gemäß diesen Bereichen strukturiert. Der Tempel ist als ein sich dynamisch entwickelndes Gebilde anzusehen, da wir im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsmanagements immer wieder die Relevanz bestehender und neuer Themen prüfen. Im Rahmen einer solchen Überprüfung haben wir den Bereich Unternehmensführung nun als Fundament des Tempels – anstatt als Säule – umdefiniert, da gute Unternehmensführung die Grundlage unseres Nachhaltigkeitsmanagements bildet.

WEITERE INSTRUMENTE & MASSNAHMEN

Wir bedienen uns verschiedener Instrumente und Maßnahmen, um die oben genannten strategischen Kernthemen (Gesundheits- und Arbeitsschutz, Vermeidung von Produktaustritten, Klimaschutz, Aus- und Weiterbildung sowie Wohlergehen der umliegenden Gemeinden) in unseren weltweiten Aktivitäten zu verankern.

G4-14

⚡ HSSE-Unternehmenspolitik:

Um die Verantwortung für ökologische und soziale Belange auf höchster Ebene fest zu verankern, spiegeln sich die entsprechenden Grundsätze in unserer HSSE-Unternehmenspolitik wider, die durch den Vorstand von Marquard & Bahls unterzeichnet wurde. Die Unternehmensleitungen aller Tochterfirmen weltweit haben entsprechende HSSE-Unternehmenspolitiken unterzeichnet und ausgehängt.

⚡ Richtlinien und Standards:

Bei der Entwicklung von internen Richtlinien und Standards orientieren wir uns an international anerkannten Grundsätzen zu verantwortlichem Unternehmertum. Basis ist unser für alle Mitarbeiter verbindlicher Verhaltenskodex. Darüber hinaus respektieren wir die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte sowie die acht Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Die zehn Prinzipien des UN Global Compact, die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen sowie die Prinzipien des Deutschen Corporate Governance Kodex werden wir weiterhin in unseren Prozessen berücksichtigen und verankern, auch wenn wir noch kein aktiver Unterzeichner sind. Wir setzen uns das Ziel, in 2015 die Entsprechenserklärung des Deutschen Nachhaltigkeitskodex zu unterzeichnen.



⚡ Audits:

Um unsere Leistungen auf den Gebieten Gesundheit, Arbeitsschutz, Sicherheit und Umweltschutz stetig zu verbessern und Fortschritte überprüfen zu können, setzen wir als Instrument interne Audits ein. Die Abteilung HSSE & Corporate Communication überprüft die Einhaltung der Firmenstandards an den weltweiten Oiltanking, Skytanking und UBT Standorten. Im Jahre 2014

fanden bei Oiltanking, Skytanking, Petronord und OIL! insgesamt 181 interne und bei Oiltanking und Skytanking 254 externe Audits statt. Bei Letzteren handelt es sich u.a. um Audits seitens Behörden, Kunden oder Versicherungen.

⚡ Kennzahlen:

Als weiteres Instrument zur Überprüfung und Verbesserung greifen wir auf Kennzahlen (Key Performance Indicators – KPI) zurück. Detaillierte HSE-Statistiken mit vorausschauenden („leading“) und zurückblickenden („lagging“) Indikatoren werden für die Unternehmensgruppe und für viele Einheiten erstellt. Darüber hinaus sind Indikatoren wie Beinaheunfälle, relative Unfallhäufigkeit oder Produktaustritte auch ein bonusrelevanter Bestandteil der Managementvergütung bei Oiltanking.

⚡ Zertifizierte Managementsysteme:

Insgesamt haben 43 der in 2014 weltweit 75 operativen Oiltanking Standorte (57 Prozent) eine Zertifizierung für Qualitätsmanagement (ISO 9001), 25 Standorte (33 Prozent) für Umweltmanagement (ISO 14001) und 21 Standorte (28 Prozent) für Gesundheits- und Arbeitsschutzmanagement (OHSAS 18001) erhalten. Dabei haben 21 Standorte eine dreifache Zertifizierung. Die übrigen Standorte haben keines ihrer Qualitäts-, Umwelt- oder Gesundheits- und Arbeitsschutzmanagementsysteme zertifizieren lassen. Auch bei Skytanking haben sich mittlerweile 10 von 44 Standorten nach ISO 9001 zertifizieren lassen (23 Prozent), acht davon (18 Prozent) verfügen zusätzlich über ein nach ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagementsystem. Diese Managementsysteme wurden entwickelt, um die Effektivität und Effizienz der Geschäftsprozesse kontinuierlich zu erhöhen. Einige andere Unternehmen von Marquard & Bahls haben ihre Managementprozesse in sehr ähnlicher Weise organisiert.

MITWIRKUNG IN INTERESSENVERBÄNDEN UND POLITIK

G4-16 Im Rahmen der Arbeit unserer in Hamburg ansässigen Public-Affairs-Abteilung nutzen wir bestehende Netzwerke, um uns in verschiedenen nationalen und internationalen Verbänden und Organisationen u.a. für die Weiterentwicklung und Umsetzung branchenweiter Nachhaltigkeitsstandards einzusetzen. Dazu gehören:

NATIONAL

AFM+E	Außenhandelsverband für Mineralöl und Energie e.V.
UTV	Unabhängiger Tanklagerverband e.V.
MEW	Mittelständische Energiewirtschaft Deutschland e.V.
BFT	Bundesverband freier Tankstellen und unabhängiger Mineralölhändler e.V.
FPE	Förderkreis Preiswert-Energie e.V.

	INTERNATIONAL
UPEI	Union of European Petroleum Independents
FETSA	Federation of European Tank Storage Associations
EPCA	European Petrochemical Association
AEBIOM	European Biomass Association
OCIMF	Oil Companies International Marine Forum
EBIS	European Barge Inspection Scheme
NGVA	Natural & bio Gas Vehicle Association

Ein Fokus der Abteilung Public Affairs ist somit die Verbandsarbeit und Energiepolitik. In diesem Zusammenhang beobachten wir die neuesten politischen Entscheidungen und rechtlichen Vorschriften, werten sie aus, nehmen aktiv an Debatten mit Entscheidungsträgern teil und arbeiten eng mit den relevanten Verbänden zusammen. Weiterhin kommuniziert der Bereich die Rolle des Mineralöls als wichtigen Energieträger und die Positionen des Mineralölmittelstandes nach außen. Vor allem zum Thema „Mineralöllogistik“ besteht ein großer Informationsbedarf, der unter anderem durch die Organisation von Tanklagerbesuchen für Vertreter aus Politik und Ministerien gedeckt wird. 2014 war die Umsetzung der EU-Energieeffizienzrichtlinie in deutsches Recht und die damit einhergehende Verpflichtung für unsere Unternehmen, Managementsysteme zur Energieeffizienz zu implementieren oder Audits durchzuführen, ein wichtiges Thema. Marquard & Bahls unterhält zudem eine Repräsentanz für Verbandsarbeit und Energiepolitik in Berlin.

G4-16

NACHHALTIGKEITSZIELE

Um bestehende und zukünftige Herausforderungen und Risiken besser einschätzen und Chancen erkennen zu können, wurde der Prozess zur Analyse unserer Wertschöpfungskette im Jahr 2014 weiter vorangetrieben. Nachdem wir 2013 die Wertschöpfungskette der Tochtergesellschaft Oiltanking detailliert hinsichtlich nachhaltigkeitsrelevanter Themen analysiert haben, war es unser Ziel, die gesamte Wertschöpfungskette von Marquard & Bahls darzustellen. Dieses Ziel haben wir in 2014 erreicht. Das Teilziel, unsere Wertschöpfungskette im Hinblick auf nachhaltigkeitsrelevante Chancen und Risiken zu analysieren und Ergebnisse bei der Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie zu berücksichtigen, werden wir kontinuierlich weiterverfolgen. Die nachfolgende Tabelle zeigt eine detaillierte Übersicht unserer Ziele in den Kernthemen unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten inklusive Angaben zum aktuellen Zielerreichungsgrad.



NACHHALTIGKEITSZIELE

Thema	Ziel	Erreichtes	Status	Frist	Seite
STRATEGIE & NACHHALTIGKEIT					
Nachhaltigkeitsmanagement	Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Strategie der gesamten Unternehmensgruppe	Verankerung von Nachhaltigkeit im Wertgefüge unseres strategischen Ansatzes; Ziel: Durchführung von Workshops zu Unternehmenswerten in 2015	●	2015	25–26
★ Nachhaltigkeitsstrategie	Weiterentwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie in Übereinstimmung mit den Erwartungen der Stakeholder	Erwartungen der internen und externen Stakeholder wurden analysiert und fließen in die Weiterentwicklung der Strategie ein; neues Ziel: Entsprechenserklärung des Deutschen Nachhaltigkeits-Kodex bis 2015 unterzeichnen	◐	2015	27–31
	Analyse der konzernweiten Wertschöpfungskette auf CR-relevante Chancen und Risiken	Darstellung der Wertschöpfungskette und Ableitung erster CR-relevanter Chancen und Risiken	◐	2015	16–17
	Ernennung weiterer regionaler CR-Koordinatoren bei Oiltanking	In 2014 keine weitere Ernennung; Ziel wird fortgeführt	◐	2015	26
Stakeholder-Management	Entwicklung einer Managementstrategie für die Interessengruppen	Konzeption einer Online-Stakeholder-Befragung und Durchführung Anfang 2015	●	2015	27–31
★ Nachhaltigkeitsberichterstattung	Entwicklung von Kernindikatoren zur Messung der Nachhaltigkeitsleistung und Festlegung quantifizierbarer, messbarer Ziele	Weiterführung der Berichterstattung zu bestehenden Kernindikatoren; Umstellung der Berichterstattung auf GRI-G4-Standard	◐	fortlaufend	7
UNTERNEHMENSFÜHRUNG					
Einhaltung von Rechtsvorschriften	Compliance mit Gesetzen und Bestimmungen und somit keine Bußgelder aufgrund von Nichteinhaltung	Keine Reduktion der Bußgelder in 2014; Ziel: Bußgelder im Vergleich zu 2011 um 10 % zu senken, wird erneut gesetzt	○	2015	23
Korruptionsbekämpfung	Entwicklung von Programmen zur vollständigen Vermeidung von Korruption	Seit 2011 existiert bei Oiltanking ein spezielles Anti-Korruption-Schulungsprogramm, das alle Führungskräfte online absolvieren; für andere Tochtergesellschaften ist dies zu entwickeln	○	2015	24
Transparenz	Stetige Offenlegung der mit Nachhaltigkeit in Zusammenhang stehenden Leistungskennzahlen gegenüber Interessengruppen	Veröffentlichung von Nachhaltigkeitsberichten seit 2011; Teilnahme an diversen Studien zur unternehmerischen Nachhaltigkeit	●	fortlaufend	25
ÖKONOMISCHE VERANTWORTUNG					
★ Risikomanagement	Umsetzung eines konzernweiten Risikomanagements unter Einbeziehung ökologischer und sozialer Fragen	Konzeption und Implementierung eines Prozesses für neue Projekte, um CR-Risiken in Zukunft noch stärker zu berücksichtigen	◐	2015	40–41

★ = neues Ziel ● = erreicht/umgesetzt und/oder fortlaufend ◐ = teilweise erreicht/umgesetzt ○ = nicht erreicht/in Arbeit



Thema	Ziel	Erreichtes	Status	Frist	Seite
Lieferantenbeziehungen	Ausarbeitung eines integrierten Managementprogramms zur Kontraktoren-Sicherheit bei Oiltanking	Ausarbeitung einer Sicherheitsrichtlinie für Kontraktoren; intensive Diskussion mit internen Interessengruppen; Implementierung einer Datenbank zur Unterstützung der Standorte bei der Umsetzung	●	2015	41

ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG

Vermeidung von Produktaustritten	Reduktion der Produktaustritte bei Marquard & Bahls um 10 % im Vergleich zum Vorjahr; Vereinbarung von Zielsetzungen mit Tochtergesellschaften und Kontrolle der Ergebnisse	Senkung der relativen Produktfreisetzungen bei Marquard & Bahls um 10 % bis 2015 im Vergleich zum Vorjahr	●	2015	44-46
Energieeinsparung & Klimaschutz	Verringerung des relativen Energieverbrauchs in Tanklageraktivitäten um 10 % bis 2015 und Entwicklung und Umsetzung von Energiesparprogrammen	Relativer Energieverbrauch bei Oiltanking konstant geblieben; absoluter firmenweiter Energieverbrauch (direkt und indirekt) um 12 % gegenüber dem Vorjahr gesunken	●	2015	46-48
	Reduktion der Treibhausgasemissionen – vor dem Hintergrund des Unternehmenswachstums – so weit wie möglich	Gesamte direkte und indirekte CO ₂ -Emissionen sanken 2014 um 14 %, hauptsächlich begründet durch einen Rückgang der Scope 3 Emissionen durch weniger Produkttransporte im Handel	●	2020	48-53
Schonung natürlicher Ressourcen	Intensivierung der Bemühungen zur Verringerung des Wasserverbrauchs	Relativer Wasserverbrauch bei Oiltanking erneut um 2 % reduziert	●	2015	56-57

SOZIALE VERANTWORTUNG

★ Aus- und Weiterbildung	Verbesserung der Fortbildung und Förderung unserer Mitarbeiter	Aufsetzen von Leadership-Development-Programmen für Führungskräfte zur Stärkung der Führungskultur und -fähigkeiten	●	fortlaufend	66-67
Chancengleichheit	Weitere Erhöhung des Anteils weiblicher Mitarbeiter sowie der Mitarbeiter verschiedener Nationalitäten	Bei Einstellung von Nachwuchskräften wird ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen weiblichen und männlichen Kandidaten erzielt; der Gesamtanteil weiblicher Mitarbeiter ist auf 14,2 % gestiegen	●	fortlaufend	68
★ Gesundheit & Arbeitsschutz	Senkung der relativen Häufigkeit der Unfälle, die zu Fehltagen führen, um 10 % im Vergleich zum Vorjahr	Ziel, die relative Unfallhäufigkeit bis Ende 2014 erneut um 10 % gegenüber dem Vorjahr zu senken, in 2014 nicht erreicht; Ziel wird für 2015 erneut gesetzt	○	2015	71-72
	Weitere Verringerung der Anzahl von Bränden und Explosionen	Keine Erhöhung der Feuer & Explosionen in 2014; unser Ziel weiterhin: Vermeidung von Bränden und Explosionen	●	fortlaufend	73

GEMEINNÜTZIGES ENGAGEMENT

Corporate Citizenship	Entwicklung einer Corporate-Citizenship-Strategie mit globalen Leuchtturmprojekten	Ausarbeitung eines ersten Entwurfs für ein Corporate-Citizenship-Konzept, welches 2015 finalisiert werden soll	●	2015	77
-----------------------	--	--	---	------	----

ÖKONOMISCHE VERANTWORTUNG





40 Länder, in denen wir
Steuern zahlen

245 Millionen Euro Löhne
und Gehälter

15.289 Millionen Euro
Umsatzerlöse vor Energie-
steuern



MANAGEMENT FÜR LANGFRISTIGEN ERFOLG



Um langfristigen Erfolg und kontrolliertes Wachstum zu erreichen, setzen wir auf einen gesunden Risikomix zwischen den Geschäftsbereichen. Diese agieren als unabhängige Einheiten, sind jedoch strategisch miteinander verbunden.

G4-DMA Unsere finanziellen Kennzahlen legen wir in unserem jährlich erscheinenden Geschäftsbericht offen, der sowohl in Deutsch als auch in Englisch vorliegt. Indem wir zusätzlich die wirtschaftlichen Indikatoren gemäß den Vorgaben der GRI in diesem Dokument veröffentlichen, stellen wir den Beitrag von Marquard & Bahls zur Nachhaltigkeit eines größeren Wirtschaftssystems umfassend dar. In Hamburg und vielen anderen Orten der Welt zahlen wir Steuern, schaffen Arbeitsplätze und investieren in Infrastruktur.

FINANZIELLE LEISTUNGSFÄHIGKEIT

Marquard & Bahls blickt auf ein außergewöhnliches Jahr zurück, das von einem positiven Geschäftsverlauf und außerordentlichen Ereignissen geprägt und beeinflusst wurde und in einem Umsatz von 15,3 Milliarden Euro (inkl. Energiesteuer) resultierte. Damit setzt das Unternehmen seine erfolgreiche Entwicklung fort. Die entscheidenden Parameter für den langfristigen Unternehmenserfolg – solide Ergebnisse, eine gute Ausstattung mit finanzieller Liquidität und eine starke Eigenkapitalbasis – waren auch 2014 gegeben und konnten sogar erheblich ausgeweitet werden.

Der Unternehmensbereich Tanklagerlogistik (Oiltanking) erzielte dank hoher Durchsätze und nahezu vollständig vermieteter Tankkapazität insgesamt wieder ein sehr gutes operatives Ergebnis. Dagegen konnte der EPC-Bereich in Indien erneut nicht an die guten Ergebnisse, die bis 2012 erzielt wurden, anknüpfen und wurde daher stark wertberichtigt und komplett neu ausgerichtet.

Der Unternehmensbereich Handel (Mabanaft) setzte 2014 den begonnenen positiven Trend fort und erzielte im Vergleich zum Vorjahr ein verbessertes operatives Ergebnis (vor außergewöhnlichen Belastungen). Das Hauptaugenmerk lag auf der Weiterentwicklung des Risikomanagements und der bewussten Konzentration auf den physischen Handel.

Der Unternehmensbereich Flugzeugbetankung (Skytanking) beendete das Jahr 2014 mit einem guten operativen Ergebnis, das über dem des Vorjahres lag. Die Gesellschaft trennte sich von ihrer US-amerikanischen Tochter, expandierte im Gegenzug jedoch in Europa und Indien. Die Durchsatzmengen wurden sowohl an den bestehenden wie auch den neuen Standorten weiter ausgebaut und beliefen sich auf rund 13 Milliarden Liter Jet Fuel.

UBT litt 2014 unter den anhaltend niedrigen Kohleexporten aus den USA und wurde daher teilweise wertberichtigt. UBT verfolgt vorrangig das Ziel, die bestehenden Anlagen in einem herausfordernden



Umfeld profitabel zu betreiben. Gleichzeitig konzentriert sich das Unternehmen auf den weiteren Ausbau der bestehenden Standorte, auch im Hinblick auf eine weitere Verbesserung der Umweltstandards.

Newsco konnte die budgetierten Ziele noch nicht erreichen. Die Gesellschaft ist angesichts der jüngst erfolgten Neuausrichtung ihrer Geschäftsfelder aber optimistisch, 2015 ihr Ergebnis auszubauen.

Mabagas legte den Fokus darauf, die operativen Prozesse ihrer Biogasanlagen in Deutschland und Indien zu optimieren sowie ihre Bio-CNG-Stationen in Deutschland weiter auszubauen. Carbonbay und GMA können auf ein gutes Jahr zurückblicken. natGAS, unsere Beteiligung im Gasgeschäft, konnte ihre Position im Markt weiter festigen und profitabel ausbauen.

Tab. 1: Konzernzahlen in Übereinstimmung mit dem geprüften Konzernjahresabschluss

G4-EC1

		2014 Millionen €
Generierter monetärer Wert	Umsatzerlöse vor Energiesteuern	15.288,5
Ausgeschütteter monetärer Wert	Materialaufwand, hauptsächlich Öleinkäufe	13.200,6
	Löhne und Gehälter	245,2
	Zinsaufwendungen	64,7
	Investitionen in das Gemeinwesen (Spenden, gemeinnützige Projekte etc.)	0,5

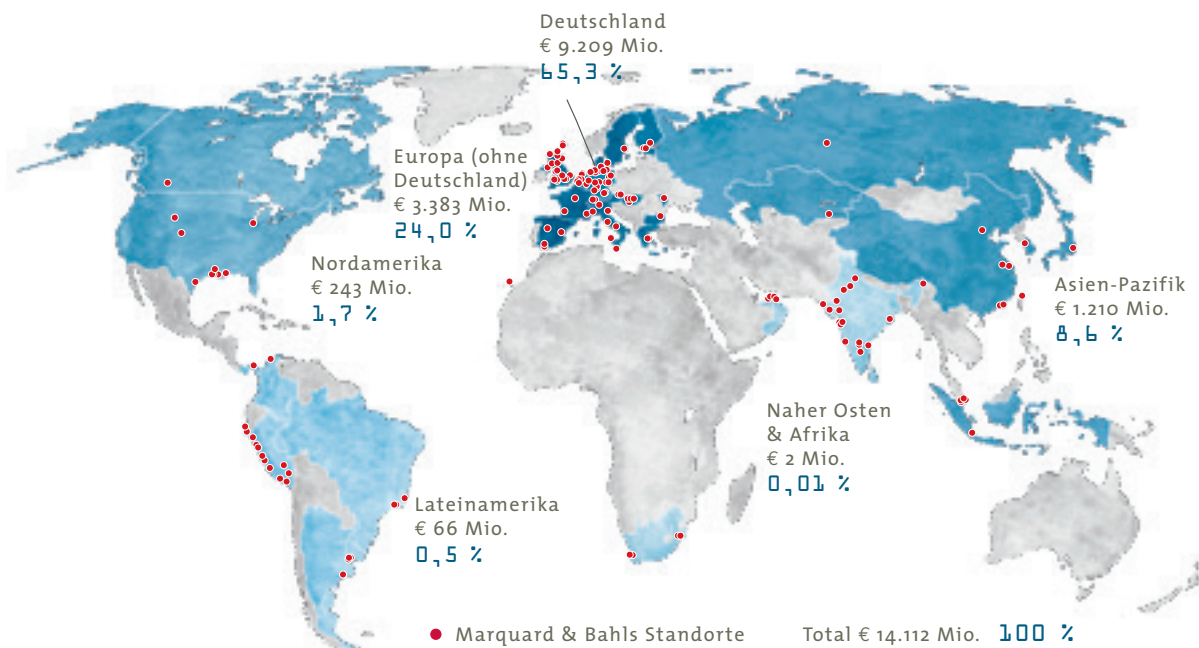


Abb. 9: Umsatzerlöse voll konsolidierter Gesellschaften nach Region in Millionen (Mio.) Euro nach Abzug von Energiesteueraufwand (2014)

RISIKOMANAGEMENT

G4-2 Eine der größten Herausforderungen bei der Verfolgung unserer Strategie des kontrollierten, langfristigen Wachstums besteht in der Begrenzung der vielfältigen finanziellen, betrieblichen und HSSE-Risiken. Deshalb ist ein durchgängiges und konsequentes Risikomanagement, das sämtliche Risiken einzeln bewertet und maßgeschneiderte Mandate, Aufgaben und Verantwortlichkeiten definiert, Grundlage unserer Arbeitsweise. Um darüber hinaus einen gesunden Risikomix zu gewährleisten, werden alle Risiken, darunter auch soziale und umweltbezogene, im Kontext der gesamten Unternehmensgruppe bewertet. Dabei verfolgen wir einen dezentralen Ansatz, bei dem die Risiken auf die einzelnen Gesellschaften umgebrochen und auf Geschäftsbereichsebene verantwortet werden. Zu den wesentlichen Risiken, die die zukünftige Geschäftsentwicklung beeinträchtigen können, gehören:



- ▶ Währungsturbulenzen
- ▶ ein erneutes Aufflammen der internationalen Finanzkrise und ein nachhaltiger Wirtschaftsabschwung
- ▶ politische Konflikte in Öl produzierenden Ländern und daraus resultierende Spannungen auf den Ölmärkten
- ▶ steigende Preise für natürliche Ressourcen und zugekaufte Energien
- ▶ ein deutlich verminderter Einsatz von Öl für die Wärmeerzeugung
- ▶ Umwelt- und Naturkatastrophen sowie Auswirkungen des Klimawandels
- ▶ höhere Risiken in Ländern, in denen wir aktiv sind
- ▶ wesentlich strengere Umweltgesetze und -vorgaben

⚡ Handelsrisiken

Für Mabanaft sind vor allem Handelsrisiken relevant, die durch die hohe Volatilität von Rohstoffpreisen, Wechselkursraten und Zinssätzen entstehen. Diesen begegnen wir durch den systematischen Einsatz von Finanzmarktinstrumenten wie Derivaten und Termingeschäften; gegen Forderungsausfälle schützt sich Mabanaft durch Kreditversicherungen, Banksicherheiten oder die Abwicklung der Warentermingeschäfte über segregierte Maklerkonten. Das Controlling sorgt dafür, dass die festgelegten Regeln eingehalten werden.

Zwei Vorfälle in Singapur und Gibraltar erforderten das Glattstellen von Positionen, die außerhalb der Trading-Mandate lagen, und belasteten das Gesamtergebnis. Beide Vorfälle haben zu einer sofortigen weiteren Verschärfung des Risikomanagements für alle Mabanaft Handelsgesellschaften geführt. Alle Risikomanagementprozesse und -systeme im Handel wurden in diesem Zuge einer vollständigen Überprüfung unterzogen und Maßnahmen zur Verbesserung eingeleitet. So wurde analysiert, wie die Unabhängigkeit der Risikomanagement-Abteilung im Verhältnis zur Handelsabteilung noch weiter erhöht werden kann.

⚡ HSSE-Risiken

Das wesentliche Risiko, dem vor allem die Bereiche Tanklagerung und Flugzeugbetankung sowie das Tankstellen- und das Endverbrauchergeschäft ausgesetzt sind, resultiert aus dem Umgang mit leicht entzündlichen, umweltgefährdenden und teils toxischen Produkten. Die Prävention gegen

hieraus entstehende Risiken, wie z.B. Unfall-, Leckage- und Brandrisiken, ist daher ein besonderer Schwerpunkt des Risikomanagements bei Marquard & Bahls, das in den Aufgabenbereich der Abteilung HSSE & Corporate Communication fällt. Anhand von ausführlichen Regelwerken, standortspezifischen Arbeitsanweisungen, zu denen regelmäßig Schulungen durchgeführt werden, klarer Kommunikation und detailliertem Reporting sorgen die HSSE-Teams für eine proaktive Sicherheitskultur zur Vermeidung von HSSE-Risiken. Das zentrale HSSE-Team und die lokalen HSSE-Manager arbeiten dazu eng zusammen.

SYNERGIEN

Eine gute Zusammenarbeit, insbesondere zwischen den einzelnen Gesellschaften, und das Nutzen von Synergien haben eine hohe Bedeutung für unseren wirtschaftlichen Erfolg. Denn erst die Kombination der verschiedenen Geschäftsbereiche macht Marquard & Bahls zu dem, was es ist – mehr als die Summe der einzelnen Einheiten. Dieser Aspekt ist eine von fünf Prioritäten unserer Unternehmensstrategie. Das Corporate Development Department führt den strategischen Planungsprozess maßgeblich durch, fördert Synergien und unterstützt den Vorstand bei Entscheidungen zu neuen Geschäftsmöglichkeiten.

LIEFERANTENBEZIEHUNGEN

Wir begegnen unseren Lieferanten respektvoll, pflegen einen ehrlichen Umgang mit allen an den Geschäftsprozessen Beteiligten und streben eine langfristige Zusammenarbeit an. Für uns zählt dabei verantwortungsvolles Handeln nicht nur in unseren eigenen Betriebsstätten, sondern entlang der gesamten Lieferkette. Die Vielfalt unserer Unternehmen spiegelt sich auch in der Bandbreite unserer Lieferanten wider, die von der technischen Ausrüstung unserer Tanklager bis hin zur Büroaustattung reicht. Sollte ein Lieferant gegen unseren Verhaltenskodex oder HSSE-Standards verstoßen oder nicht den qualitativen Anforderungen entsprechen, werden wir die Geschäftsbeziehungen beenden. Interne Lieferantenlisten erhöhen die Transparenz bezüglich Qualität und Leistung unserer Geschäftspartner mit dem letztendlichen Ziel, unseren Kunden hervorragende Dienstleistungen und Produkte anbieten zu können. An unseren Betriebsstätten legen wir zudem großen Wert auf eine sichere Arbeitsweise von Mitarbeitern beauftragter Drittfirmer. Für Oiltanking wurde im Jahr 2014 ein integriertes Programm zum Kontraktorenmanagement ausgerollt, das im Abschnitt „Gesundheit & Arbeitsschutz“ näher beschrieben wird.

KUNDENZUFRIEDENHEIT

Der Aufbau langfristiger, partnerschaftlicher Beziehungen mit unseren Kunden gehört zu unseren wichtigsten strategischen Prioritäten. Für die Gewährleistung der Zufriedenheit unserer Kunden spielen unsere Mitarbeiter eine zentrale Rolle. Verantwortungsbewusste und engagierte Teams garantieren exzellente Dienstleistungen, die wiederum zur Kundenbindung führen. Daher halten wir es für wichtig, dass unsere Mitarbeiter eigenständig Entscheidungen treffen und flexibel auf Kundenwünsche reagieren können.



ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG





26 % Reduktion der
Produktfreisetzungen pro
1 Mio. Tonnen Durchsatz

27.050 Bäume allein 2014
in unseren Umweltinitiativen
von B.W.O.C. gepflanzt

17.952 t Senkung
der direkten und indirekten
CO₂e-Emissionen in 2014

MANAGEMENT FÜR DEN UMWELTSCHUTZ

Unsere Aktivitäten haben sowohl direkt als auch indirekt Auswirkungen auf die Umwelt. Unsere Standorte verbrauchen Energie, Wasser sowie verschiedene Rohstoffe und Baumaterialien und es entstehen Luftemissionen, Abfälle und Abwässer. Außerdem bergen die Lagerung und der Transport von Mineralölprodukten und Chemikalien das Risiko von Produktaustritten.

G4-2,
G4-14,
G4-DMA

Wir sind bestrebt, unseren ökologischen Fußabdruck zu minimieren. Innerhalb von Marquard & Bahls sind Umweltthemen daher fester Bestandteil des HSSE-Managementsystems. Laut der HSSE-Unternehmenspolitik, die der Vorstand von Marquard & Bahls und die Unternehmensleitungen aller Tochterfirmen weltweit unterzeichnet haben, wollen wir Energie und Rohstoffe rationell einsetzen, Umweltverschmutzung vermeiden und das Umweltbewusstsein von Mitarbeitern fördern, um schädliche Einflüsse zu minimieren. Durch die personelle Stärkung der zentralen Abteilung HSSE & Corporate Communication wurde die Anzahl der internen HSSE-Audits weltweit erhöht. Dies ermöglicht auch auf neuen Standorten eine schnellere Implementierung von Firmenstandards, die in vielen Bereichen deutlich über den gesetzlichen Vorgaben liegen. So protokollieren wir bei Oiltanking bereits seit vielen Jahren die genutzte Energie und Wassermenge, die Häufigkeit von Produktaustritten und deren Volumen sowie den produzierten Abfall und haben dafür entsprechende Kennzahlen etabliert. In den vergangenen Jahren haben wir diese Kennzahlen auch in die Berichterstattung unserer anderen Tochtergesellschaften aufgenommen.

VERMEIDUNG VON PRODUKTAUSTRITTEN

⇨ Produktaustritte

G4-EN24

Eine Herausforderung für Unternehmen, die mit Mineralöl, Gasen und Chemikalien umgehen, besteht in der Verhinderung von Produktaustritten. Moderne Anlagen, effiziente Betriebsabläufe, kombiniert mit vorbeugenden Wartungsprogrammen, reduzieren das Risiko von Produktaustritten auf ein Minimum. Die Zahl der Zwischenfälle mit mehr als 100 Litern freigesetztem Produkt pro eine Million Tonnen Durchsatz lag 2014 bei 0,20, was einer Reduktion von 26 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht (2013: 0,27). Innerhalb des gesamten Unternehmens gab es trotz aller Bemühungen dennoch 44 zumeist kleinere Produktfreisetzungen von mehr als 100 Litern.

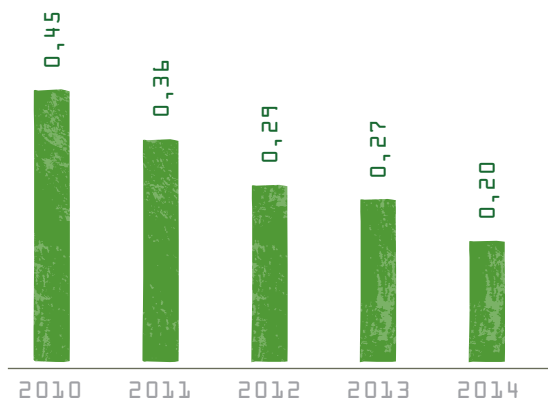


Abb. 10: Produktfreisetzungen ≥ 100 l pro 1 Mio. Tonnen Durchschnitt bei Marquard & Bahls

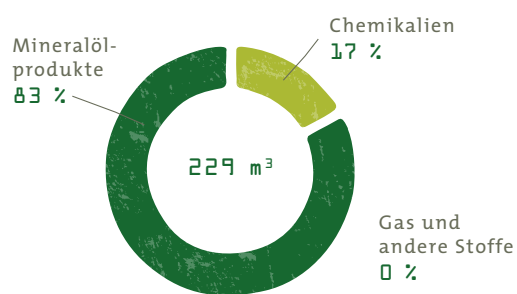


Abb. 11: Menge an Produktfreisetzungen ≥ 100 l nach Produkttyp (2014)

Das Gesamtvolumen an freigesetztem Produkt auf unseren Betriebsgeländen ist von 218 m³ im Jahr 2013 auf 229 m³ leicht gestiegen. Es handelte sich dabei vor allem um Mineralölprodukte (83 Prozent). Insgesamt konnten 65 m³ Produkt nicht zurückgewonnen werden. Der verunreinigte Boden wurde ausgehoben und als Sonderabfall entsorgt bzw. saniert. Unser Ziel, Produktfreisetzungen über 100 Liter bei Marquard & Bahls im Verhältnis zum Durchschnitt bis 2015 um 10 Prozent zu verringern, haben wir bereits in 2014 erreicht. Wir setzen uns daher das neue Ziel, die Produktfreisetzungen bis 2015 um weitere 10 Prozent zu reduzieren.

G4-EN24



⚡ Vorkehrungen für Produktaustritte in Gewässer

Um eine professionelle Unterstützung bei größeren Ölunfällen sicherzustellen, ist Marquard & Bahls Teilhaber von Oil Spill Response Limited, dem größten Ölunfallbekämpfungsunternehmen weltweit. Oil Spill Response Limited wurde 1984 gegründet und ist zu 100 Prozent im Besitz von internationalen Ölgesellschaften. Bei Oiltanking wurden für alle relevanten Standorte szenario-spezifische Notfallpläne entwickelt sowie praktische Trainings- und Übungsprogramme durchgeführt. Marquard & Bahls ist zudem aktives Mitglied des Oil Companies International Marine Forum (OCIMF), eines freiwilligen Zusammenschlusses von Ölgesellschaften, dessen Zielsetzung es ist, einen sicheren und ökologisch verantwortungsvollen Betrieb von Öltankern und Tanklägern zu gewährleisten.

G4-15

⚡ **Schiffscharter-Richtlinie**

Um zu vermeiden, dass Mineralölprodukte mit Schiffen transportiert werden, die nicht unseren Standards entsprechen, haben wir in der Schiffscharter-Richtlinie von Mabanafit detaillierte Mindestanforderungen für die Freigabe von gecharterten oder akzeptierten Schiffen (C-Term-Käufe) festgelegt. Das oberste Ziel besteht im jederzeit sicheren Transport der Produkte sowie in der strikten Einhaltung der sich ändernden Auflagen und Regeln der internationalen Tankerschiffahrt. Dies bezieht sich z.B. auf die Anforderungen der International Maritime Organization (IMO). So enthält die Richtlinie u.a. Bewertungen der Flaggenstaaten-Organisationen. Um Seeschiffe entsprechend der Richtlinie schnell und zeitnah bewerten zu können, haben wir ein maßgeschneidertes, internetbasiertes Informationssystem entwickeln lassen, das seit vielen Jahren im Einsatz ist.

ENERGIEEINSPARUNG & KLIMASCHUTZ

⚡ **Energieverbrauch**

G4-EN3,
G4-EN5,
G4-EN6,
G4-EN7

Marquard & Bahls nutzt direkte und indirekte Energiequellen für den Betrieb ihrer Anlagen, Betriebsstätten und Fahrzeuge. Der direkte Energieverbrauch betrug 2014 insgesamt 1.379.712 Gigajoule (GJ) und beinhaltete Erdgas, Heizöl und Kraftstoffe für den Betrieb unserer Pumpen, Boiler, eigenen Tanker-Schiffe und Betriebsfahrzeuge sowie Tankkraftwagen (2013: 1.560.487 GJ). Indirekte Energie – hauptsächlich Elektrizität – wird u.a. für den Betrieb von Produktpumpen, die Beleuchtung von Tanklagern und für den Betrieb von Hydrantensystemen auf unseren Flugzeugbetankungsanlagen genutzt. Die Computer in unseren weltweiten Büros sind ebenfalls konstante Stromverbraucher. Weitere von uns genutzte indirekte Energiequellen sind Fernwärme und zu einem geringeren Teil importierter Dampf. 2014 betrug der Verbrauch von indirekter Energie 853.199 GJ (2013: 850.637 GJ), womit der Gesamtbetrag an verbrauchter direkter und indirekter Energie bei 2.232.911 GJ lag (2013: 2.411.124 GJ). Der Rückgang im Scope 1 und leichte Anstieg im Scope 2 begründet sich vor allem durch eine leichte Zunahme des Elektrizitätsverbrauchs im Bereich der Tanklagerung bei gleichzeitigem Rückgang der Kraftstoffverbräuche. Aufgrund der Vielfalt unserer Firmengruppe lassen sich unsere Verbrauchszahlen nur bedingt mit denen anderer Unternehmen vergleichen. Für einen Vergleich ziehen wir aus diesem Grund die Verbräuche in unseren Tanklageraktivitäten pro 1 Million Tonnen Durchsatz heran. Abbildung 12 zeigt, dass die benötigten Megajoule (MJ) im Vergleich zum Vorjahr mit 9,2 MJ unverändert geblieben sind. Wir haben damit unser Ziel, den relativen Energieverbrauch im Bereich der Tanklageraktivitäten bis Ende 2015 um weitere 10 Prozent zu senken, in 2014 noch nicht erreicht und werden dieses Ziel weiterverfolgen.

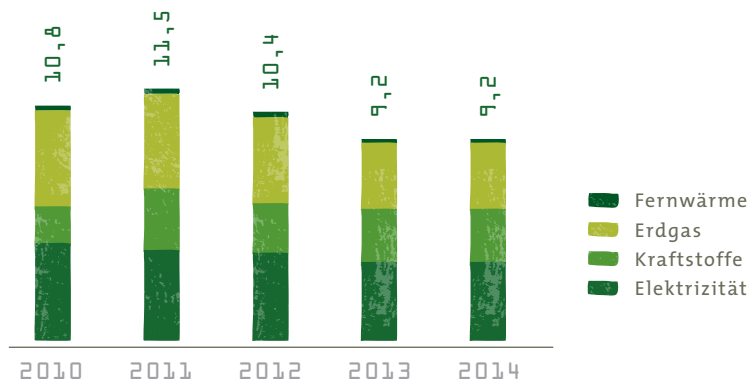


Abb. 12: Relativer Energieverbrauch der Tanklager (MJ/Tonnen Durchsatz) nach Art

Bisher wird nur von einem geringen Anteil der Standorte Strom aus erneuerbaren Energien bezogen: Acht Oiltanking Standorte, vier Skytanking Standorte sowie 21 OIL! Tankstellen berichteten einen Anteil von mehr als 20 Prozent Ökostrom in ihrem Strommix. Damit ist der Anteil bei Oiltanking und Skytanking gegenüber 2013 leicht gestiegen. Eine Eigenerzeugung findet allerdings nur in wenigen Fällen statt, z.B. auf unserem Tanklager in Kolumbien, bei dem die Füllbühne für Tankkraftwagen mit Solarmodulen ausgestattet wurde, sowie in den Biogasanlagen von Mabagas. Die Biogasanlagen in Bardowick bei Lüneburg und Namakkal, Indien, verfügen über eine elektrische Leistung von insgesamt ca. 4,5 MW(e), die ins Stromnetz eingespeist werden.

Der Gesamtenergieverbrauch enthält die Verbräuche aller Tochtergesellschaften. Ausnahmen stellen natGAS und zwölf Tanklager in Indien dar, bei denen Oiltanking für den Betrieb und die Wartung zuständig ist, aber nur einen begrenzten Einfluss auf die Infrastruktur oder die Prozesse hat. Weiterhin sind 219 Automatentankstellen von Petronord und 19 Skytanking Standorte in Großbritannien nicht oder nur teilweise enthalten, da der Stromverbrauch meist nicht getrennt gemessen werden kann, weil Grundstücke mit anderen Eigentümern geteilt oder die Energiekosten im Mietvertrag pauschal abgedeckt werden. Bei fehlenden Angaben zu Energieverbräuchen werden diese als Schätzungen berücksichtigt. Um ein umfassendes Bild zu zeigen, haben wir darüber hinaus alle unsere Joint Ventures einbezogen.

Außerhalb der Organisation wird vor allem Kraftstoff für Produkttransporte verbraucht. Hier erhalten wir in der Regel keine absoluten Verbrauchszahlen von den externen Dienstleistern, sondern berechnen die CO₂-Emissionen, wie im Absatz „Emissionen durch den Transport von Produkten“ angegeben, auf Basis der transportierten Mengen und Strecken.

G4-EN4

⚡ Energieeinsparungen

G4-DMA,
G4-EN6,
G4-EN7,
G4-EN27



Die Aktivität innerhalb von Marquard & Bahls, die am meisten Energie benötigt, ist der Pumpbetrieb auf den Oiltanking Tanklagern. Um Einsparpotenziale aufzuspüren und Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz umzusetzen, können die Standorte auf eine detaillierte Energieeinsparleitlinie mit Hintergrundinformationen und praktischen Empfehlungen zurückgreifen. Während der Umsetzung an diversen Standorten konnten auch in 2014 weitere Einsparpotenziale identifiziert und allgemeine Handlungsempfehlungen abgeleitet werden. Damit wollen wir unser Ziel, interne Synergien zu nutzen und durch Wissenstransfer unser Verbrauchsprofil zu verbessern, weiter vorantreiben. So setzte Oiltanking Malta in 2014 erstmals elektrische Betriebsfahrzeuge für Erledigungen außerhalb des Tanklagers ein und erzielte Einsparungen bei den Kraftstoffverbräuchen. Zudem tauschte der Standort in einigen Bereichen Leuchtmittel gegen LEDs aus. Oiltanking Bulgarien konnte durch die Installation eines Frequenzumwandlers an einer Schiffsentladepumpe circa 19.000 kWh Elektrizität einsparen. Der Austausch von Leuchtmitteln gegen LEDs in Außenbereichen des Tanklagers führte zur Einsparung weiterer 14.000 kWh. Durch das Abschalten der Motoren von Betankungsfahrzeugen während des Betankens von Flugzeugen und weitere Maßnahmen konnten in 2014 an den italienischen Skytanking Standorten über 21.000 Liter Kraftstoff eingespart werden. Wir werden auch in Zukunft die Energieeinsparungen dokumentieren und Tochterunternehmen bei der Einrichtung von Energieeinsparprogrammen weiter unterstützen.



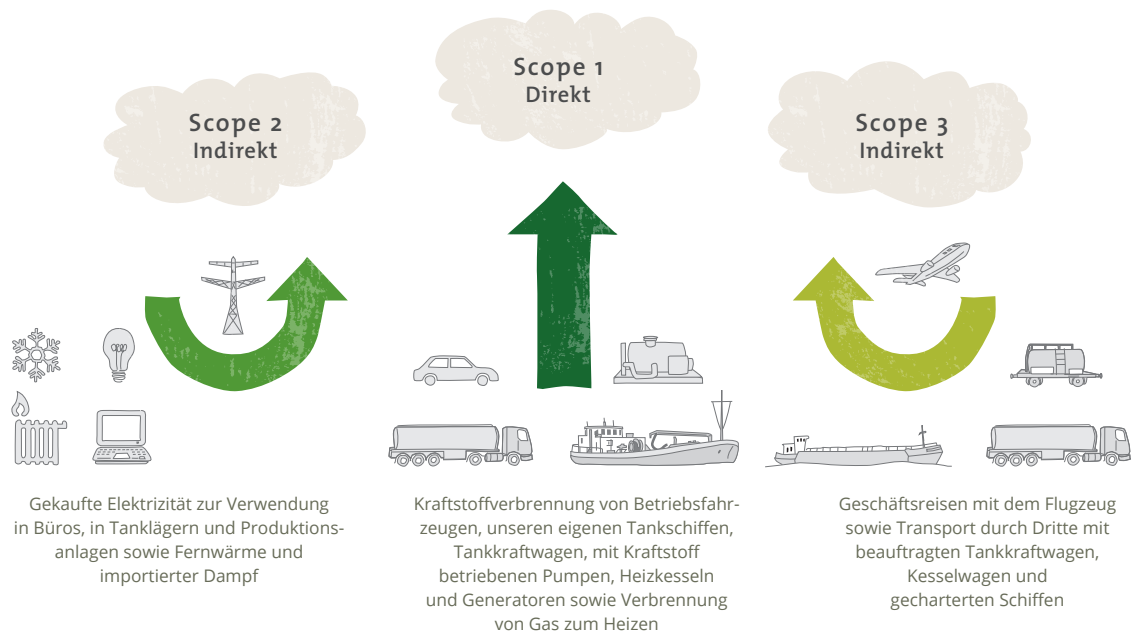
⚡ CO₂-Fußabdruck und Emissionen

Der Klimawandel stellt eine der größten umweltpolitischen Herausforderungen für unsere Gesellschaft dar. Indem sie Treibhausgase ausstoßen, tragen Unternehmen zum Klimawandel bei. Um unseren eigenen Einfluss auf den Klimawandel zu bewerten, haben wir die Kohlenstoffdioxid (CO₂)-Bilanz der gesamten Unternehmensgruppe berechnet.

In Einklang mit dem Treibhausgasprotokoll (Greenhouse Gas Protocol – GHG-Protokoll) definieren wir unseren CO₂-Fußabdruck als die Gesamtmenge der sechs im Kyoto-Protokoll aufgeführten Treibhausgase, die in Tonnen CO₂-Äquivalent (CO₂e) gemessen und direkt oder indirekt vom Unternehmen verursacht werden. Die entsprechenden Treibhausgase, die bei unseren Unternehmen anfallen, sind CO₂, Methan (CH₄) und Lachgas (N₂O). Andere Luftschadstoffe wie Stickstoffdioxid (NO₂) oder Schwefeldioxid (SO₂), die aus Emissionen von unternehmensfremden Schiffen oder von flüchtigen organischen Verbindungen (VOCs) aus unseren Tanklagern stammen, werden separat erfasst.

⚡ Direkte und indirekte Treibhausgasemissionen

Seit 2010 bestimmen wir den CO₂-Fußabdruck entsprechend dem GHG-Protokoll, indem zunächst die Berichtsgrenzen für jedes Unternehmen festgelegt werden. Um ein umfassendes Bild zu bekommen, haben wir uns entschieden, die Emissionen aller Tochtergesellschaften und Joint Ventures zu 100 Prozent einzubeziehen. Wir haben nur die Standorte nicht berücksichtigt, die bereits im Abschnitt „Energieeinsparung“ erwähnt worden sind.



Außerhalb der Grenzen

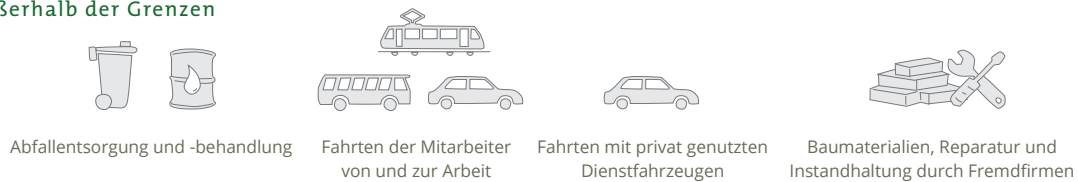


Abb. 13: Berichtsgrenzen für Treibhausgase bei Marquard & Bahls

Direkte Emissionen (Scope 1) stammen aus Quellen, die bei uns zu finden sind. Indirekte Emissionen (Scope 2) stammen aus Elektrizität, Dampf und Fernwärme, die von uns gekauft und verbraucht wurden. Emissionen, die bei Dritten entstehen, fallen in den Scope 3. In diesen Bereich haben wir Emissionen einbezogen, die durch den Kraftstofftransport von externen Logistikunternehmen und durch Geschäftsreisen mit dem Flugzeug anfallen. Emissionen, die bei der Herstellung von Baumaterialien (z.B. Stahl für unsere Lagertanks) oder dem Bau von Anlagen entstehen, sowie die Energie für Abfallbeseitigung haben wir nicht einbezogen (siehe Abbildung 13), da diese durch die jeweiligen Lieferanten und Dienstleister berichtet werden sollten.

G4-20,
G4-21

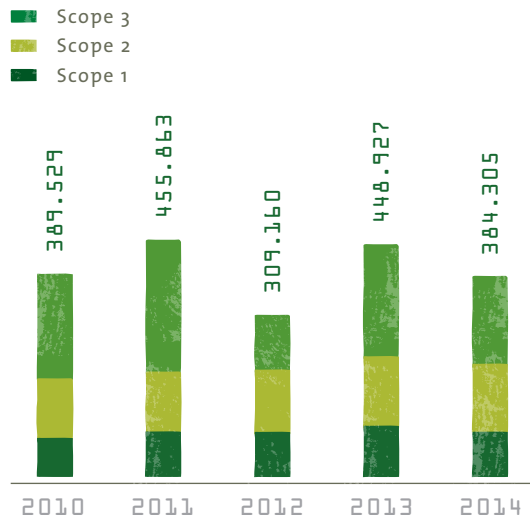


Abb. 14: Gesamte CO₂e-Emissionen nach Scope in Tonnen

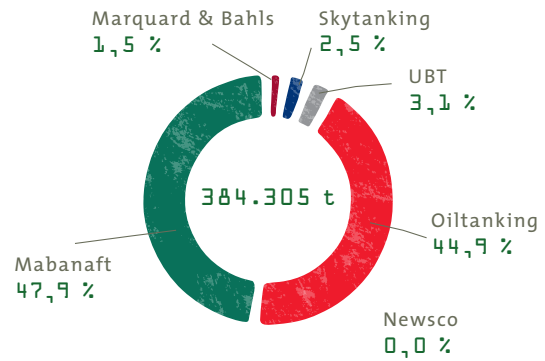


Abb. 15: Gesamte CO₂e-Emissionen nach Unternehmen (2014)

G4-EN15,
G4-EN16,
G4-EN17,
G4-EN19

Die Treibhausgasemissionen wurden durch die Anwendung der aktuellen Emissionsfaktoren des International Panel on Climate Change (IPCC) und des GHG-Protokolls berechnet. Im Falle der Emissionsfaktoren für Elektrizität wurde auch der Energiemix verschiedener Länder berücksichtigt. Da sich die Datenerhebung und Berechnung der Emissionen aus dem Transport der Produkte als schwierigster Teil herausstellte, betrachten wir dieses Thema in einem separaten Abschnitt.



Im Jahr 2014 betragen die direkten und indirekten CO₂e-Emissionen insgesamt 384.305 Tonnen (2013: 448.927 Tonnen), was einer Reduktion von 14 Prozent entspricht. Vor allem sind die Emissionen im Scope 3 durch weniger beauftragte Transporte im Handelsbereich gesunken. Unser Ziel ist es, unsere Emissionen – vor dem Hintergrund unseres Unternehmenswachstums – so weit wie möglich zu reduzieren.

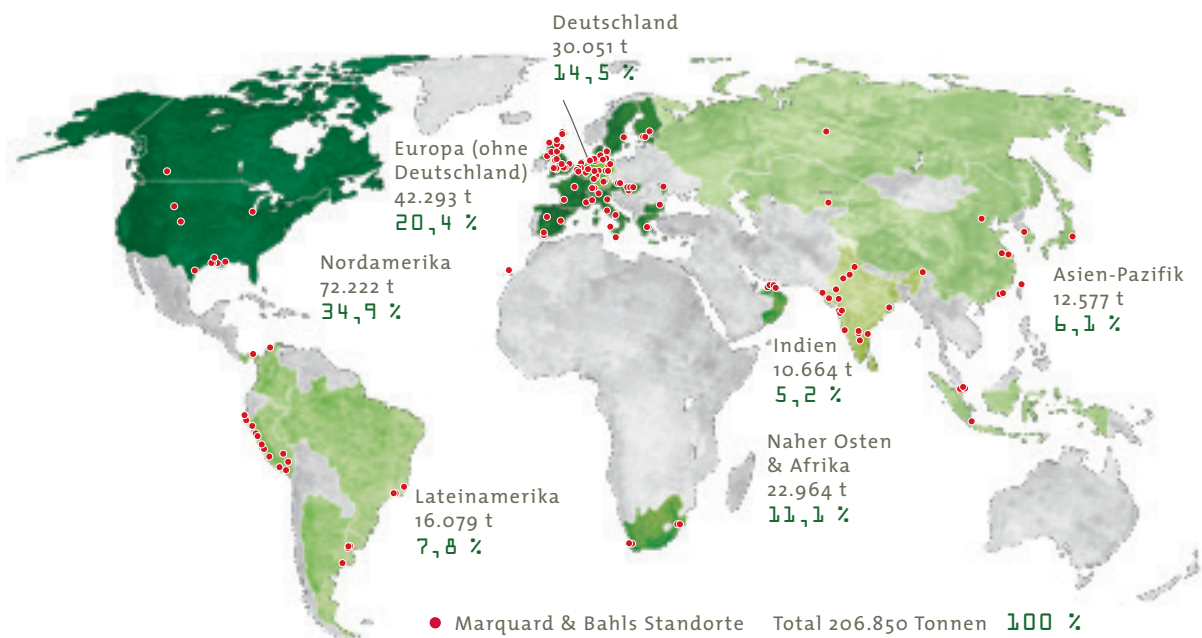


Abb. 16: CO₂e-Emissionen aus Scope 1 und Scope 2 nach Region (2014)

⚡ Emissionen durch den Transport von Produkten

Die Tochtergesellschaften von Marquard & Bahls verwenden beim Transport ihrer Produkte Tankkraftwagen, Eisenbahnkesselwagen, Binnentankschiffe und Hochseetanker. Wir bemühen uns, die Beförderungsarten mit den geringsten Auswirkungen auf das Klima zu ermitteln und einzusetzen, und legen weiterhin einen klaren Fokus auf den Transport auf dem Wasserweg, da dieser der effizienteste ist. Wir berechnen die Emissionen unserer eigenen Tankschiffe sowie der Tankkraftwagenflotte unter Scope 1 und die Emissionen von Dienstleistern, die unsere Produkte transportieren, unter Scope 3. Um die Emissionen unserer eigenen Fahrzeugflotten bei den Petronord Tochtergesellschaften und bei Thomas Silvey zu reduzieren, sieht unser Logistikkonzept vor, in Fahrzeuge neuester Bauart mit effizienteren Motoren zu investieren und Trainingskurse für Kraftstoffsparendes Fahren durchzuführen. Bei OIL! Tankstellen werden Tankkraftwagen von namhaften Drittfirmen mit energieeffizienten Flotten unter Vertrag genommen, die die Kraftstoffe an die Stationen in Deutschland, Österreich und der Schweiz liefern.

G4-DMA

G4-EN30 Hinsichtlich der Schiffstransporte bei Mabanaft haben wir die Emissionen von gecharterten Schiffen eingeschlossen, jedoch nicht den Transport mit Schiffen, die von Dritten gechartert wurden, da sich diese unserem Einfluss entziehen. 2014 hat Mabanaft 59 Hochseetanker (2013: 271) und 1.462 Binnentankschiffe (2013: 1.427) gechartert sowie 9.034 Transporte mit Tankkraftwagen (2013: 5.075) und 230 mit Eisenbahnkesselwagen (2013: 217) beauftragt. Beim Chartern von Hochseetankern wird die Energieeffizienz der Schiffe berücksichtigt.

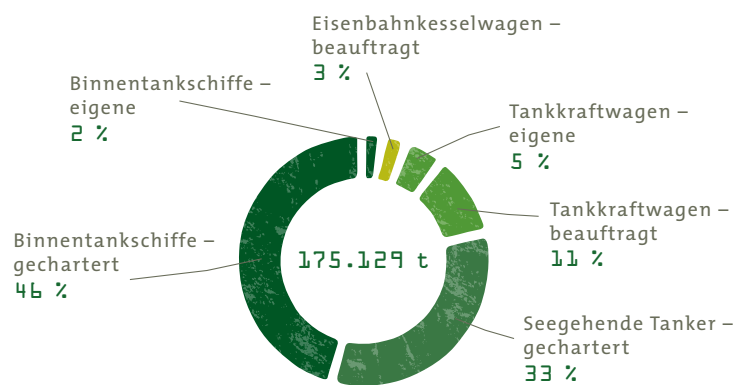


Abb. 17: Durch den Transport verursachte CO₂e-Emissionen nach Transportmittel in Tonnen (2014)

Die jährlichen CO₂e-Emissionen, die durch den Transport unserer Produkte entstehen, sind in Abbildung 17 dargestellt. Zur Berechnung der CO₂e-Emissionen wurden Emissionsfaktoren angewandt, sofern Daten über den Gesamtverbrauch zur Verfügung standen. Für den Transport über Drittparteien haben wir uns für das Ecological Transport Information Tool (EcoTransIT World) als das aussagekräftigste und detaillierteste Verfahren entschieden. Das Tool erlaubt eine Schnellberechnung, die auf Ladevolumen sowie auf Lade- und Löschhafen beruht. EcoTransIT World wurde vom Institut für Energie und Umweltforschung (IFEU) in Heidelberg, vom Öko-Institut in Berlin und von der Ingenieurgesellschaft für Verkehr und Eisenbahntechnik (IVE mbH) in Hannover entwickelt.

✚ Emissionen durch Geschäftsreisen



G4-EN19

Aufgrund der internationalen Ausrichtung unseres Geschäfts reisen viele Mitarbeiter mit dem Flugzeug. Unser Ziel ist es, die Reiserouten so sicher und schnell wie möglich zu gestalten und Flugreisen auf ein notwendiges Minimum zu beschränken. 2014 haben Mitarbeiter von Marquard & Bahls und ihren Tochtergesellschaften 15.122 Strecken mit dem Flugzeug zurückgelegt (2013: 18.291 Strecken) – und die Welt dabei 892 Mal umrundet (37.469.766 geflogene Kilometer).

Die CO₂-Emissionen im Bereich Flugreisen wurden von der Atmosfair gGmbH auf Grundlage der von Marquard & Bahls zur Verfügung gestellten Daten berechnet. Die Methode berücksichtigt die Auswirkungen unterschiedlicher Luftschadstoffe in großen Höhen ebenso wie Flugzeugtypen, Motoren und Buchungsklassen. 2014 sind innerhalb der gesamten Unternehmensgruppe durch Flugreisen 10.958 Tonnen CO₂e-Emissionen angefallen, was gegenüber 2013 (12.589 Tonnen) einer Reduktion von 13 Prozent entspricht.

G4-33,
G4-EN13,
G4-EN30

Wir haben Firmenwagen nicht in unsere Berechnungen einbezogen, da sie überwiegend privat genutzt werden. Nur die Firmenwagen der Außendienstmitarbeiter von OIL! Tankstellen sind in Scope 1 berücksichtigt, da diese vor allem für geschäftliche Zwecke eingesetzt werden. Die große Mehrheit der Mitarbeiter nutzt öffentliche Verkehrsmittel oder Privat-Pkw für ihren Weg zur Arbeit. Eine weitere Maßnahme zur Reduktion von durch Reisen verursachten CO₂e-Emissionen ist der Ausbau von Videokonferenzsystemen, was auch bei der Planung des Neubaus der Marquard & Bahls Firmenzentrale berücksichtigt wird.

✚ Weitere Emissionen

Abgesehen von flüchtigen organischen Verbindungen (VOCs) werden durch unsere Tätigkeiten keine bedeutenden Mengen von Stickstoffoxiden, Schwefeloxiden oder ozonschädigenden Substanzen ausgestoßen, die hauptsächlich bei Kühl- oder Abfackelungsverfahren entstehen. Auf unseren Tanklagern entstehen VOCs hauptsächlich bei der Tankatmung und während der Be- und Entladung. Aufgrund der negativen Auswirkungen auf Gesundheit und Umwelt ist es uns ein Anliegen, den Ausstoß von VOCs zu begrenzen. Aus diesem Grund wurden bei Tanks für flüchtige Produkte mit nur wenigen Ausnahmen interne Schwimmdächer eingebaut. Diese verhindern durch die Abdeckung der Flüssigkeitsoberfläche die Verdunstung des Produkts. Andere von Oiltanking zur Emissionsreduzierung verwendete Technologien sind das Gaspenderverfahren, die Abluftreinigung und Dampfdruckführungssysteme, die an vielen Standorten installiert wurden.

Der Ausstoß von VOCs wird gegenwärtig an 22 Oiltanking Standorten berechnet und lag 2014 mit einer Gesamtmenge von 2.074 Tonnen (2013: 1.027 Tonnen) höher als im Vorjahr. Dies begründet sich u.a. damit, dass VOCs nun von einem weiteren großen Standort erhoben werden. Die Daten basieren auf komplexen Berechnungen, da die Emissionen sehr stark von verschiedenen Faktoren wie dem Dampfdruck des Produktes, der Größe, Farbe und Isolierung der Tanks, der durchschnittlichen Umgebungstemperatur oder der Leistungsfähigkeit des Dampfdruckführungssystems abhängen. Im Jahre 2014 wurden an vier Standorten Messungen mittels einer speziellen Infrarotgasdetektionskamera durchgeführt, mit der sich ggf. austretende VOCs erkennen lassen. So können kleinste Gaslecks identifiziert, behoben und Emissionen weiter minimiert werden.

G4-EN20

G4-EN21 Der Transport mit Schiffen ist unter Umweltgesichtspunkten der beste. Nichtsdestotrotz entstehen beim Transport relevante Mengen an Stickoxiden (NO_x) und Schwefeloxiden (SO_x), da Schiffe oftmals mit schwefelhaltigem Bunkeröl betrieben werden. NO_x und SO_x können erheblich zu Umweltproblemen wie Versauerung, Eutrophierung (Nährstoffanreicherung) sowie Sommersmog beitragen und gehören zu den Stoffen, die auf den Menschen toxisch wirken (Humantoxizität). Von uns gecharterte Schiffe waren 2014 für den Ausstoß von 1.618 Tonnen Stickstoffdioxid (NO₂) (2013: 2.113 Tonnen) und 891 Tonnen Schwefeldioxid (SO₂) (2013: 1.223 Tonnen) verantwortlich. Zusätzlich wurden beim Seetransport der Produkte 190 Tonnen Nichtmethankohlenwasserstoffe (NMHC) (2013: 88 Tonnen) und 82 Tonnen Feinstaub (PM) (2013: 137 Tonnen) ausgestoßen. Diese Zahlen stützen sich auf die EcoTransIT-Methode, die ebenfalls zur Berechnung der CO₂e-Emissionen durch den Transport durch Drittbeauftragte herangezogen wurde.

✚ Klimainitiativen

B.W.O.C.

G4-EN27 Wir sind uns bewusst, dass Mineralölprodukte negative Auswirkungen auf die Umwelt haben können, und sind daher bestrebt, Alternativen zu entwickeln und die Energieeffizienz zu verbessern. Daher haben wir für Kunden, die bereit sind, einen Beitrag zum Schutz der Umwelt zu leisten, bereits die Möglichkeit zur CO₂-Speicherung eingeführt. Unsere Tochtergesellschaft B.W.O.C. hat ein Programm aufgesetzt, das Kunden mit einer Tankkarte die Möglichkeit bietet, Emissionen aus von ihnen gekauften Kraftstoffen mit einem Beitrag zu Aufforstungsprojekten auszugleichen. Bei Verwendung einer B.W.O.C. Tankkarte werden generell 10 Prozent der anfallenden Emissionen über Projekte zur CO₂-Speicherung ausgeglichen. Dieser Betrag wird von B.W.O.C. finanziert. Die Kunden können entscheiden, ob sie für die Speicherung von weiteren 40 Prozent oder 90 Prozent CO₂ die zusätzlichen Kosten übernehmen möchten.

Im Januar 2014 feierte B.W.O.C. die siebte Aufforstung. Das Gelände befindet sich in Iscoed, im Südwesten von Wales. Damit hat B.W.O.C. in Großbritannien seit 2010 auf 155 Hektar Land insgesamt 200.000 Bäume aufgeforstet und so 43.000 Tonnen CO₂ kompensiert.

Aufforstungen: B.W.O.C.
bindet durch Baumpflanzaktionen
große Mengen CO₂





G4-EN27



Initiative Pro Klima

Im Jahr 2008 haben Mabanaf, Petronord und OIL! Tankstellen die Initiative Pro Klima ins Leben gerufen. Das Engagement der Initiative Pro Klima konzentriert sich auf drei Bereiche: das Angebot energieeffizienter Produkte, die Beratung zu umweltrelevanten Energiethemen und die Förderung von Klimaschutzprojekten. Im Bereich der Projektförderung stehen die Themen „Klimaforschung“ und „Aufforstungen“ im Mittelpunkt. In Zusammenarbeit mit den Schleswig-Holsteinischen Landesforsten und der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V. sind in den letzten Jahren bereits über 142.000 Bäume gepflanzt worden. Neben der Produktion von Sauerstoff und der Bindung von CO₂ sorgen Wälder für eine Verbesserung der Wasserspeicherkapazität des Bodens, verhindern Erosion und sind Heimat einer großen Vielfalt an Pflanzen und Tieren. Das Bundeswaldgesetz und die Teilnahme an den führenden Waldzertifizierungssystemen des Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes (PEFC) und des Forest Stewardship Council (FSC) garantieren die nachhaltige Bewirtschaftung der Gebiete. Weitere Informationen zu unseren Aufforstungsprojekten sind im Kapitel „Gemeinnütziges Engagement“ zusammengestellt.

⚡ Erneuerbare Energien

Biogas

Die Zielsetzung von Mabagas ist die Realisierung von Biogasprojekten zur Energiegewinnung durch Verwertung von organischen Rest- und Abfallstoffen im deutschen und internationalen Markt. Die Mabagas Biogasanlage in Bardowick ist auf die Verwertung von organischen Abfällen nach der Bioabfallverordnung (BioAbfV) spezialisiert. Aus den angelieferten Abfällen werden die enthaltenen Störstoffe sortenrein getrennt und die Organik vergoren. Bei der Biogasanlage in Namakkal, Tamil Nadu, Indien, kommen ausschließlich organische Abfallstoffe, wie bspw. Geflügeldung und Reststoffe aus der Landwirtschaft, zum Einsatz. Die bei dem Prozess entstehenden Gärreste werden separiert, sonnengetrocknet und anschließend als Düngemittel auf den umliegenden landwirtschaftlichen Flächen eingesetzt.

Biokraftstoffe

In Deutschland wird die Einführung von komprimiertem Biomethan (Bio-CNG) an ausgewählten Tankstellen vorangetrieben. Das Bio-CNG wird zu 100 Prozent aus Rest- und Abfallstoffen hergestellt und war 2014 an zehn OIL! Tankstellen erhältlich. Zudem bietet OIL! Tankstellen in Zusammenarbeit mit der CropEnergies AG seit 2006 als erster Tankstellenbetreiber in Deutschland einen Biokraftstoff mit 85 Prozent Bioethanol an.

Holzpellets

Seit 2011 runden Holzpellets das Portfolio von Mabanft Deutschland ab. Der Energieträger Holz verbrennt CO₂-neutral und hat damit geringere Auswirkungen auf den Klimawandel als fossile Energieträger, da bei der Verbrennung nur so viel CO₂ freigesetzt wird, wie der Baum zuvor gespeichert hat. Daneben fallen in kleinerem Maße Emissionen bei der Produktion und dem Transport an. Unter dem Namen celsico® bietet Mabanft vor allem Premium-Holzpellets, aber auch weitere Biobrennstoffe an. Die Produkte erfüllen in den jeweiligen Vertriebsmärkten die höchsten Qualitätsansprüche, wie z.B. die DINplus/ENplus-Zertifizierung für celsico®premium Pellets.

Emissionshandel

Das im Rahmen des Emissionshandels entwickelte Klimaschutzprojektportfolio von Mabanft wurde Ende 2013 in der neu gegründeten Carbonbay gebündelt. Aktuell umfasst das Portfolio 19 Programme mit 49 Einzelprojekten in zehn Ländern weltweit, unter anderem in Honduras, Peru, Brasilien, Costa Rica, Tansania, Indien und Vietnam.

Windkraftanlage

Zum Portfolio von Carbonbay zählt eine Windkraftanlage in Costa Rica



SCHONUNG NATÜRLICHER RESSOURCEN

G4-EN8 Wasser ist eine kostbare Ressource. Grundsätzlich erfordern unsere Aktivitäten keinen hohen Verbrauch von Wasser. Auf den Tanklägern selbst nutzen wir Frischwasser für die Reinigung von Tanks, hydrostatische Tanktests, die Beheizung von Produkten und die sanitären Einrichtungen in den Büros. 2014 belief sich der Wasserverbrauch der Unternehmensgruppe auf insgesamt 788.649 m³ (2013: 748.524 m³), wobei der überwiegende Teil aus Trinkwasser und industriellem Brauchwasser bestand.

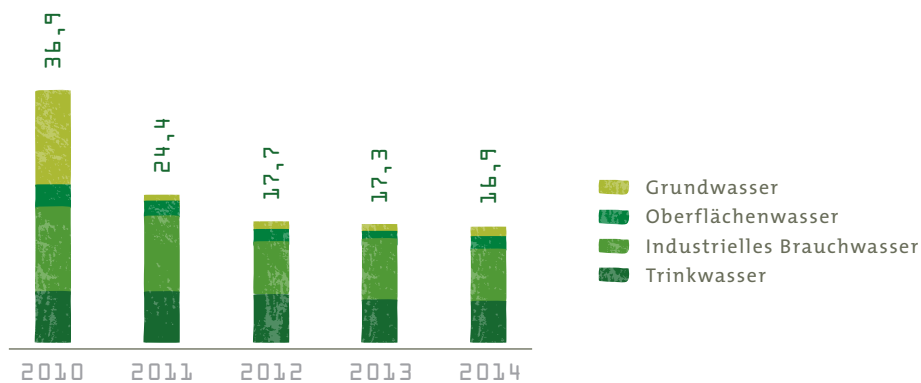


Abb. 18: Wasserverbrauch in Tanklageraktivitäten pro Lagerkapazität in Liter pro Kubikmeter (l/m³)

Der relative Wasserverbrauch bei Tanklageraktivitäten pro m³ Lagerkapazität (Abbildung 18) zeigte 2014 mit 16,9 l/m³ einen Rückgang um 2,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (17,3 l/m³). Dies führt die kontinuierliche Reduktion des relativen Wasserverbrauchs über die vergangenen Jahre fort. Der Anteil von Trinkwasser konnte im Vergleich zum Vorjahr um 6 Prozent reduziert werden. Wir halten auch in Zukunft an unserem Ziel fest, den Wasserverbrauch zu verringern. Wir haben den Aspekt des Wassermanagements in das Energiesparprogramm von Oiltanking integriert. Zu den Bereichen, in denen der Wasserverbrauch minimiert werden kann, zählen die Tankreinigung, die Dampferzeugung in Kesselhäusern sowie die Sanitäranlagen. Wir untersuchen auch die Möglichkeit, das für die industriellen Tätigkeiten genutzte Trinkwasser durch Regenwasser zu ersetzen, sowie die Aufbereitung von Reinigungs- oder Kühlwasser. Bei OIL! Tankstellen werden ältere Auto- waschanlagen – die sich meist im Besitz der Pächter befinden – sukzessive durch Wasser sparende Modelle ersetzt. Informationen zur Abwasserentsorgung enthält der folgende Abschnitt „Abfall- und Abwassermanagement“.

G4-DMA



ABFALL- UND ABWASSERMANAGEMENT

Weltweit bestärken wir unsere Mitarbeiter darin, so wenig Abfall und Abwasser wie möglich zu produzieren. Unser Grundprinzip des Abfall- und Abwassermanagements basiert auf den „4 Rs“: reduce (reduzieren), reuse (wiederverwenden), recycle (wiederaufbereiten) und recover (verwerten).

⇄ Abfallproduktion

Der Gesamtabfall betrug 2014 39.462 Tonnen. Im Vergleich zum Vorjahr (2013: 36.779 Tonnen) ist dies ein Anstieg um 7,3 Prozent (Abbildung 19). Ein Großteil dieser Erhöhung resultiert aus einem Anstieg an Tankreinigungen, die im Bereich Tanklagerung oft von Kunden gefordert werden und deswegen schwer planbar sind. Der Anstieg des industriellen Abfalls ist vor allem durch Abfälle, die im Rahmen einer Tanklagererweiterung unseres Standortes in Terneuzen anfielen und in 2014 entsorgt wurden, zu begründen.

G4-EN23

G4-EN23 Der Gesamtabfall 2014 setzt sich aus etwa 56 Prozent industriellem und 44 Prozent überwachungsbedürftigem Abfall zusammen. Der größte Teil des industriellen Abfalls wird recycelt.

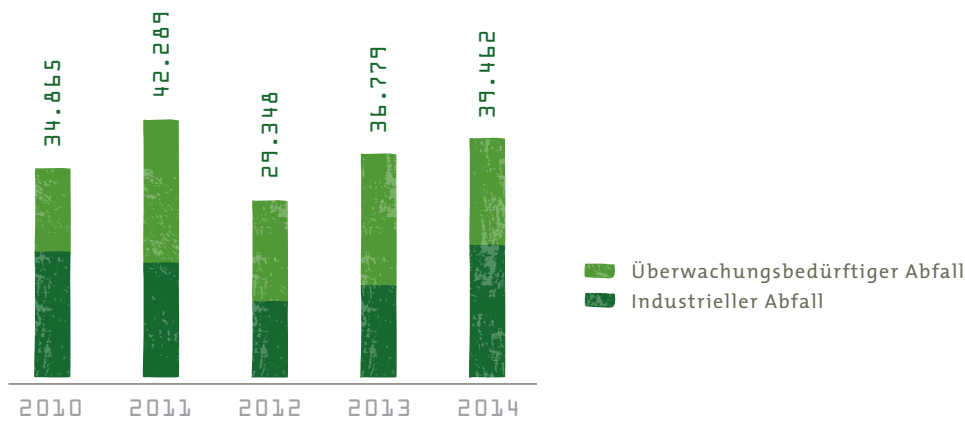


Abb. 19: Gesamtabfälle nach Art in Tonnen

Auch im Bereich des überwachungsbedürftigen Abfalls im Verhältnis zur Gesamtlagerkapazität in den Tanklageraktivitäten lässt sich zwischen 2013 (0,53 kg/m³) und 2014 (0,67 kg/m³) ein Anstieg feststellen. Zu erklären ist dieser Anstieg damit, dass sich die oben beschriebenen Tankreinigungen vor allem auf den Anfall von überwachungsbedürftigem Abfall auswirken.

⚡ Behandlung und Entsorgung von Abfall

Wir erfassen sowohl den industriellen Abfall (z.B. Metalle, Verpackungen) als auch den überwachungsbedürftigen Abfall (z.B. Produktreste, Abscheiderrückstände), der einer Spezialbehandlung bedarf und getrennt entsorgt werden muss. Der Großteil des überwachungsbedürftigen Abfalls in unseren Anlagen besteht aus verunreinigtem Wasser aus Öl-Wasser-Abscheidern und Rückständen aus der Tankreinigung. Sie werden gesammelt und von uns oder lizenzierten Vertragspartnern aufbereitet. Der Anteil an Büroabfall ist vergleichsweise gering und wird deshalb nicht weltweit erfasst.

Unsere Mabagas Biogasanlage in Bardowick wurde in 2014 mit einer Hammermühle und einer zusätzlichen Entpackungsmaschine ausgestattet. Der Fremdstoffanteil von Glas, Metall und Plastik von verpackt angelieferten Lebensmitteln im Substrat konnte so auf 0,5 Prozent gesenkt und die separierten Stoffe dem Recycling zugeführt werden.

⚡ Abwasserproduktion

G4-EN22 Der Gesamtbetrag an eingeleiteten industriellen Abwässern betrug im Jahr 2014 474.022 m³ (2013: 719.134 m³). Der Wert beinhaltet auch die eingeleiteten Regenabwässer von Tankfeldern,



sodass sich meteorologische Schwankungen ergeben. Reststoffe nach der Behandlung der Abwässer werden als überwachungsbedürftiger Abfall eingestuft, durch Saugwagen abgepumpt, bei externen, spezialisierten Unternehmen behandelt und normalerweise wiederverwertet.

An unserem Schüttgutlager in Davant, das Kohle und Petrolkoks lagert, werden große Mengen an Niederschlagswasser aufgefangen und nach einer automatischen Überwachung und ggf. Verbesserung des pH-Wertes in die öffentlichen Entwässerungskanäle geleitet. Diese Wassermengen werden in unserer Statistik nicht erfasst. Im März 2014 reichten drei lokale Umweltorganisationen eine Beschwerde gegenüber UBT darüber ein, dass bei Be- und Entladevorgängen Kohle- und Petrolkoksstaub in den Mississippi gelangen würde. UBT investierte mehr als 64 Millionen Euro, um die im Mai 2012 übernommene Anlage weiter zu verbessern und den Eintrag von Kohle- und Petrolkoksstaub zu minimieren.

⚡ **Behandlung und Entsorgung von Abwasser**

Für die Entsorgung von Abwasser verwenden sämtliche Tankstellen und ca. 75 Prozent unserer Tankläger Öl-Wasser-Abscheider oder komplexere Abwasserbehandlungssysteme. Es werden regelmäßig Proben entnommen, um die Funktionsfähigkeit der Abwasseraufbereitung zu kontrollieren und um sicherzustellen, dass Grenzwerte eingehalten werden. In einigen Tanklagern werden gravitative Öl-Wasser-Abscheider mit Koaleszenzfiltern, Ölskimmern, Aktivkohlefiltern oder Strippern kombiniert, um alle Auflagen zu erfüllen. Nach der Behandlung wird das Wasser bei Oiltanking meistens ins Oberflächenwasser und bei OIL! Tankstellen ins öffentliche Abwassersystem eingeleitet.

G4-DMA

BIODIVERSITÄT

Biodiversität – oder biologische Vielfalt – umfasst neben der Artenvielfalt auch die genetische Vielfalt und die Vielfalt von Ökosystemen. Sie ist auf unterschiedlichste Art und Weise durch den Menschen bedroht. Zerstörung von Lebensräumen, Übernutzung, Einführung gebietsfremder Arten oder Klimawandel sind nur einige Gründe für eine Abnahme der Biodiversität. Auch die industrielle Nutzung kann die biologische Vielfalt in vielerlei Hinsicht beeinflussen oder mindern. Potenziell beeinflussen wir die Biodiversität mit unserem Kerngeschäft vor allem durch den Bau neuer Tankläger.

G4-DMA,
G4-EN11

Beim Bau neuer Tankläger und größeren Erweiterungen verlangt unser HSSE-Managementsystem vor dem Baubeginn eine standortspezifische Umweltbewertung. Die in den meisten Ländern gesetzlich vorgeschriebenen Umweltverträglichkeitsprüfungen schließen eine sorgfältige Bewertung des direkten und indirekten Einflusses auf die Biodiversität ein. Als vorbeugende Maßnahme wird zudem das Grundwasser auf allen relevanten Oiltanking Tanklagern monatlich überprüft. Die dabei erhobenen Daten werden von Umweltexperten zentral ausgewertet.

Gegenwärtig haben wir keine Betriebsstätten in Regionen, die von der International Union for Conservation of Nature (IUCN) als Schutzgebiete ausgewiesen wurden.

SOZIALE VERANTWORTUNG





60 Nationalitäten in der Unternehmensgruppe vertreten

148 duale Studenten und Trainees im Ausbildungsverhältnis

7.000 mehr Mitarbeiter innerhalb der letzten zehn Jahre

MANAGEMENT FÜR ZUFRIEDENE MITARBEITER

Die Übernahme von Verantwortung für das, was wir tun, und für die Menschen, die für uns arbeiten, liegt uns als Familienunternehmen besonders am Herzen. Unsere Mitarbeiter sind das Fundament unseres Erfolges und unserer Unternehmenskultur. Ihnen wollen wir ein Arbeitsumfeld bieten, in dem sie sich wertgeschätzt, gefördert und fair behandelt fühlen.

G4-10,
G4-DMA

Zu unserer sozialen Verantwortung gehört zum einen die sorgfältige Auswahl geeigneter Kandidaten sowie die systematische Weiterbildung und Schulung unserer Mitarbeiter und unseres Managements. Dies geschieht auch mit der Zielsetzung, die Mitarbeiter nach Möglichkeit langfristig an unser Unternehmen zu binden. Zum anderen ist das mentale und physische Wohlergehen unserer Mitarbeiter und Kontraktoren von höchster Priorität. Im Abschnitt „Gesundheit & Arbeitsschutz“ widmen wir uns den damit verbundenen Themen.

Angesichts des starken Wachstums unseres Unternehmens in den letzten Jahren kommt einer zukunftsorientierten, aktiven Personalarbeit eine bedeutende Rolle zu. Beschäftigte Marquard & Bahls vor zehn Jahren noch rund 1.500 Mitarbeiter weltweit, waren es im Jahr 2014 mehr als 8.500 Mitarbeiter. Durch diese Vervielfachung der Mitarbeiterzahl werden auch die Prozesse komplexer.

Übergreifendes Ziel der Personalabteilung ist es, in Partnerschaft mit den operativen Gesellschaften und den Abteilungen der Holding effiziente Lösungen zu schaffen, die unseren Mitarbeitern einen Rahmen dafür geben, ihre Stärken bestmöglich für den Erfolg des Unternehmens einzubringen. Aufgaben und Zuständigkeiten sind zwischen den regionalen und den drei zentralen Human-Resources-Teams aufgeteilt. Im Jahr 2014 wurde z.B. durch das Team HR Processes & Systems damit begonnen, ein globales Talent Management System (peopleWeb) einzuführen. Dieses wurde zunächst den größeren Standorten und Bereichen zur Verfügung gestellt und wird kontinuierlich weiter ausgerollt. Das System ermöglicht, komplexe Analysen der globalen Belegschaft effektiver und effizienter zu erstellen, die u.a. als Entscheidungsunterstützung zur strategischen Entwicklung beitragen.

⇨ Mitarbeiterzahlen

Im Jahr 2014 beschäftigte Marquard & Bahls einschließlich der Mitarbeiter aller nicht voll konsolidierten und assoziierten Unternehmen zum Jahresende 8.809 und im Jahresdurchschnitt 8.703 Mitarbeiter (2013: 9.247). Aktuell arbeiten 8.573 Mitarbeiter für Marquard & Bahls. Erstmals seit fünf Jahren verzeichnete Marquard & Bahls 2014 einen Rückgang der Belegschaftsgröße. Eine Entwicklung, die hauptsächlich auf die Verkäufe von Skytanking USA und der Oiltanking Tankläger in Houston, Beaumont sowie Merak zurückzuführen ist.



Für die Berechnung der Kennzahlen in diesem Kapitel wurde grundsätzlich die durchschnittliche Mitarbeiterzahl pro Kalenderjahr herangezogen. Die überwiegende Mehrheit ist auf Basis eines Vollzeitvertrags angestellt. In den letzten Jahren ist das Verhältnis zwischen Mitarbeitern im operativen Bereich mit 63 Prozent und im Büro mit 37 Prozent ähnlich geblieben. Der Abschnitt „Chancengleichheit“ enthält Angaben zur Verteilung nach Geschlecht.

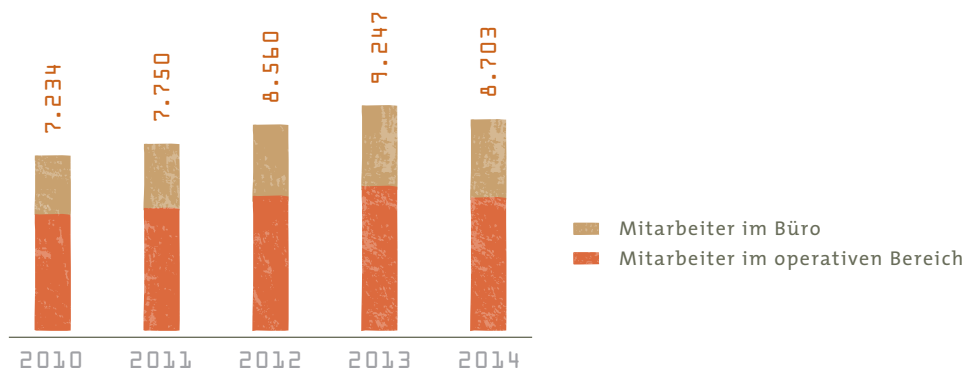


Abb. 20: Gesamtmitarbeiteranzahl im Jahresdurchschnitt

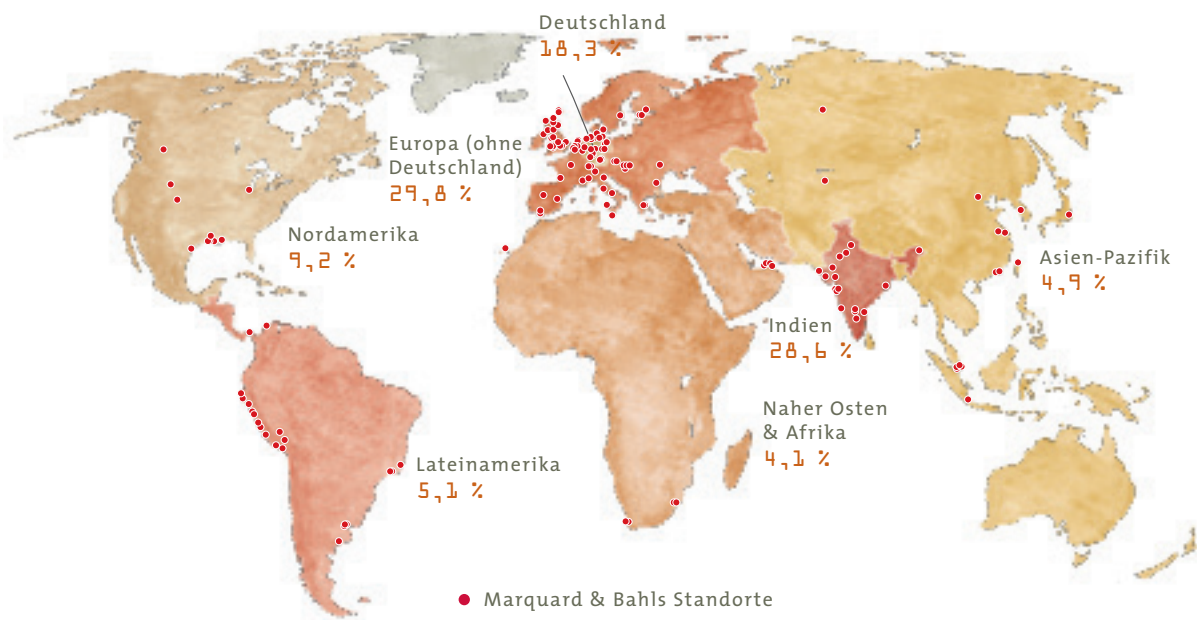


Abb. 21: Mitarbeiter nach Regionen (2014)

⇨ Mitarbeiterfluktuation

G4-LA1 Entsprechend den Vorgaben der GRI definieren wir die Fluktuationsrate als die Anzahl von Mitarbeitern, die das Unternehmen im Verhältnis zur durchschnittlichen Anzahl von Mitarbeitern im Berichtszeitraum aus eigenen Stücken, aufgrund von Entlassung oder Verrentung verlassen haben.

Mitarbeiterfluktuation muss differenziert betrachtet werden. Mit Blick auf die Pensionierung oder andere Veränderungen im persönlichen Umfeld von Mitarbeitern ist leicht nachvollziehbar, dass Mitarbeiterfluktuation in einem gewissen Umfang ein natürlicher Vorgang ist. Entscheidend ist, ein ausgewogenes Verhältnis aus Kontinuität und Wandel zu erreichen. Als traditionsbewusstes Familienunternehmen sehen wir Kontinuität und langfristige Beziehungen als hohen Wert an, der sich auch in unserem Bestreben widerspiegelt, unsere Mitarbeiter möglichst langfristig an uns zu binden. Die stetige Fort- und Weiterbildung ist daher seit vielen Jahren ein fester Bestandteil unserer Personalarbeit. Hier nutzen wir verschiedene Instrumente des Personalmanagements. Das Wachstum der letzten Jahre und die natürliche Fluktuation erfordern darüber hinaus eine systematische Rekrutierung neuer Mitarbeiter vom Arbeitsmarkt.

Im Jahr 2014 verließen 1.359 Mitarbeiter das Unternehmen, was einer Fluktuationsrate von 15,6 Prozent entspricht (2013: 19,3 Prozent). 1.549 Mitarbeiter wurden 2014 neu eingestellt. Nach Unternehmen aufgeschlüsselt (siehe Abbildung 22) gab es 2014 die höchste Fluktuation bei Newsco (36,5 Prozent), was sich aus der Schließung eines russischen Standortes ergibt. Die Abgänge durch die Verkäufe der Oiltanking Standorte in Houston, Beaumont und im indonesischen Merak sowie der US-Standorte von Skytanking wurden in Anlehnung an die GRI nicht eingerechnet. Der Rückgang bei Skytanking auf 4,5 Prozent erklärt sich aus eben diesem Verkauf der US-Standorte, die in der Vergangenheit durch einen volatilen regionalen Arbeitsmarkt mit einer hohen Fluktuation konfrontiert waren.

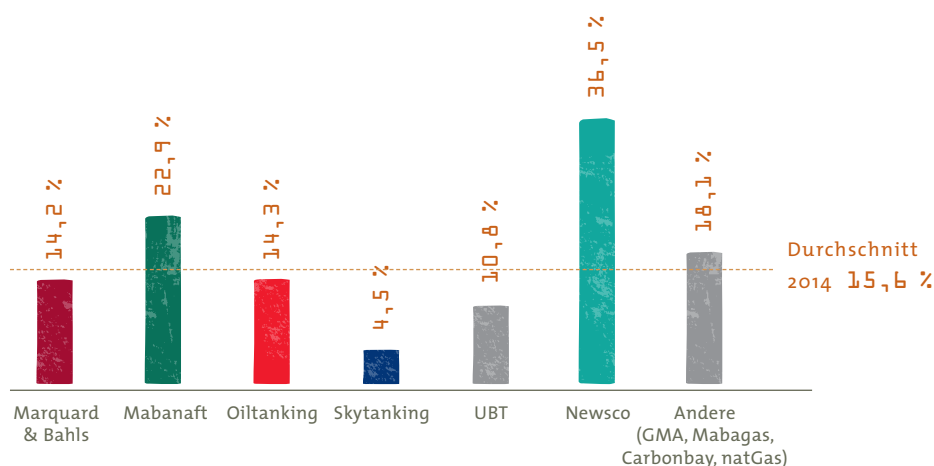


Abb. 22: Mitarbeiterfluktuation nach Unternehmen (2014)

In der regionalen Betrachtung (siehe Abbildung 23) weisen Europa und Indien 2014 die höchsten Fluktuationsraten auf. Wie in den Vorjahren ist in Europa der maßgebliche Treiber der Tankstellenbereich in Moldawien, der mit einer hohen Fluktuation konfrontiert ist und besonderen arbeitsrechtlichen Vorschriften unterliegt.

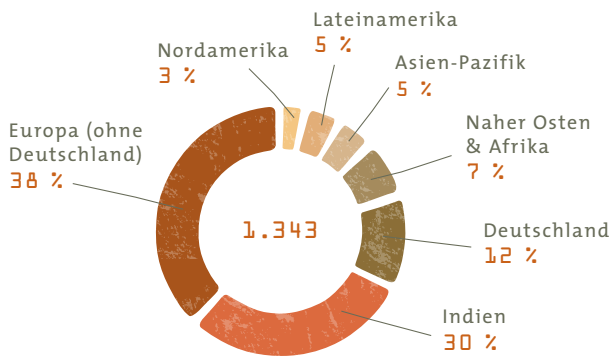


Abb. 23: Verteilung der Mitarbeiterabgänge nach Region (2014)

⚡ Abwesenheitsrate

Die Abwesenheitsrate ergibt sich aus den Abwesenheitstagen im Verhältnis zu der absoluten Anzahl an Tagen, die von der Belegschaft gearbeitet werden sollten. Für das Jahr 2014 lag die allgemeine Abwesenheitsrate bei 1,9 Prozent (2013: 3,0 Prozent) und ist damit gegenüber 2013 deutlich gesunken. Da wir diesen Wert als einen Indikator für die Gesundheit und Zufriedenheit unserer Mitarbeiter betrachten, werden wir seine Entwicklung auch weiterhin genau verfolgen und wenn nötig Maßnahmen ableiten. Die Mitarbeiterzufriedenheit wird auf lokaler Ebene im Rahmen von Mitarbeitergesprächen oder Mitarbeiterbefragungen regelmäßig überprüft.

G4-LA6

AUS- UND WEITERBILDUNG

G4-2,
G4-DMA,
G4-LA10



Aus- und Weiterbildung ist eine wichtige Säule unseres Erfolgs. Aufgrund demografischer Veränderungen und des schnellen Wachstums unseres Unternehmens wird die Suche nach qualifizierten Mitarbeitern zu einer immer größeren Herausforderung. Um sicherzustellen, dass die richtigen Mitarbeiter zur richtigen Zeit an den richtigen Standorten zur Verfügung stehen, kommt der Förderung des Fachwissens und der Begabungen unserer Mitarbeiter hohe Bedeutung zu. Zielsetzung ist es daher, unsere Fortbildungsprogramme weiter auszubauen und zu systematisieren.

⇨ Personalentwicklung

Wir sehen es als unsere Verantwortung, unsere Mitarbeiter in ihrer Entwicklung zu unterstützen und zu beraten. Mit innerbetrieblichen Ausbildungen, Schulungen und externen Trainings zu unterschiedlichsten Themen gehen wir auf den Bedarf des Einzelnen ein. Unseren Führungskräften bieten wir darüber hinaus gruppenweite Führungskräfteentwicklungsprogramme an. Dabei sind die Zusammenarbeit auf Konzernebene und das Führen in Zeiten der Veränderung von großer Bedeutung. Grundlage der Programme sind 2014 geführte individuelle Interviews mit Führungskräften mit anschließendem detailliertem Feedback. 2014 wurden zwei neue Programme konzipiert: eines für das obere Management-Team und ein anderes für neu aufgestiegene Führungskräfte (First Line Leaders). Letzteres ist als divisionsübergreifendes Programm dazu gedacht, Führungskräfte zu Beginn ihrer Führungsverantwortung bestmöglich zu unterstützen.

⇨ Nachwuchskräfte

Unser internationales Traineeprogramm ist eine Säule bei der Rekrutierung und Entwicklung von Nachwuchstalenten in unserem Unternehmen. Das Traineeprogramm von Marquard & Bahls bietet die Möglichkeit, unser Unternehmen mit all seinen Facetten kennenzulernen und unsere Werte und unsere Kultur zu verstehen. Dabei steht insbesondere die langfristige Entwicklung von Hochschulabsolventen im Fokus.

2014 haben wir unter dem Namen FUEL – my FUTURE in Energy & Logistics – weltweit ein überarbeitetes, zentral koordiniertes Traineeprogramm ausgerollt. In das FUEL-Programm können alle unsere Unternehmensbereiche integriert werden – über Fachbereichs- und Ländergrenzen hinweg. Die ersten elf Teilnehmer starteten das zweijährige Programm im Juli 2014, fünf davon in Deutschland.

In Deutschland bieten wir darüber hinaus in Zusammenarbeit mit der Nordakademie in Elmshorn und seit 2014 auch mit der HSBA (Hamburg School of Business Administration) das duale Studium in den Fachrichtungen Betriebswirtschaft und Wirtschaftsingenieurwesen an. In den sich abwechselnden Phasen von Theorie und Praxis erhalten Studenten eine solide Ausbildung. Ein weiterer wichtiger Baustein der Nachwuchskräfteentwicklung ist die betriebliche Berufsausbildung, die wir in einzelnen Tochtergesellschaften anbieten.

Da wir allen Absolventen einen Platz in unserem Unternehmen anbieten möchten, bilden wir in Übereinstimmung mit unserem eigenen Personalbedarf aus. Im Laufe des Jahres 2014 waren neben den elf FUEL-Trainees bei Marquard & Bahls in Deutschland ein HSBA-Student, zwölf Auszubildende und elf Nordakademie-Studenten in Ausbildung – weitere 138 Trainees bei Tochterunternehmen, davon allein 101 bei unserer Tochtergesellschaft IOT im Rahmen eines lokalen Traineeprogramms (2013: 13 Nordakademie-Studenten, 67 Trainees und zwölf Auszubildende).

G4-LA10

⚡ Kontinuierliches Lernen

Neben diesen maßgeschneiderten Programmen und Ausbildungsmöglichkeiten unterstützen wir auch die berufliche sowie persönliche Entwicklung und das kontinuierliche Lernen unserer Mitarbeiter, indem wir Fortbildung in Form von innerbetrieblichen und externen Seminaren sowie Konferenzen anbieten. Diese reichen von fachbezogenen Weiterbildungen über IT-Seminare, Sprachkurse bis hin zu Workshops zu Themen wie interkulturelle Kommunikation und Zeitmanagement.

ARBEITSSTANDARDS

Wir halten uns an die Universelle Erklärung der Menschenrechte sowie die Protokolle der Vereinten Nationen (UN) und schützen Menschenrechte in unserem Einflussbereich. In unserem Verhaltenskodex wird zudem die Einhaltung der Standards der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) festgeschrieben. Wir beachten Mitarbeiterrechte und sichern den Mitarbeitern Versammlungsfreiheit und das Recht auf Kollektivverhandlungen zu. Unsere Mitarbeiter sind in verschiedenen Ländern in Gewerkschaften organisiert, darunter in Argentinien, Belgien, Frankreich, in den Niederlanden und auf Malta. Im Falle von Betriebsänderungen arbeiten wir eng mit dem jeweiligen Sozialpartner zusammen.

G4-11,
G4-DMA

⚡ Arbeitszeitregelungen

Als internationales Unternehmen regeln wir die Arbeitszeiten in Anlehnung an die jeweiligen lokalen Erfordernisse und Best-Practice-Gepflogenheiten. Die meisten unserer Mitarbeiter arbeiten auf Basis eines Vollzeitvertrages in Festanstellung.

⚡ Entgeltpolitik

Eines unserer fundamentalen Interessen ist es, die besten Mitarbeiter zu beschäftigen; daher ist es für Marquard & Bahls eine Selbstverständlichkeit, Arbeitskräfte gerecht zu entlohnen. Diese Entlohnungspraxis gilt für Festangestellte genauso wie für zeitlich befristete Mitarbeiter. Wir sind auch in Niedriglohnländern aktiv, wie bspw. in China oder Indien. Zwar werden hier wie auch in anderen Ländern auf regionaler Ebene keine Regeln für Mindestlöhne aufgestellt, aber unsere Gehälter liegen im Allgemeinen über dem Branchendurchschnitt.



Wir bauen auf wettbewerbsfähige Gehälter und kombinieren fixe und variable Anteile. Im Verhaltenskodex legt Marquard & Bahls fest, dass Gehaltsregelungen allein auf der Qualifikation, der Leistung und anderen arbeitsbezogenen Faktoren wie Verantwortung, Fähigkeiten oder Erfahrung basieren sollen. Faktoren wie Geschlecht, Alter, Herkunft, Religion, Familienstand oder Behinderung haben keinen Einfluss auf das Gehalt. Neben dem Grundgehalt bieten wir umfassende freiwillige Zusatzleistungen, die auf Basis des Grundgehaltes berechnet werden. Diese Zusatzleistungen sind zum Teil erfolgs- oder leistungsabhängig. So partizipieren Mitarbeiter verschiedener Tochtergesellschaften durch individuelle, leistungsorientierte Bonuszahlungen direkt am Unternehmenserfolg.

✚ Rentenvorsorge

Die staatliche Rente ist eine der Hauptsäulen der Altersvorsorge; sie reicht inzwischen allerdings nur noch selten aus, um die finanziellen Bedürfnisse im Alter vollständig zu decken. Die Zukunft unserer Mitarbeiter ist uns sehr wichtig; daher bieten wir in vielen Tochtergesellschaften und Ländern, in denen wir vertreten sind, freiwillig eine zusätzliche, arbeitgeberfinanzierte betriebliche Altersversorgung an.

CHANCENGLEICHHEIT



G4-DMA,
G4-LA12,
G4-HR3

Die Vielfalt unserer Geschäftsbereiche wie auch unserer Mitarbeiter ist ein wichtiger Schlüssel für unseren Erfolg. Wir wollen diese Vielfalt innerhalb unseres Unternehmens weiter erhöhen, indem wir männliche und weibliche Mitarbeiter sowie Mitarbeiter aus vielen unterschiedlichen Kulturkreisen anstellen. Weltweit arbeiten für uns Mitarbeiter aus 60 Nationen. Mit Bezug auf die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen liegt unsere Rate wie im Vorjahr bei 1,8 Prozent.

Die Mineralöl- und Energiebranche ist noch immer überwiegend von Männern dominiert, obwohl sich zunehmend mehr Frauen für Berufe in unserer Branche entscheiden. 2014 betrug der Anteil weiblicher Mitarbeiter 14,2 Prozent, was einen Anstieg im Vergleich zum Vorjahr darstellt (2013: 13,2 Prozent). Noch immer bewerben sich mehr Männer als Frauen auf technische Stellen. Bei der Einstellung von Nachwuchskräften versucht die Personalabteilung, ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen weiblichen und männlichen Kandidaten zu erzielen.

Alle Mitarbeiter können Fälle von Diskriminierung, Belästigung oder sonstige Verstöße gegen den Verhaltenskodex jederzeit anonym beim Compliance-Team melden. Im Jahr 2014 wurden keine Whistleblowing-Fälle gemeldet, die sich thematisch mit Diskriminierung oder Belästigung befassen.

BERUF & FAMILIE

Wir sind davon überzeugt, dass eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie zum Wohlergehen und zur Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeiter beiträgt. Dabei sind wir uns der Tatsache bewusst, dass die Umsetzung nicht immer einfach ist.

⚡ Arbeitszeitmodelle

Um Arbeitszeitregelungen flexibler zu gestalten und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu fördern, werden in einigen Ländern verschiedene Modelle wie Teilzeit, Arbeitszeitkonten oder vertrauensbasierte Arbeitszeit eingesetzt. In Deutschland z.B. hatten Teilzeitverträge im Jahresdurchschnitt einen Anteil von 15 Prozent (2013: 12 Prozent). Auch der Wiedereinstieg von Mitarbeitern nach der Elternzeit wird durch Arbeitszeitmodelle gefördert. Im Durchschnitt befanden sich im Jahr 2014 an deutschen Standorten insgesamt 40 Mitarbeiter in Elternzeit bzw. Mutterschutz (2013: 37), 50 Prozent von ihnen waren Männer.

G4-LA3

⚡ Mitarbeiterunterstützungsprogramm

Im Rahmen unserer Verpflichtung, unseren Mitarbeitern in den verschiedensten Lebenssituationen Unterstützung zu bieten, hat Marquard & Bahls die Dienstleistungen des externen Mitarbeiterunterstützungsprogramms Employee Assistance Program (EAP) unter Vertrag genommen. Das Programm unterstützt Mitarbeiter und Familienangehörige in Deutschland in einem weiten Spektrum von Belangen – von arbeitsbezogenen oder emotionalen Problemen bis zu praktischen und rechtlichen Fragen. Alle Belange werden unter strikter Wahrung des Datenschutzes behandelt.

Insgesamt ist die Nutzungsrate des Mitarbeiterunterstützungsprogramms mit 7,7 Prozent im Vergleich zu 2013 (6,9 Prozent) gestiegen und liegt nach wie vor leicht über dem deutschen Durchschnitt der Kunden. Dabei betrug der Anteil arbeitsbezogener Themen 14 Prozent (2013: 28 Prozent), die restlichen Anfragen hatten private Hintergründe. Der Anteil emotionaler Themen bei den arbeitsbezogenen Fragestellungen liegt leicht über dem deutschen Durchschnitt. Wir werden versuchen, diese Information in die weitere Ausgestaltung von Angeboten für unsere Mitarbeiter einzubeziehen. Die weiterhin gute Annahme dieses Angebotes ist aus unserer Sicht eine Bestätigung der Sinnhaftigkeit dieser Unterstützungsmaßnahme.



GESUNDHEIT & ARBEITSSCHUTZ

G4-14,
G4-DMA

Gesundheit und Arbeitsschutz sind wichtige Werte unseres Unternehmens. Wir optimieren fortwährend alle Aktivitäten unserer Tochtergesellschaften mit Blick auf technische, organisatorische und verhaltensbasierte Sicherheit und fördern eine proaktive Sicherheitskultur. Eine wichtige Maßnahme ist die Erstellung von umfassenden HSSE-Handbüchern, die speziell auf die einzelnen Divisionen zugeschnitten sind und auf deren Grundlage die Standorte lokale Managementsysteme entwickeln. Ein wichtiges Instrument, um aus Vorfällen zu lernen, ist unsere weltweite Unfalldatenbank. Um Vorfälle bzw. ihre Wiederholung zu verhindern, werden alle Unfälle, Vorkommnisse, Beinaheunfälle und unsicheren Verhaltensweisen sorgfältig analysiert. Falls erforderlich, werden daraus resultierend HSSE-Alerts weltweit verschickt und mit Mitarbeitern besprochen. Um die Einhaltung der internen Standards zu überwachen, führen wir regelmäßig interne HSSE-Audits insbesondere bei Oiltanking, Skytanking und UBT durch. Außerdem werden detaillierte HSSE-Statistiken mit vorausschauenden („leading“) und zurückblickenden („lagging“) Indikatoren bei Oiltanking und Skytanking für alle Standorte erstellt. Zur Förderung eines konstruktiven HSSE-Austauschs kommen die HSSE-Manager der weltweiten Standorte von Oiltanking einmal im Jahr für eine Woche zusammen, um aktuelle Themen zu diskutieren, Ideen und Erfahrungen auszutauschen und Synergien zu schaffen. Skytanking führt im Rahmen seiner jährlichen weltweiten Management-Meetings ebenfalls internationale HSSE-Treffen durch.

Zur Würdigung der Anstrengungen unserer Mitarbeiter, sicher und umweltschonend zu arbeiten, wird bei Oiltanking seit 2008 eine HSSE-Auszeichnung vergeben. Die hierbei berücksichtigten Indikatoren umfassen Unfälle, Feuer & Explosionen, Produktaustritte, Produktkontaminationen, Materialschäden und das Meldewesen (Qualität, Fristeinhaltung, Beinaheunfälle). Jedes Jahr wird jeweils ein Profit-Center mit dem Preis für die beste HSSE-Leistung und eines für die größte Verbesserung im Bereich HSSE ausgezeichnet. 2014 ging die Auszeichnung in Form eines goldenen Leuchtturms für die beste Leistung an Oiltanking Sonmarin in Kotka, Finnland, und der weiße Leuchtturm für die größte Verbesserung an Oiltanking Antwerpen, Belgien. Auch Skytanking vergibt seit 2012 HSSE-Auszeichnungen für die beste Leistung und größte Verbesserung. 2014 gingen die Preise jeweils an Skytanking Brüssel und Ostende, Belgien, sowie an Skytanking Zürich, Schweiz.

⇨ HSSE-Schulung

Unsere HSSE-Firmenpolitik sieht vor, dass alle Mitarbeiter arbeitsplatzbezogene Schulungen und Weiterbildungen erhalten. Dies umfasst u.a. Schulungen zu den Gefahren im Umgang mit den von uns gelagerten und umgeschlagenen Produkten. Neue Mitarbeiter wie auch Kontraktoren werden vor Beginn ihrer Tätigkeit in HSSE-Themen unterwiesen. Alle Personen, die potenziell gefährliche Aufgaben ausführen müssen, erhalten spezifische Schulungen. Bei OIL! Tankstellen wurde ein umfassendes Schulungsvideo erstellt, das alle HSSE-Aspekte an Tankstellen abdeckt und einen praktischen Leitfaden für die Erfüllung der Anforderungen bietet. Das Video wurde allen Tankstellenpartnern zur Verfügung gestellt.



Bei Oiltanking und Skytanking wurden 2014 insgesamt 230.880 Stunden HSSE-Schulungen absolviert (2013: 250.102 Stunden). Beispielsweise erhielt 2014 jeder Mitarbeiter im operativen Bereich bei Oiltanking durchschnittlich 63 Stunden HSSE-Training (2013: 67 Stunden).



Brandschutzübungen für den Ernstfall

Eine groß angelegte Brandschutzübung fand in 2014 z.B. auf dem Tanklager auf Malta statt

⚡ Arbeitsunfälle

2014 lag die Zahl der konzernweiten Unfälle eigener Mitarbeiter, die zu Arbeitsausfalltagen führten, bei 68 (2013: 53). Diese Unfälle führten zu insgesamt 1.699 Fehltagen (2013: 1.025). Abwesenheit aufgrund von Wegeunfällen oder nicht berufsbedingten Erkrankungen ist darin nicht enthalten.

G4-LA6

Weitere 35 Unfälle betrafen Mitarbeiter von beauftragten Fremdfirmen (2013: 29). Zwei dieser Unfälle führten tragischerweise zum Tod von insgesamt fünf Kontraktoren. Im Januar 2014 kam es auf einer Baustelle der EPC-Sparte von IOT in Sasan, Indien, zu einem tödlichen Arbeitsunfall, als ein Mitarbeiter einer Fremdfirma bei Hochbauarbeiten verunglückte. Im Dezember des gleichen Jahres ereignete sich ein weiterer Unfall auf einer EPC-Baustelle in Dibrugarh, Indien. Dort kam es bei Inspektionsarbeiten vor der Inbetriebnahme eines Gaskugeltanks zu einer von Dritten verursachten Fehlbedienung, in deren Folge vier Arbeiter ums Leben kamen. Marquard & Bahls bedauert diese Vorfälle zutiefst. Als

G4-LA6 Folge der Ereignisse wird das HSSE-Management der zu IOT gehörenden EPC-Sparte umstrukturiert. Um die Sicherheit insbesondere auf Baustellen zu erhöhen, werden bei Oiltanking im Rahmen eines Auswahlverfahrens strenge Anforderungen an Kontraktoren gestellt. Um diese Prozesse zu unterstützen, wurde eine neue Kontraktoren-Management-Datenbank ausgerollt. Zudem wurde eine Baustellensicherheitsbroschüre erstellt und weltweit verteilt.

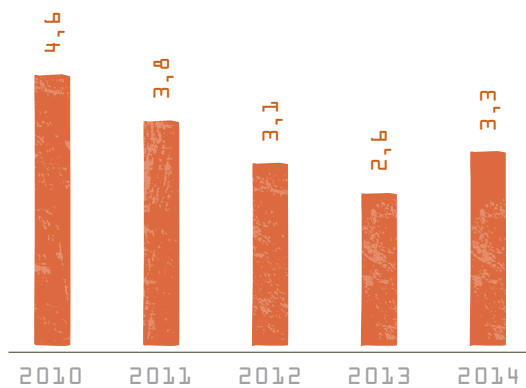
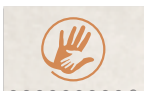


Abb. 24: Mitarbeiterunfälle, die zu Fehltagen führten, pro 1 Million Arbeitsstunden gesamt

Die relative Häufigkeit der Unfälle, die zu Fehltagen führten, konnte im Laufe des letzten Jahres nicht wie in den Vorjahren weiter reduziert werden und beläuft sich weltweit im Durchschnitt auf 3,3 Stunden pro 1 Million Arbeitsstunden. Dies entspricht einem Anstieg um 21 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (2013: 2,6; siehe Abbildung 24) und begründet sich vor allem durch Tritt- und Stolperunfälle im Bereich der Flugzeugbetankung und Tanklagerung. Durch nach der Drucklegung des Geschäftsberichts gemeldete Unfälle und eine Korrektur der Arbeitsstundenzahl wurde der im Geschäftsbericht kommunizierte Trend in diesem Bericht angepasst. Wir setzen uns daher erneut das Ziel, bis Ende 2015 die relative Häufigkeit der Unfälle, die zu Fehltagen führen, um 10 Prozent im Vergleich zu 2013 zu senken.



Die Unfallschwere definieren wir anhand der durchschnittlichen Anzahl von Fehltagen pro Vorfall. Gruppenweit lag die Unfallschwere 2014 bei durchschnittlich 25,0 Fehltagen pro Vorfall (2013: 19,3). Der Anstieg der durchschnittlichen Fehltage ist vor allem auf Unfälle mit vielen Fehltagen im Bereich Mabanft Bunkering zurückzuführen.



⚡ Brände & Explosionen

Wie Vorfälle innerhalb unserer Branche in der Vergangenheit gezeigt haben, sind technische Maßnahmen, organisatorische Abläufe und Verhaltensvorschriften nicht immer ausreichend, um Brände zu verhindern. Oiltanking hat daher einen verpflichtenden Brandschutzstandard mit 72 Vorgaben verfasst, der in vielen Fällen über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgeht.

2014 kam es zu 23 kleineren Bränden, aber keinerlei Explosionen oder Verpuffungen (2013: 24 Brände, vier Verpuffungen). Die Brände standen meist in Zusammenhang mit Arbeitsgeräten von Kontraktoren und nicht operativen Tätigkeiten auf unseren Tanklägern. Obwohl es sich fast ausschließlich um sehr kleinräumige Brände von kurzer Dauer handelte, haben wir damit unser Ziel, Brände und Explosionen zu vermeiden, nur teilweise erreicht. Ein Ziel, an dem wir in den kommenden Jahren selbstverständlich weiterhin festhalten.



Insgesamt verursachten diese Zwischenfälle einen Schaden in Höhe von 10.240 Euro (2013: 1,2 Millionen Euro).

⚡ Lärm

Lärm kann negative Auswirkungen auf die Arbeitsumgebung, Anwohner oder die Tierwelt haben. Daher ist es unser Ziel, Lärmbildung so weit wie möglich zu vermeiden. Potenzielle Lärmquellen sind Pumpen, Generatoren oder auch Betriebsfahrzeuge. Wir reduzieren Lärm durch bessere Wartung und Abschirmung, aber auch durch den Austausch alter Geräte. Darüber hinaus ist Lärmschutz Teil der verpflichtenden persönlichen Schutzausrüstung für den Fall, dass vorgegebene Lautstärkegrenzen überschritten werden.

⚡ Sicherheit auf Reisen

Viele Mitarbeiter reisen häufig im Auftrag von Marquard & Bahls. Sicherheit auf Reisen ist daher ein wichtiges Thema auf unserer HSSE-Agenda. Um allen Mitarbeitern auf Reisen sowie im Ausland lebenden Mitarbeitern die beste medizinische Betreuung und Versorgung bieten zu können, hat Marquard & Bahls einen Dienstleistungsvertrag mit International SOS unterzeichnet. International SOS ist der führende Anbieter für medizinische Hilfe, internationale Gesundheitsfürsorge und Sicherheitsdienstleistungen.

Zur Unterstützung unserer Mitarbeiter bei der Planung internationaler Geschäftsreisen gibt es darüber hinaus ein konzernweites Reisesicherheitshandbuch und eine webbasierte, tagesaktuelle Datenbank hinsichtlich der Sicherheit von Fluggesellschaften.

GEMEINNÜTZIGES ENGAGEMENT





115 Projekte mit aktiver
Beteiligung der Mitarbeiter
im Jahr 2014

6.243 Stunden
gemeinnützige Arbeit von
Mitarbeitern

480.465 Euro gespendet

ENGAGEMENT FÜR GEMEINNÜTZIGE PROJEKTE

Im Einklang mit unseren Werten ist es uns ein Anliegen, einen Beitrag für das Wohl der Gemeinden zu leisten, in denen wir tätig sind. Unser Engagement zeigen wir in Form von Geld- und Sachspenden sowie freiwilliger Arbeit seitens unserer Mitarbeiter.

Im Jahr 2014 wurden insgesamt 480.465 Euro gespendet (2013: 598.172 Euro). Der Grund für den Rückgang gegenüber 2013 ist eine Änderung der Berechnungsweise. So wurde z.B. die Förderung der Initiative Pro Klima, die sich auf drei Jahre bezieht, in der Vergangenheit nur dem Auszahlungsjahr zugeordnet, was im letzten Jahr zu einer Erhöhung der Gesamtsumme führte.

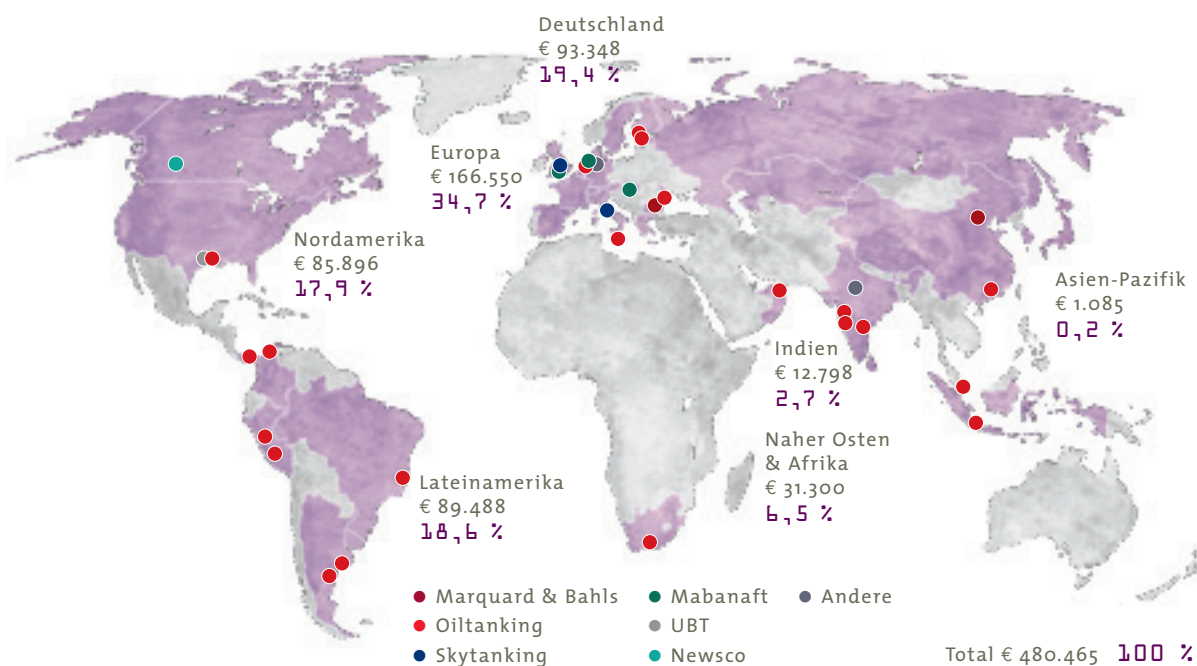


Abb. 25: Ehrenamtliche Projekte nach Region und Firma sowie Spendensumme nach Region (2014)



Unsere Mitarbeiter engagierten sich außerdem mit mehr als 6.240 Stunden freiwilliger Arbeit (2013: 5.380 Stunden) in diversen Projekten.

Das Engagement von Marquard & Bahls ist dezentral organisiert und wird jährlich von den einzelnen Standorten an die Zentrale berichtet sowie über eine interne, webbasierte Wissensdatenbank ausgetauscht. Eine Ausnahme davon bildet die jährliche Unternehmensspende von Marquard & Bahls, die sich internationalen Hilfsprojekten und dem Sponsoring eines Kulturprojektes in Hamburg, den Coolen ElbStreichern, widmet. Derzeit arbeiten wir an einem übergreifenden Konzept für unser gemeinnütziges Engagement, das sowohl das lokale Engagement der Standorte unterstützt als auch zentral initiierte Projekte fördert.

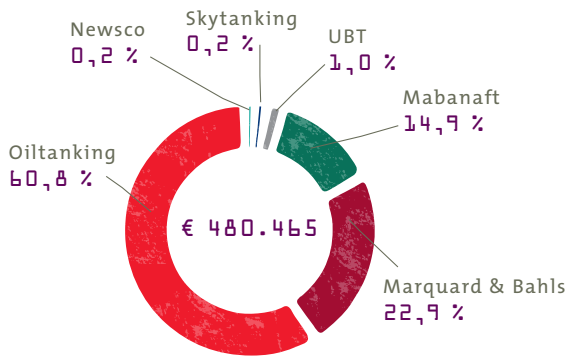


Abb. 26: Spendengeber nach Unternehmen (2014)

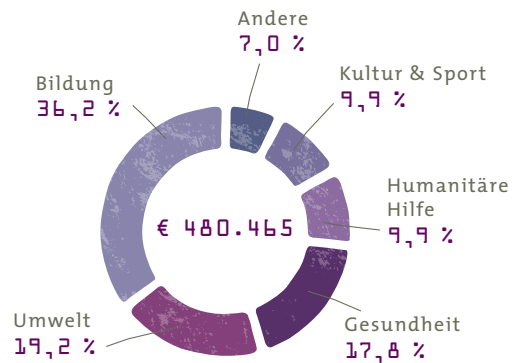


Abb. 27: Spenden nach Themenfokus (2014)

Nach Unternehmen gesplittet war Oiltanking innerhalb der Unternehmensgruppe im Jahr 2014 erneut der größte Spendengeber. Übergreifend lässt sich das gemeinnützige Engagement von Marquard & Bahls in fünf Themenkomplexe einteilen: Umwelt, Bildung, Gesundheit, Kultur & Sport sowie humanitäre Hilfe. Der ehemalige Bereich Forschung wird zukünftig eher als Methode denn Thema eingestuft und entfällt damit. Forschungsprojekte werden stattdessen thematisch den einzelnen Förderbereichen wie Umwelt, Bildung etc. zugeordnet.

Im Folgenden zeigen wir einen Querschnitt unserer Initiativen, der die Bandbreite der verschiedenen Aktivitäten widerspiegelt.

UMWELT

✦ Oiltanking Vitória in Brasilien feiert den Weltwassertag mit Umweltkanutour

Anlässlich des diesjährigen Weltwassertags sponserte Oiltanking Terminais in Vitória, Brasilien, am 23. März 2014 die 25. Umweltkanutour auf dem Jucu. Schwerpunkt der Initiative war der Schutz eines Flusses, der den ganzen Ballungsraum Vitória mit Wasser versorgt, einschließlich Vila Velha, Heimatstadt des Oiltanking Tanklagers. Verschlammung, unbehandelt eingeleitete Abwässer und zur Erosion des Flussufers führende Entwaldung bedrohen den Zustand des Flusses. Der Jucu bietet nicht nur Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten, sondern ist auch dank seiner Nutzung zur Energieerzeugung und der Wasserversorgung für die Anrainer-Gemeinden von großer Bedeutung. So beziehen immerhin 60 Prozent der Bevölkerung in der Metropolregion von Vitória – mehr als eine Million Menschen – ihre Wasserversorgung von hier.

Gesponsert wurde die wichtige Traditionsveranstaltung von den Kommunen, der Regionalverwaltung und der Privatwirtschaft, darunter auch Oiltanking Terminais, deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich leidenschaftlich für die Bewahrung des Jucu engagieren. Oiltanking trat jedoch nicht nur als finanzieller Sponsor der Initiative auf, sondern schickte in diesem Jahr auch vier Kollegen an den Start, die bei der Logistik für die 20 km lange Tour von der Stadt Viana bis zur Mündung des Jucu in Vila Velha mithalfen.



Sensibilisierung: Mitarbeiter von Oiltanking Vitória fahren gemeinsam mit anderen Teilnehmern des Weltwasser-Aktionstags auf dem Fluss Jucu, der Lebensader der Region

✦ B.W.O.C. bindet durch Baumpflanzaktionen große Mengen CO₂

Bereits seit 2010 bietet B.W.O.C. seinen Kunden eine Tankkarte, bei der das Unternehmen 10 Prozent der anfallenden Emissionen über Projekte zur CO₂-Speicherung ausgleicht und die Kunden darüber hinaus die Möglichkeit haben, gegen einen Aufpreis einen Ausgleich bis hin zu den vollen 100 Prozent ihrer Betankung vorzunehmen. 2014 wurde mit Baumpflanzungen an der schottischen



Grenze gleich ein doppelter Nutzen erzeugt: Die Setzlinge helfen nicht nur dabei, CO₂ zu binden, sondern regulieren auch den Wasserfluss in einem 14 größere Flüsse und Gewässer umfassenden Hochwasser-Risikoareal. So werden Ufererosionen und Überschwemmungen verhindert und es entsteht darüber hinaus neuer Lebensraum für Wildtiere. In einem weiteren Projekt engagierte sich B.W.O.C. 2014 mit Baumpflanzaktionen im englischen Haywood. Ziel ist es, einen bis zum 17. Jahrhundert in der Grafschaft Dorset stehenden Wald wiederherzustellen und das örtliche Ökosystem zu schützen. Insgesamt konnte B.W.O.C. im Jahr 2014 durch das Anpflanzen von 27.050 Bäumen 7.379 Tonnen ausgestoßenes CO₂ binden. Ende 2014 hat die staatliche Forstverwaltung der britischen Regierung die transparente und unermüdliche Aufforstungsarbeit von B.W.O.C. durch Aufbereitung in einer Fallstudie anerkannt und auf ihrer Webseite veröffentlicht.

✚ Mitarbeiter beteiligen sich an Säuberungsaktionen

Vorbild waren Mitarbeiter eines anderen Standorts, als Mitarbeiter von Oiltanking in Port Neches eine dauerhaft angelegte Aktion für die Säuberung der Tanklagerumgebung initiierten. Im Rahmen des „Adopt-a-Highway“-Programms wurde ein Kooperationsvertrag mit einer staatlichen Behörde geschlossen, der zu mindestens vier Säuberungsaktionen pro Jahr verpflichtet. Städtische Behörden holen im Gegenzug den gesammelten Müll nach jedem Aktionstag ab und sorgen für ausreichende Informationen und Ausrüstung hinsichtlich Arbeits- und Gesundheitsschutz für alle Teilnehmer. Oiltanking Port Neches legte bereits im zweiten Jahr mit über zehn Mitarbeitern Hand an und brachte so 2014 insgesamt 49 Müllsäcke zusammen. Da das Tanklager am Stadtrand unweit städtischer Einrichtungen und Wohnhäuser liegt, kam das Engagement somit auch den Anwohnern zugute.



Einsatzbereite Teams: Bei diversen Aktionstagen, wie hier bei Oiltanking Port Neches, USA, kamen säckeweise Abfälle zusammen

Insgesamt engagierten sich im Jahr 2014 mindestens 16 Standorte im Rahmen von Aktionstagen sowie des Weltumwelt- und Weltwassertags mit Baumpflanz- und Abfallsammelaktionen. So halfen beispielsweise Mitarbeiter des Oiltanking Standorts Texas City bei einer Strandsäuberung und im kolumbianischen Cartagena organisierten Oiltanking Mitarbeiter für zwei ortsansässige Grundschulen nicht nur einen Tag voller informativer Veranstaltungen zu Themen wie Ressourcenschonung, sondern pflanzten mit den über 200 Kindern im Park von Bellavista neue Setzlinge und reinigten die Anlage.



Säuberung des Bellavista-Parks: Im Rahmen eines Umweltbildungsprogramms wurden gemeinsam mit kolumbianischen Schulkindern eine Parkanlage gesäubert und Baumsetzlinge gepflanzt

✦ Exzellenzcluster der Universität Hamburg

G4-15 Als weiteren Bereich unseres gemeinnützigen Umweltengagements unterstützen wir ein Forschungsprojekt der durch die OIL! KlimaCard mitfinanzierten Initiative Pro Klima. Ziel des Forschungsprojekts ist es, die Auswirkungen des Klimawandels besser zu verstehen und Schlussfolgerungen für ein umweltschonendes Handeln abzuleiten. Im Rahmen der Klimaschutzprojekte wird das Projekt OceanRAIN (Ocean Rain And Ice-phase precipitation measurement network for surface validation) am Exzellenzcluster CliSAP der Universität Hamburg gefördert. Zielsetzung ist es, die Beziehung zwischen Klimawandel und Niederschlägen durch Langfristmessungen des Niederschlags auf den weltweiten Ozeanen zu untersuchen. Für die Datensammlung sind insgesamt neun Forschungsschiffe verschiedener Nationen mit Niederschlagsmessinstrumenten (Disdrometern) ausgestattet. Ein Disdrometer ist ein Messgerät, das jeden Tropfen oder jede Schneeflocke einzeln optisch registriert und daraus die Niederschlagsmenge pro Quadratmeter, getrennt für Regen und Schnee, berechnet. Auch im Jahr 2014 gab es einige wichtige Meilensteine für das Forschungsprojekt. So hat das Disdrometer auf dem Eisbrecher „Polarstern“ zwischen Juni 2010 und Mai 2015 mittlerweile mehr als zwei Millionen Mal gemessen. Darüber hinaus konnte im März 2014 durch eine erweiterte Kooperation mit dem Deutschen Wetterdienst ein weiteres Forschungsschiff in die Messung integriert werden. Das im August 2014 mit einem Disdrometer ausgestattete Forschungsschiff „Meteor“ ist vor allem im tropischen und subtropischen Atlantik unterwegs und lieferte bislang bereits über 500.000 Aufzeichnungen.



Ausgerüstet für neue Fahrwasser
Die Installation des OceanRAIN-Disdrometers an Bord der „Meteor“ im Hamburger Hafen im August 2014

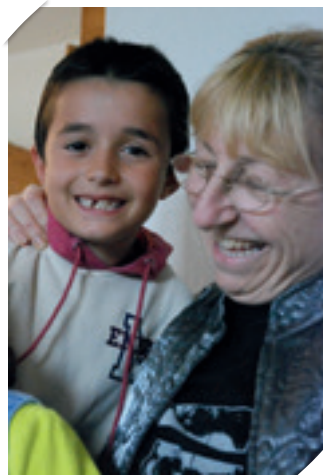
BILDUNG

⇄ Hilfe für Kinder und Jugendliche in Bulgarien

In guter Tradition hat Marquard & Bahls auch zum Jahresende 2014 mit einer Unternehmensspende über 100.000 Euro ein internationales Hilfsprojekt unterstützt. 2014 wurde auf diesem Wege die Jahresfinanzierung für ein SOS-Kinderdorf in Bulgarien, wo Oiltanking mit einem Tanklager in Varna vertreten ist, gesichert.

G4-15

Das SOS-Kinderdorf in Tryavna in Mittelbulgarien wurde 1993 errichtet und bietet Platz für 72 Kinder. Oft bringen die Kinder bei ihrer Aufnahme ins SOS-Kinderdorf gesundheitliche und seelische Probleme mit. Mit der liebevollen Zuwendung ihrer neuen SOS-Familie und pädagogischer Unterstützung können sie traumatische Erlebnisse überwinden, motorische Defizite aufholen und sich ihrem Alter gemäß entwickeln. Nachhilfeunterricht und spezielle Förderung helfen den Kindern, den Schulbesuch gut zu meistern und ihre Stärken und Talente zu entdecken. Jugendliche, die dem SOS-Kinderdorf entwachsen sind, können für die Zeit ihrer Ausbildung oder ihres Studiums in zwei betreute Wohngemeinschaften des SOS-Jugendprogramms nach Veliko Tarnovo, 30 km von Tryavna entfernt, ziehen. In diesen Einrichtungen können bis zu 40 junge Menschen leben und lernen. Die Heranwachsenden besuchen höhere Schulen, machen eine Lehre und bereiten sich Schritt für Schritt auf ein eigenständiges Leben vor. Erfahrene Pädagogen helfen ihnen dabei und stehen ihnen nicht nur bei Fragen zur Berufswahl, sondern auch bei vielen Fragen des Erwachsenwerdens zur Seite. Die Jugendlichen bleiben meist in engem Kontakt zu ihren SOS-Familien und, wenn möglich, auch Verwandten. Aufgefangen in diesem sozialen Netz, machen die jungen Menschen ihre Ausbildung und bekommen im Anschluss auch Unterstützung bei der Arbeitssuche.



© Rossen Kolarov und Katerina Iljevskatpa

Liebevolle Betreuung: Neben der Fürsorge für Kinder bietet das geförderte Projekt auch Jugendlichen ein Heim und Betreuung bei der Vorbereitung auf den Berufseinstieg

✚ UBT Davant vergibt das 15. Jahr in Folge Stipendium

Mit dem Wunsch, den Schülern in der Umgebung ihres Tanklagers die Möglichkeit zu eröffnen, auf die Hochschule zu gehen, rief UBT Davant in Louisiana, USA, im Sommer 1990 ein Stipendium ins Leben, das mittlerweile zu einer festen Kooperation mit der örtlichen Schule in Phoenix geführt hat. Diese Schule vereint in einem Gesamtschulkonzept von der ersten Klasse bis zum Abitur alle Kinder und Jugendlichen unter einem Dach. Aus der durchschnittlich zehn bis 15 Absolventen umfassenden Abschlussklasse werden jährlich Kandidaten für das Stipendium vorgeschlagen, die zuvor nach Kriterien wie Noten, gemeinnützigen Aktivitäten sowie auch nach Führungsqualitäten ausgewählt wurden. Jeder Stipendiat hat sowohl hinsichtlich der besuchten Universität als auch des präferierten Studienfachs freie Wahl, solange das Fach aus den Bereichen Wirtschaft, Pädagogik oder Technik kommt. Das im Förderzeitraum von acht Semestern zur Verfügung gestellte Stipendium soll die Kosten für Studiengebühren und Lernmaterialien decken.



Stipendienurkunde: Ein von UBT geförderter Stipendiat präsentiert auf der Abiturfeier stolz seine Stipendienurkunde mit Mitarbeitern von UBT Davant an seiner Seite

✚ Oiltanking Malta verhilft Schule zu experimenteller Küche

Die Grundschule des St. Benedict College in Birzebbugia setzt sich seit jeher für einen gesunden Lebensstil ein. In diesem Zusammenhang entstand die Idee, einen eigenen Raum zum Kochen und Experimentieren zugunsten einer gesunden Ernährung der Schützlinge einzurichten. Die Schule erhielt mit Unterstützung und finanzieller Hilfe von Oiltanking Malta eine voll ausgestattete Küche, die im März 2014 eingeweiht wurde. Wie schon bei früheren Spenden an das St. Benedict College zur Ausstattung zweier Schulbibliotheken, erfolgte auch dieser Beitrag im Rahmen von Oiltanking Malts Programm zur unternehmerischen Verantwortung. Da eine bewusste Ernährung zu Hause anfängt, sollen in einem weiteren Schritt auch die Eltern als Partner gewonnen werden. Deshalb führte die Schule einen Workshop durch, der über die Bedeutung eines gesunden Frühstücks aufklärte. Eine bekannte TV-Köchin, die einst als Rektorin und Hauswirtschaftslehrerin tätig war, hielt in der Aula der Schule einen Vortrag mit praktischen Tipps für die Zubereitung vollwertiger Mittagessen. Zudem unterstützt die Schule eine Regierungsinitiative, welche Schüler befähigen soll, sich in ihren Schulen und Gemeinden aktiv für das Thema „Umwelt“ einzusetzen. Im vergangenen Jahr wurde die Schule vom Ausschuss für gesunde Ernährungs- und Lebensplanung mit dem vom Bildungs- und Arbeitsministerium ausgelobten Healthy Lifestyle Award ausgezeichnet.



Ernährungskunde und Umweltbildung
 Grundschüler des St. Benedict College kochen
 gemeinsam und werden ermutigt, sich über
 die eigene Gesundheit und die Umwelt
 betreffende Themen auszutauschen

Insgesamt engagierten sich im Jahr 2014 mindestens neun weitere Firmenstandorte für die Förderung von Schuleinrichtungen und die Bildung von jungen Menschen.

GESUNDHEIT

✦ Oiltanking Cartagena erneuert Sanitäreanlagen für Schulen

Das Oiltanking Tanklager in Cartagena, Kolumbien, führte im Jahr 2014 die Renovierung sanitärer Anlagen zweier örtlicher Grundschulen durch, wobei eine der Schulen für Kinder mit Lernstörungen und kognitiven Einschränkungen ist. Beiden Einrichtungen fehlten die Mittel für eine aus hygienischen Gründen dringend notwendig gewordene Erneuerung der Armaturen. Nach einer ersten Begehung beauftragte Oiltanking eine Firma mit der fachmännischen Umsetzung der Arbeiten und übernahm die Kosten. Ziel hierbei war es, die Kinder vor Krankheiten zu schützen und so einen Beitrag zum Wohlergehen der örtlichen Gemeinden zu leisten. Insgesamt 400 Kinder aus armen Verhältnissen profitieren zukünftig von den so entstandenen neun separaten Kinderwaschräumen. Das Projekt wurde von sechs Mitarbeitern von Oiltanking Cartagena sowohl in der Planungs- als auch der Umsetzungsphase betreut. In einer Einweihungszeremonie Ende März 2014 kamen alle Kinder und Vertreter der beiden unterstützten Einrichtungen zusammen. Die Oiltanking Mitarbeiter freuten sich sehr über die zu diesem Anlass überreichten selbst gemalten Bilder und die Dankesbriefe der Kinder.



„Schöner als bei mir zu Hause“
 Die Kinder zweier ortsansässiger Schulen freuen
 sich über ihre nach neuesten hygienischen
 Standards erbauten Sanitäreanlagen



✦ Nachbarschaftliche Hilfe für krebskranke Kinder

Zugunsten krebskranker Kinder in zwei örtlichen Krankenhäusern in Cartagena, Kolumbien, zeigten Mitarbeiter von Oiltanking 2014 doppeltes Engagement: Um genügend Blutreserven bereitstellen zu können, werden von Blutbanken regelmäßig Informationskampagnen durchgeführt und Spender geworben. Solch einer Initiative der lokalen Blutbank Hemocaribe schlossen sich im Oktober 2014 insgesamt 15 Mitarbeiter und Kontraktoren an und spendeten jeweils 300 ml Blut. Die Aktion wurde im Bürogebäude des Tanklagers durchgeführt und die Mitarbeiter konnten anschließend eine Ruhepause einlegen. Darüber hinaus fand im Dezember eine große Geschenke-Sammelaktion für krebskranke Kinder statt. Fast 50 Mitarbeiter trugen nach Alter und Geschlecht ausgewählte Spielzeuge zusammen. Oiltanking ergänzte die Geschenke um ärztlich empfohlene Gesundheitssnacks, sodass zu Weihnachten auf die obligatorischen Süßigkeiten trotz Krankheit nicht verzichtet werden musste. Damit die Bescherung zu einem runden Erlebnis wurde, organisierte das Tanklager für die Übergabe der Geschenke eine Veranstaltung mit Unterhaltungsprogramm für die Kinder. Die hierdurch entstandene Freude war übrigens bei den Schenkenden genauso groß wie bei den Beschenkten.



Kleine Geste, große Freude: Mit einer Blutspende- und Geschenke-Sammelaktion engagierten sich die Mitarbeiter von Oiltanking Cartagena in Kolumbien für an Krebs erkrankte Kinder, die sich in einem Krankenhaus in der Nähe des Tanklagers in Behandlung befinden

Insgesamt engagierten sich im Jahr 2014 mindestens elf Standorte im Rahmen von Blutspendeaktionen, Gesundheitschecks und mithilfe von Geldspenden für das Wohlergehen erkrankter Kinder sowie umliegender Gemeinden.

KULTUR & SPORT

✦ Marquard & Bahls Hauptsponsor der Coolen ElbStreicher

Seit Sommer des letzten Jahres fördert Marquard & Bahls als Hauptsponsor die Coolen ElbStreicher, ein nicht kommerzielles Nachwuchs-Streichorchester aus Hamburg. In dem Orchester musizieren ca. 50 Kinder und Jugendliche zwischen fünf und 18 Jahren aus unterschiedlichen Stadtteilen und sozialen Hintergründen miteinander. Ihr auswendig vorgetragenes Repertoire reicht hierbei von Abba



bis Apokalyptika, von Bach bis Beatles, von Vivaldi bis Leonard Bernstein. Bei verschiedenen Konzerten in und um Hamburg begeistern sie mit ihrer ungewöhnlich großen Altersspanne und ihrer Freude am gemeinsamen Musizieren das Publikum. Bereits zwei Mal haben die Coolen ElbStreicher den Orchesterwettbewerb „Orchestrale“ gewonnen. Einmal im Jahr geben sie ein Benefizkonzert, dessen Einnahmen an ausgewählte Kinder(musik)projekte gespendet werden.

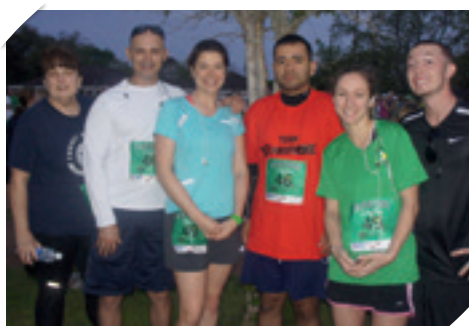
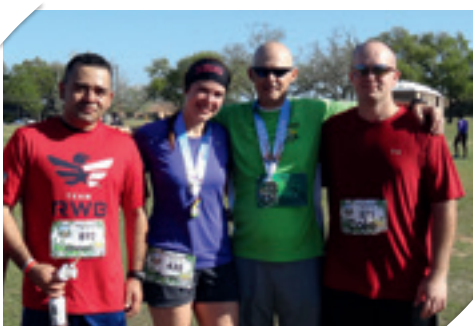


© Christoph Maria Schwarz

Gemeinsames Klangerlebnis: Bei den Coolen ElbStreichern erleben Kinder und Jugendliche verschiedener Altersstufen die Freude am gemeinsamen Musizieren, wie hier auf einem Benefizkonzert

✚ Marathon zugunsten Opfer häuslicher Gewalt

Bereits seit vielen Jahren beteiligen sich etwa zehn Mitarbeiter von Oiltanking Texas City an dem Seabrook Lucky Trails Marathon. Sowohl die Teilnahmegebühren als auch darüber hinausgehende Erlöse des sportlichen Events gehen direkt an die Organisation Bridge Over Troubled Water. Diese macht sich für Opfer häuslicher Gewalt stark und unterstützt diese durch Beratungen wie auch finanzielle Zuschüsse dabei, ihr Leben wieder in geordnete Bahnen zu lenken. Die Hilfe wird unabhängig von Alter, Geschlecht oder Herkunft der Betroffenen bereitgestellt. Unter anderem gibt es rund um die Uhr eine Hotline für Notsituationen und Angebote für soziales Wohnen.



Erschöpft im Ziel: Zum wiederholten Male beteiligten sich Mitarbeiter von Oiltanking Texas City an einem Marathon, dessen Erlöse unter Gewalt und Missbrauch leidenden Menschen zugutekommen

HUMANITÄRE HILFE

⚡ Oiltanking Bulgarien unterstützt Anwohner nach starken Überschwemmungen

Im Juni 2014 trafen die bulgarische Stadt Varna unerwartet schwere Regenstürme, was zu katastrophalen Überschwemmungen führte. So wurden nicht nur Häuser und Straßen überflutet und wichtige Einrichtungen zerstört, auch mindestens zwölf Menschen kamen in den Wassermassen ums Leben. Um kurzfristige Hilfe zu leisten, stellte Oiltanking Bulgarien acht Mitarbeiter frei, welche in die betroffenen Gebiete fuhren. Ausgestattet mit persönlicher Schutzausrüstung, befreiten die Helfer Häuser und Straßen von Schlamm, angespültem Unrat und stehendem Wasser. Darüber hinaus wurden als Sachspenden Schaufeln, Müllbeutel, Eimer, Arbeitshandschuhe, Plastikstiefel und Kochgelegenheiten für die Notversorgung an das Rote Kreuz übergeben.



Helfen mit Herz und Hand: Mit vollem Einsatz entfernten Mitarbeiter von Oiltanking Bulgarien angeschwemmten Unrat und halfen dabei, Sandsäcke zum Schutz vor weiteren Überschwemmungen zu befüllen

⚡ Mitarbeiter von Oiltanking und Mabanft in Singapur helfen in Suppenküchen der Organisation Willing Hearts

Um Bedürftigen in Singapur zu helfen, engagieren sich Mitarbeiter von Oiltanking und Mabanft bei der zu 100 Prozent durch Freiwillige getragenen Nichtregierungsorganisation Willing Hearts. Ziel ist es, mittellosen Menschen jeden Alters warme Mahlzeiten zur Verfügung zu stellen. Bis zu 4.500 Mahlzeiten werden täglich durch die Organisation ausgegeben. Deshalb ist von der Essens-



zubereitung über das Zusammenstellen von Lunch-Boxen und die Auslieferung mit eigenen PKWs bis hin zum Abwasch in der Küche jede helfende Hand willkommen.



Mit vollem Einsatz: Bis zu 4.500 Mahlzeiten werden pro Tag von ehrenamtlichen Helfern an Bedürftige verteilt

✚ Froher Marsch für die Rechte von Kindern

Mit dem Ziel, sich für die Rechte von Kindern starkzumachen, liefen im April 2014 rund 100 Mitarbeiter und Familienangehörige von Oiltanking Kolumbien durch die Straßen von Cartagena, beginnend an den historischen Wallanlagen bis hin zum Rathaus. Initiiert wurde die Aktion von diversen örtlichen und kommunalen sowie regionalen Behörden, welche aufgrund aktueller Statistiken über die Verletzung von Kinderrechten in Kolumbien eine Schärfung des öffentlichen Bewusstseins erzielen wollten. Vier Stunden dauerte der Marsch, welcher von bunten Aktionen begleitet wurde. Neben der eigenen Beteiligung spendete Oiltanking für die Organisation des Ereignisses. Insgesamt 4.000 Menschen kamen zusammen, darunter viele Kinder, welche gemeinsam mit den Clowns, Musikern und weiteren Künstlern für eine unbeschwernte Atmosphäre sorgten.



Je bunter, desto besser! Insgesamt 4.000 Menschen demonstrierten bei einem heiteren Gang durch die Straßen Cartagenas für die Rechte der Kinder

MABANAFT GMBH & CO. KG

Hamburg, Deutschland

✚ Trading

- B.W.O.C. Limited
Weston-super-Mare, Großbritannien
- Mabanaf Austria GmbH & Co. KG
Wien, Österreich
- Mabanaf Coal Trading Inc.
Houston, USA
- Mabanaf Deutschland GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland
- Mabanaf Hungary Kft.
Budapest, Ungarn
- Mabanaf International GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland
- Mabanaf Limited
London, Großbritannien
- Mabanaf Moldova SRL
Chisinau, Moldawien
- Mabanaf Pte. Ltd.
Singapur
- Mineralölvertrieb Hameln
GmbH & Co. KG
Hannover, Deutschland
- Manfred Mayer MMM
Mineralöl Vertriebsgesellschaft m.b.H.
Neudörfel, Österreich
- Mineralölvertrieb Brakel GmbH & Co. KG
Brakel, Deutschland
- Mühlenbruch Stinnes GmbH & Co. KG
Bremen, Deutschland
- Mühlenbruch Stinnes Schmierstoffservice
GmbH & Co. KG
Bremen, Deutschland
- Oiltech Lubes Service GmbH & Co. KG
Erkrath-Unterfeldhaus, Deutschland
- Petrocargo Mineralöl-Logistik GmbH
Hiddenhausen, Deutschland
- South Eastern Fuels Limited
Croyden, Großbritannien
- Staack Pooltankstellen GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland
- Thomas Silvey Ltd.
Bristol, Großbritannien
- Uhlenbruck Energie GmbH
Mülheim an der Ruhr, Deutschland
- ZIEGLMEIER Energie GmbH
Schrobenhausen, Deutschland
- BOMINFLOT do Brasil Comercio Ltda.
Rio de Janeiro, Brasilien
- BOMINFLOT Fujairah L. L.C.
Fujairah, Vereinigte Arabische Emirate
- Bominflot (Gibraltar) Limited
Gibraltar
- Bominflot Greece S.A.
Piräus, Griechenland
- Bominflot S.A.
Madrid, Spanien
- Bominship International GmbH
Hamburg, Deutschland
- DELTAMAR S.A.
Buenos Aires, Argentinien
- Matrix Bharat Marine Services Pte. Ltd.
Singapur
- Matrix Marine Fuels LLC
Houston, USA
- Matrix Marine Fuels Pte. Ltd.
Singapur
- NWB Nord- und Westdeutsche
Bunker GmbH
Hamburg, Deutschland
- Oliehandel Klaas de Boer B.V.
Urk, Niederlande
- Omanoil Matrix Marine Services LLC
Al Qurm, Oman
- Ostsee Mineralöl-Bunker GmbH
Rostock, Deutschland
- SBI (Sea Bunkering International) B.V.
Groningen, Niederlande
- Sea Fuels V.O.F.
Groningen, Niederlande
- Sea Med Bunkering B.V.
Groningen, Niederlande

✚ Retail

- Petronord GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland
- AUSTRALUB GmbH & Co. KG
Wien, Österreich
- Benol Energieservice GmbH & Co. KG
Frankfurt / Main, Deutschland
- Böttcher Energie GmbH & Co. KG
Regensburg, Deutschland
- Deglmann Energie GmbH & Co. KG
Weiden / Oberpfalz, Deutschland
- EAG Energie Abrechnungs- und
Service GmbH
Hiddenhausen, Deutschland
- Greiner GmbH
Wabern, Deutschland
- Hartmann Energie GmbH & Co. KG
Oberleichtersbach, Deutschland
- Hempelmann Wittemöller GmbH
Hiddenhausen, Deutschland
- JB German Oil GmbH & Co. KG
Wittenburg, Deutschland
- John Schmierstoffe GmbH
Altlandsberg, Deutschland
- Kaiser Söhne Mineralöle GmbH & Co. KG
Arnsberg, Deutschland
- Keck Energieservice GmbH & Co. KG
Brakel, Deutschland
- Klindworth-Kronol Energie GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland
- Lipps Mineralöle GmbH
Hagen, Deutschland
- LSA Lubes Services GmbH & Co. KG
Wien, Österreich
- Mabanol GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland
- Mabanol Bitumen GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland

✚ Bunkering

- Bomin Bunker Holding GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland
- Bomin Baltic AS
Tallinn, Estland
- BOMIN Bunker Oil Corp.
Houston, USA
- BOMIN Bunker Oil Ltd.
Hongkong, China
- Bomin Bunker Oil Pte. Ltd.
Singapur
- Bomin Deutschland GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland
- Bomin International Holding GmbH
Hamburg, Deutschland
- Bomin Linde LNG GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland
- Bomin Oil Pvt., Ltd.
Mumbai, Indien
- Bomin Uruguay S.A.
Montevideo, Uruguay
- BOMIN Limited
London, Großbritannien

OILTANKING GMBH

Hamburg, Deutschland

✚ Tanklagerlogistik

Europa

- Oiltanking Amsterdam B.V.
Amsterdam, Niederlande
- Oiltanking Bulgaria A. D.
Varna, Bulgarien
- Oiltanking Copenhagen A/S
Kopenhagen, Dänemark
- Oiltanking Deutschland GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland
- Oiltanking Finance B.V.
Amsterdam, Niederlande
- Oiltanking Ghent N.V.
Gent, Belgien
- Oiltanking Hungary Kft.
Budapest, Ungarn
- Oiltanking Malta Ltd.
Birzebbugia, Malta
- Oiltanking Sonmarin Oy
Kotka, Finnland
- Oiltanking Stolphaven Antwerp N.V.
Antwerpen, Belgien
- Oiltanking Tallinn AS
Tallinn, Estland
- Oiltanking Tanklager Bremerhaven GmbH & Co. KG
Bremerhaven, Deutschland
- Oiltanking Tanklager Waltershof GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland
- Bomin Tanklager Kiel GmbH & Co. KG
Kiel, Deutschland
- Oiltanking Terneuzen B.V.
Terneuzen, Niederlande

Amerika

- Colon Oil and Services S.A.
Panama-City, Panama
- Consorcio Terminales
Lima, Peru
- Logistica de Quimicos del Sur S.A.C.
Lima, Peru
- Oiltanking Andina Services S.A.C.
Lima, Peru
- Oiltanking Colombia S.A.
Bogota, Kolumbien
- Oiltanking Colombia Services S.A.
Bogota, Kolumbien
- Oiltanking Ebytem S.A.
Buenos Aires, Argentinien
- Oiltanking Joliet LLC
Joliet, USA
- Oiltanking Peru S.A.C.
Lima, Peru
- Oiltanking Port Neches, LLC
Houston, USA
- Oiltanking Terminais Ltda.
Rio de Janeiro, Brasilien
- Oiltanking Texas City L.P.
Texas City, USA
- Terminales del Peru
Lima, Peru

Naher Osten & Afrika

- Oiltanking Odfjell Terminals & Co. LLC
Sohar, Oman
- Star Energy Resources Ltd.
Dubai, Vereinigte Arabische Emirate
- Oiltanking Grindrod Calulo Proprietary Limited
Kapstadt, Südafrika

Asien

- Daya Bay Public Pipe Rack Co. Ltd.
Huizhou, China
- IOT Infrastructure & Energy Services Ltd.
Mumbai, Indien
- Oiltanking Daya Bay Co. Ltd.
Huizhou, China
- Oiltanking Helios Singapore Pte. Ltd.
Singapur
- Oiltanking (Nanjing) Co. Ltd.
Nanjing, China
- Oiltanking Odfjell Terminal Singapore Pte. Ltd.
Singapur
- Oiltanking Singapore Ltd.
Singapur
- PT Oiltanking Karimun
Jakarta, Indonesien
- Zuari Indian Oiltanking Limited
Goa, Indien

✚ Planung, Beschaffung und Bau (EPC)

- IOT Anwasha Engineering & Construction Limited
Mumbai, Indien
- IOT Design & Engineering Limited
Mumbai, Indien
- IOT Engineering Projects Limited
Mumbai, Indien
- Indian Oiltanking Engineering & Construction Services LLC
Seeb, Oman
- Stewarts & Lloyds of India Limited
Kalkutta, Indien

SKYTANKING HOLDING GMBH

Hamburg, Deutschland

- Hydrant Refuelling System NV
Zaventem, Belgien
- IndianOil Skytanking Ltd.
Bangalore, Indien
- IndianOil Skytanking Delhi Ltd.
Delhi, Indien
- Luxfuel S.A.
Luxemburg
- Skytanking Austria GmbH
Wien, Österreich
- Skytanking Munich GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland
- Skytanking Bordeaux SAS
Bordeaux, Frankreich
- Skytanking Calulo (Pty) Ltd.
Bryanston, Südafrika
- Skytanking GmbH
Zürich, Schweiz
- Skytanking GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland
- Skytanking Nice SAS
Nizza, Frankreich
- Skytanking N.V.
Zaventem, Belgien
- Skytanking Ostend N.V.
Oostende, Belgien
- Skytanking S. R. L.
Fiumicino, Italien
- Skytanking Stuttgart GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland
- S & JD Robertson North Air Ltd.
Aberdeen, Großbritannien

UNITED BULK TERMINALS USA INC.

Houston, USA

- United Bulk Terminals Davant, LLC
Davant, USA
- UBT Dupré Corpus Christi, LLC
Corpus Christi, USA

MABAGAS GMBH & CO. KG

Hamburg, Deutschland

- Mabagas Kraftstoff GmbH & Co. KG
Hamburg, Deutschland
- Mabagas Bardowick GmbH & Co. KG
Bardowick, Deutschland
- IOT Mabagas Private Limited
Mumbai, Indien

CARBONBAY GMBH & CO. KG

Hamburg, Deutschland

NEWSCO INTERNATIONAL ENERGY SERVICES INC.

Houston, USA

- Newscos International Energy Services USA Inc.
Houston, USA
- Newscos Directional Drilling (Peru) SAC
Lima, Peru
- Newscos International Energy Services Inc.
Mumbai, Indien
- Telemetrix Technologies International Inc.
Calgary, Kanada
- JSZ Kazakhstancaspishelf
Alma Ata, Kasachstan

GMA GESELLSCHAFT FÜR MINERALÖL-ANALYTIK UND QUALITÄTSMANAGEMENT MBH + CO. KG

Frankfurt/Main, Deutschland

NATGAS AKTIENGESELLSCHAFT*

Potsdam, Deutschland

* natGAS ist in diesem Bericht nur mit seinen Mitarbeiter- und Umsatzzahlen berücksichtigt.

EINBEZOGENE UNTERNEHMEN

ANHÄNGE

EINBEZOGENE UNTERNEHMEN

ABKÜRZUNGEN

GRI CONTENT INDEX

ADRESSEN

ABKÜRZUNGEN

AEBIOM	Europäischer Biomasse-Verband (Association Européenne pour la Biomasse)	ISO	Internationale Organisation für Normung (International Organization for Standardization)
BIOABFV	Bioabfallverordnung	IUCN	Internationale Union für die Bewahrung der Natur und natürlicher Ressourcen (International Union for Conservation of Nature)
CH₄	Methan	KPI	Kennzahlen (Key Performance Indicators)
CNG	Komprimiertes Erdgas (Compressed Natural Gas)	KWH	Kilowattstunde
CO₂	Kohlendioxid	LED	Lichtemissionsdiode (Light Emitting Diode)
CO₂e	Kohlendioxid-Äquivalente	LPG	Flüssiggas (Liquefied Petroleum Gas)
CR	Unternehmerische Verantwortung (Corporate Responsibility)	MJ	Megajoule
DAKKS	Deutsche Akkreditierungsstelle	MWD	Measurement While Drilling
EBIS	Europäisches Binnenschiffs-Inspektions-System (European Barge Inspection Scheme)	MW (el)	Megawatt elektrisch
EPC	Planung, Beschaffung und Bau (Engineering, Procurement & Construction)	MWH	Megawattstunde
EPCA	Europäischer Verband der Petrochemie (European Petrochemical Association)	N₂O	Stickstoffmonoxid
FETSA	Federation of European Tank Storage Associations	NGO	Nichtregierungsorganisation (Non-Governmental Organization)
FSC	System zur Zertifizierung von Forstwirtschaft (Forest Stewardship Council)	NGVA	Natural & bio Gas Vehicle Association
GHG	Treibhausgase (Greenhouse Gases)	NMHC	Nichtmethankohlenwasserstoffe (non-methane hydrocarbons)
GJ	Gigajoule	NO₂	Stickstoffdioxid
GMC	Group Management Committee	NO_x	Stickstoffoxide
GRI	Global Reporting Initiative	OCIMF	Oil Companies International Marine Forum
HR	Human Resources	OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development
HSBA	Hamburg School of Business Administration	OHSAS	Occupational Health and Safety Assessment Series
HSSE	Gesundheit, Arbeitsschutz, Sicherheit & Umweltschutz (Health, Safety, Security & Environment)	O&M	Betrieb und Wartung (Operation & Maintenance)
IFEU	Institut für Energie- und Umweltforschung	PEFC	System zur Zertifizierung von Forstwirtschaft (Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes)
ILO	Internationale Arbeitsorganisation (International Labour Organization)	PM	Schwebstoffteilchen (Particulate Matter)
IMO	Internationale Seeschiffahrtsorganisation (International Maritime Organization)	SO₂	Schwefeldioxid
IOT	Indian Oiltanking Infrastructure & Energy Services Ltd.	SO_x	Schwefeloxide
IPCC	Weltklimarat (International Panel on Climate Change)	UN	Vereinte Nationen (United Nations)
IPIECA	International Petroleum Industry Environmental Conservation Association	UPEI	Union of European Petroleum Independents
		US	Vereinigte Staaten (United States)
		UTV	Unabhängiger Tanklagerverband e. V.
		VOC	Flüchtige organische Verbindungen (Volatile Organic Compounds)

GRI CONTENT INDEX

G4-32,
G4-33

ALLGEMEINE STANDARDANGABEN

Allgemeine Standardangaben	Seite	Externe Prüfung
Strategie und Analyse		
G4-1	5	-
G4-2	5, 40, 44, 66	-
Organisationsprofil		
G4-3	8	-
G4-4	8	-
G4-5	8	-
G4-6	8	-
G4-7	21	-
G4-8	9, 10, 11, 12, 13	-
G4-9	8	-
G4-10	62	-
G4-11	67	-
G4-12	16, 17	-
G4-13	21	-
G4-14	31, 44, 70	-
G4-15	45, 80, 81	-
G4-16	32, 33	-
Ermittelte wesentliche Aspekte und Grenzen		
G4-17	7	-
G4-18	28, 29	-
G4-19	30	-
G4-20	7, 49	-
G4-21	7, 49	-
G4-22	7	-
G4-23	7	-
Einbindung von Stakeholdern		
G4-24	27	-
G4-25	27	-
G4-26	27, 29	-
G4-27	27	-
Berichtsprofil		
G4-28	7	-
G4-29	7	-
G4-30	7	-
G4-31	7	-
G4-32	7, 93	-
G4-33	53, 93	93
Unternehmensführung		
G4-34	21, 25	-
Ethik und Integrität		
G4-56	3, 20	-

SPEZIFISCHE STANDARDANGABEN

DMA und Indikatoren	Seite	Auslassungen	Gründe für Auslassungen	Erklärung für Auslassungen	Externe Prüfung
Kategorie: Wirtschaftlich					
Wesentlicher Aspekt: Wirtschaftliche Leistung					
G4-DMA	25, 38				-
G4-EC1	39				-
Kategorie: Ökologisch					
Wesentlicher Aspekt: Energie					
G4-DMA	44, 48				-
G4-EN3	46				-
G4-EN4	47	Energieverbräuche außerhalb der Organisation werden bei der CO ₂ -Berechnung externer Transporte berücksichtigt, können jedoch nicht in GJ ausgewiesen werden	Die Information ist aktuell nicht verfügbar	Zur Darstellung dieser Information müssen in Zukunft von externen Transportdienstleistern absolute Kraftstoffverbräuche berichtet werden	-
G4-EN5	46				-
G4-EN6	46, 48				-
G4-EN7	46, 48				-
Wesentlicher Aspekt: Wasser					
G4-DMA	44, 57				-
G4-EN8	56				-
Wesentlicher Aspekt: Biodiversität					
G4-DMA	59				-
G4-EN11	59				-
Wesentlicher Aspekt: Emissionen					
G4-DMA	44				-
G4-EN15	50				-
G4-EN16	50				-
G4-EN17	50				53
G4-EN19	50, 52				-
G4-EN20	53				-
G4-EN21	54				-
Wesentlicher Aspekt: Abwasser und Abfall					
G4-DMA	44, 59				-
G4-EN22	58				-
G4-EN23	57, 58				-
G4-EN24	44, 45				-
Wesentlicher Aspekt: Produkte und Dienstleistungen					
G4-DMA	48				-
G4-EN27	54, 55				-
Wesentlicher Aspekt: Compliance					
G4-DMA	23				-
G4-EN29	23				-
Wesentlicher Aspekt: Transport					
G4-DMA	51				-
G4-EN30	52, 53				-

SPEZIFISCHE STANDARDANGABEN

DMA und Indikatoren	Seite	Auslassungen	Gründe für Auslassungen	Erklärung für Auslassungen	Externe Prüfung
Wesentlicher Aspekt: Beschwerdemechanismen hinsichtlich ökologischer Aspekte					
G4-DMA	22				-
G4-EN34	23				-
Kategorie: Gesellschaftlich					
Unterkategorie: Arbeitspraktiken und menschenwürdige Beschäftigung					
Wesentlicher Aspekt: Beschäftigung					
G4-DMA	62				-
G4-LA1	64	Split nach Altersgruppe und Geschlecht	Die Information unterliegt besonderen Vertraulichkeitsbeschränkungen	Datenschutzgründe	-
G4-LA3	69				-
Wesentlicher Aspekt: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz					
G4-DMA	70				-
G4-LA6	65, 71, 72				-
Wesentlicher Aspekt: Aus- und Weiterbildung					
G4-DMA	66				-
G4-LA10	66, 67				-
Wesentlicher Aspekt: Vielfalt und Chancengleichheit					
G4-DMA	68				-
G4-LA12	68				-
Wesentlicher Aspekt: Beschwerdemechanismen hinsichtlich Arbeitspraktiken					
G4-DMA	22				-
G4-LA16	23				-
Unterkategorie: Menschenrechte					
Wesentlicher Aspekt: Gleichbehandlung					
G4-DMA	67				-
G4-HR3	68				-
Unterkategorie: Gesellschaft					
Wesentlicher Aspekt: Korruptionsbekämpfung					
G4-DMA	24				-
G4-SO3	24				-
G4-SO4	24				-
G4-SO5	23				-
Wesentlicher Aspekt: Compliance					
G4-DMA	22				-
G4-SO8	23				-
Unterkategorie: Produktverantwortung					
Wesentlicher Aspekt: Compliance					
G4-DMA	22				-
G4-PR9	23				-

ADRESSEN

Marquard & Bahls AG



Marquard & Bahls AG

Admiralitätstr. 55 _ 20459 Hamburg _ Deutschland
Telefon + 49 40 370 04 - 0 _ Telefax + 49 40 370 04 - 242 _ www.marquard-bahls.de



Mabanaf GmbH & Co. KG

Admiralitätstr. 55 _ 20459 Hamburg _ Deutschland
Telefon + 49 40 370 04 - 0 _ Telefax + 49 40 370 04 - 352 _ www.mabanaf.de



Oiltanking GmbH

Admiralitätstr. 55 _ 20459 Hamburg _ Deutschland
Telefon + 49 40 370 99 - 0 _ Telefax + 49 40 370 99 - 499 _ www.oiltanking.de



Skytanking Holding GmbH

Admiralitätstr. 55 _ 20459 Hamburg _ Deutschland
Telefon + 49 40 370 04 - 454 _ Telefax + 49 40 370 04 - 379 _ www.skytanking.com



United Bulk Terminals USA Inc.

Three Allen Center, 333 Clay Street, Ste 2400 _ Houston, TX 77002 _ USA
Telefon +1 281 457-7900 _ Telefax +1 281 457-7917 _ www.unitedbulkterminals.com



Newsco International Energy Services USA Inc.

Three Allen Center, 333 Clay Street, Ste 2400 _ Houston, TX 77002 _ USA
Telefon +1 832 924-4150 _ Telefax +1 832 924-4151 _ www.newsco-drilling.com



Mabagas GmbH & Co. KG

Admiralitätstr. 55 _ 20459 Hamburg _ Deutschland
Telefon + 49 40 370 04 - 800 _ Telefax + 49 40 370 04 - 829 _ www.mabagas.de



Carbonbay GmbH & Co. KG

Admiralitätstr. 55 _ 20459 Hamburg _ Deutschland
Telefon + 49 40 370 04 - 846 _ Telefax +49 40 370 04 - 829 _ www.carbonbay.de



GMA – Gesellschaft für Mineralöl-Analytik und Qualitätsmanagement mbH + Co. KG

Admiralitätstr. 55 _ 20459 Hamburg _ Deutschland
Telefon + 49 40 370 04 - 159 _ Telefax + 49 40 370 04 - 299 _ www.gma-analytik.de



natGAS Aktiengesellschaft

Jägerallee 37 H _ 14469 Potsdam _ Deutschland
Telefon + 49 331 20 04 - 0 _ Telefax + 49 331 20 24 - 199 _ www.natgas.de

Alle Adressen unserer Tochterunternehmen finden Sie auch unter www.marquard-bahls.de

IMPRESSUM

2014

Herausgeber ✚ Marquard & Bahls AG (Hamburg)
Konzept, Text & Koordination ✚ Anna Weritz, Dr. Jörg Walter
Marquard & Bahls
Abteilung HSSE & Corporate Communication
Design ✚ Alwin Wehsling, Projekt 7 (Hamburg)
Druck ✚ Langebartels & Jürgens GmbH (Hamburg)

Gedruckt auf: RecyStar Polar 300g/m² und 150g/m²
(Recyclingpapier mit Blauer-Engel-Zertifikat)
Klimaneutral gedruckt, Id-Nr. 53249-1506-1001

ClimatePartner^o
klimaneutral

Druck | ID 53249-1506-1001

Auflage: 1.100 Deutsch und 1.400 Englisch
Redaktionsschluss 31.07.2015

Der Nachhaltigkeitsbericht wird ebenfalls
auf Englisch herausgegeben, die deutsche Version
ist maßgeblich.

www.marquard-bahls.de

nachhaltigkeit@marquard-bahls.de

Kontakt:

Marquard & Bahls AG
Admiralitätstraße 55
20459 Hamburg
Deutschland

